



DEUTSCHE REITERLICHE VEREINIGUNG E.V.
Bundesverband für Pferdesport und Pferdezucht
– Fédération Equestre Nationale (FN) –



Deutsches Olympische Komitee für Reiterei e.V.
der DEUTSCHEN REITERLICHEN VEREINIGUNG E.V.

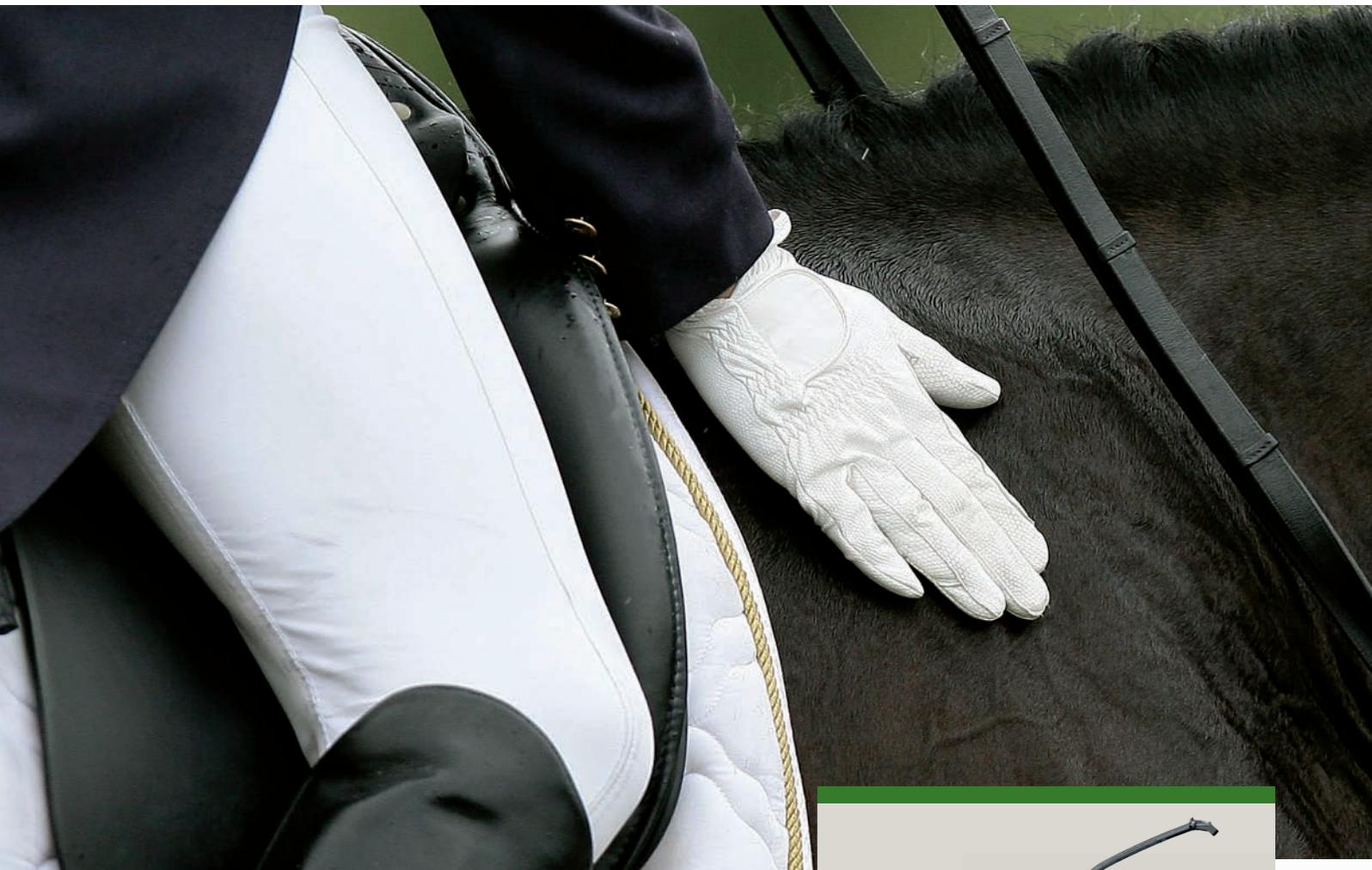
JAHRESBERICHT 2016

www.fendt.com

FENDT



Hauptsponsor der deutschen
Reitsport Nationalmannschaften



Respekt

Respekt schafft Vertrauen. Für eine nachhaltige Partnerschaft.

Der respektvolle und faire Umgang mit Mensch und Natur ist bei Fendt seit Generationen ein Erfolgsgeheimnis. Deshalb verbindet uns eine enge Partnerschaft zur deutschen Reitsportnationalmannschaft. Ein Vorzeigeteam, das wie wir auf nachhaltige Partnerschaften setzt und sich damit weltweite Anerkennung verdient.

Eine Gemeinsamkeit, auf die wir stolz sind.



Fendt ist eine weltweite Marke von AGCO.



Fendt – die Premiummarke der Landtechnik – ist stolzer Hauptsponsor der deutschen Reitsportnationalmannschaft der Disziplinen Dressur, Springen und Vielseitigkeit.

Wer Fendt fährt, führt.



Jahresbericht 2016

Inhalt Jahresbericht 2016

Deutsche Reiterliche Vereinigung e. V. (FN)

Deutsches Olympiade-Komitee für Reiterei e. V. (DOKR)

Kapitel 1	Editorial	8
Kapitel 2	Chronologie von Ereignissen	10
Kapitel 3	Ehrungen und Auszeichnungen des Jahres	26
	Junges Ehrenamt	26
	Deutsches Reiterkreuz in Gold	26
	Deutsches Reiterkreuz in Silber	26
	Deutsches Reiterkreuz in Bronze	26
	Dieter-Graf-Landsberg-Medaille in Gold	26
	Dieter-Graf-Landsberg-Medaille in Silber	26
	Dieter-Graf-Landsberg-Medaille in Bronze	27
	Gustav-Rau-Medaille in Gold	27
	Gustav-Rau-Medaille in Silber	27
	Gustav-Rau-Medaille in Bronze	27
	Reit- und Voltigiermeister	27
	Freund des Pferdes	27
	Sponsorenplakette Dressur	28
	Sponsorenplakette Springen	28
	Sponsorenplakette Vielseitigkeit	28
	Sponsorenplakette Fahren	28
	Sponsorenplakette Voltigieren	28
	Sponsorenplakette Para-Equestrian	29
	Sonstige Sponsorenplaketten	29

Kapitel 4	Themen des Jahres	30
	a) Olympische und Paralympische Spiele in Rio de Janeiro	30
	b) Format Olympische und Paralympische Spiele ab 2020	37
	c) Regelwerke: LPO, Aufgabenheft, WBO 2018	41
	d) FN-Umfrage	45
	e) Neuer PM-Markenauftritt	50
	f) Relaunch NeOn und NEXT	51
	g) Pferdesteuer	56
	h) Neue Verordnung Equidenpass	59
	i) Neukonzeption Hengstleistungsprüfungen für Reitpferde	61
	j) Neues Landesnaturschutzgesetz in Nordrhein-Westfalen	65
	k) Neuordnung Pferdewirtschaftsmeisterprüfung	67
Kapitel 5	Finanzbericht	70
Kapitel 6	Der Verband in Zahlen.....	72
	a) Mitglieder, Personen, Vereine, Betriebe, Persönliche Mitglieder (PM)	72
	b) Wirtschaftsfaktor Pferd/Pferde in Deutschland.....	74
	c) Turniersport-Statistiken	75
	d) Abzeichen, Ausbilder, Trainer	97
	e) Anti-Doping	107
	f) Zucht	108
	g) FN-Webseite/Social Media/Topmeldungen	110
Kapitel 7	Zweck, Aufgaben und Ziele der FN	112
	a) Wer sind wir?	112
	b) Was wollen wir?	112
	c) Übergreifende strategische Verbandsziele	113
	d) Abteilungen der FN und deren Aufgabengebiete	114
	Ausbildung und Wissenschaft	114
	FN-Service	114
	Informationstechnik	116
	Generalsekretariat.....	117

Breitensport, Betriebe und Vereine	117
Bundesleistungszentrum Reiten (BLZ).....	118
Deutsches Olympiade-Komitee für Reiterei e. V. (DOKR)	119
Jugend	120
Marketing und Kommunikation.....	121
Persönliche Mitglieder	122
Personal und Finanzen	123
Turniersport.....	123
Umwelt und Pferdehaltung	124
Veranstaltungsmanagement	126
Zucht.....	127
Ausbildungen bei der FN, dem DOKR und dem FN <i>verlag</i>	127
e) Tochtergesellschaften der FN	129
Kapitel 8 Wichtige bundesweite Projekte.....	130
a) Gründerwettbewerb für Ponyreitschulen	130
b) Seit 1998 – Der PM Schulpferdecup	132
c) PM Ponyspaß.....	132
d) Aktion: Pack an! Mach mit! Deutschlands Reitvereine verschönern sich	133
e) Vorreiter-Team	133
f) Unser Stall soll besser werden.....	134
Kapitel 9 Stiftungen und Stipendien	136
Liselott-Schindling-Stiftung	136
Liselott und Klaus Rheinberger Stiftung	138
Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport	139
Horst-Gebers-Stiftung.....	139
Stiftung Deutsche Sporthilfe	140
Dieter-Hofmann-Stiftung	141
Graf-Rothkirch-Stipendium	142
U25-Förderpreis Vielseitigkeit.....	142

Kapitel 10 Verbandsstruktur	144
a) Organisationsstruktur der FN	144
b) Mitglieder des Präsidiums	144
c) Mitglieder des Vorstandes Sport sowie des Vorstandes DOKR	145
d) Mitglieder des Vorstandes Zucht.....	146
e) Mitglieder des Vorstandes PM	147
f) Die Ausschüsse und Disziplinbeiräte des DOKR	147
g) Bundestrainer	150
h) Die Mitglieder der Bundesjugendleitung.....	153
i) Die Ehrenmitglieder von FN und DOKR.....	154
j) Adressen der Mitglieds- und Anschlussorganisationen.....	155
k) Mitgliedschaften der FN oder ihrer Vertreter	164
Kapitel 11 FN<i>verlag</i>	172
Kapitel 12 Partner der FN	174
Impressum	176

IHR PLUS AN NÄHE.

Rundum-Schutz für
Pferd und Reiter.



Partnerschaft für den Erfolg:
Reiterin Sandra Lambertus und
R+V-Fachberaterin Maximilia Scheubert

Sprechen Sie mit uns!

www.agrarkompetenzzentrum.ruv.de

Kapitel 1 Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie halten den FN Jahresbericht 2016 in Händen bzw. sehen ihn vor sich auf dem Bildschirm. Dieser Jahresbericht erscheint in einem neuen Format. Zum einen wortwörtlich zu nehmen, da nun im DIN A4 Format statt im DIN A5 wie bislang. Damit wollen wir ihn übersichtlicher machen. Zum anderen ist er auch inhaltlich umgestaltet, ebenfalls für eine leichtere Handhabung. In den letzten Jahren hatten unsere Berichte einen Umfang von fast 500 Seiten erreicht, gefüllt mit Informationen, die teils nur für einen geringen Teil der Leserschaft einen hohen Nutzwert hatten. Eine Vielzahl von Tabellen und Statistiken, relevant nur für wenige Personen, kam hinzu. Für 2016 haben wir einen aufgeräumten Bericht für Sie erstellt. Statt einer Gliederung in Bereiche und Abteilungen finden Sie nunmehr neue ressortübergreifende Kapitel wie eine Chronologie, Personen des Jahres oder Themen des Jahres, die entsprechend für Sie aufbereitet wurden. „Der Verband in Zahlen“, die wichtigsten und meistgelesenen Statistiken, sind ebenfalls im Bericht untergebracht. Viele weitere Statistiken und Tabellen sind nun ausgegliedert in einen Anhang, den Sie in unserem FN Shop ebenfalls kostenfrei herunterladen können. Es gehen also keine Informationen verloren. Die Gestaltung ist moderner und leserfreundlicher als früher.

Die Welt des Sports stand im Jahr 2016 im Zeichen der Olympischen und Paralympischen Spiele in Rio. Das galt selbstverständlich auch für den Reitsport. Der Rückblick auf die erfolgreichen Wochen in Brasilien gehört daher zu unseren Themen des Jahres.

Unsere olympische und paralympische Zukunft ist hingegen leider nicht so selbstverständlich, wie wir uns das wünschen würden. Seit vielen Jahren gehört der Pferdesport zu den Streichkandidaten im Rahmen der Programmreformen (zumindest) des IOC. Der Pferdesport muss sich daher immer wieder hinterfragen und für die olympische Zukunft aufstellen. Wie das am besten geht, hat den Weltverband FEI und uns als Mitglieder in den letzten zwei Jahren intensiv beschäftigt. Ein neues Wettkampfformat für Tokio 2020 wurde auf der FEI Generalversammlung 2016 verabschiedet. Deutschland und einige andere Kernnationen waren damit in den

zentralen Punkten nicht einverstanden. Wir mussten uns der Mehrheitsentscheidung letztlich beugen.

Auch auf nationaler Ebene haben uns ganz unterschiedliche Themen beschäftigt. Das ging von der Entwicklung der LPO und des Aufgabenheftes 2018 über die neue Konzeption der Hengstleistungsprüfung bis hin zu einer Neuauflage unserer beiden technischen Hauptsysteme FIRST und NeOn.

Vor uns liegt ein Wahljahr. Wie stets im nach-olympischen und -paralympischen Jahr werden alle Gremien der Deutschen Reiterlichen Vereinigung e. V. (FN) und des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei e. V. (DOKR) neu besetzt. Die nächste Legislaturperiode dauert bis zum Mai 2021. Ich glaube, dass wir eine gesunde Balance aus Kontinuität und einigen Neubesetzungen erwarten können und freue mich zusammen mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf die Zusammenarbeit in den kommenden vier Jahren. Allen, die sich 2016 für Pferdesport und –zucht unter dem Dach der FN engagiert haben, ob ehrenamtlich oder angestellt, möchte ich für ihren Beitrag zum Wohle der Pferde aufrichtig danken.

Ihr

Soenke Lauterbach

Kapitel 2 Chronologie von Ereignissen

Januar

Die hessische Gemeinde Weißenborn beschließt, die Pferdsteuer zwei Jahre nach deren Einführung zum 1. Januar 2016 wieder abzuschaffen. Die Gründe dafür sind, dass die Pferdsteuer unwirtschaftlich war und aufgrund ihrer negativen Folgen für den Pferdesport und die pferdehaltenden Betriebe politisch nicht mehr gewollt.

Im Fahrsport gibt es eine neue Trainerkonstellation. Peter Tischer, bisher zuständig für die Ponyfahrer, scheidet vertragsgemäß aus dem Trainerteam aus, seine Aufgaben übernehmen Bundestrainer Karl-Heinz Geiger und Disziplintrainer Wolfgang Lohrer.

Die APO 2020 wirft ihre Schatten voraus: In Hessen geht ein Pilotlehrgang „Trainer C Reiten Basissport mit Schwerpunkt Kinderreitunterricht“ erfolgreich zu Ende.

Die J.J. Darboven Vereins-Initiative feiert einen gelungenen Einstand. Über 1.000 Vereine bewerben sich bis zum Stichtag 31. Januar um Unterstützung für ihr Turnier. 100 von ihnen werden ausgewählt und bekommen ein Veranstalter-Kit bestehend aus professioneller Kaffeeversorgung, Werbematerial und Präsentkörben.

Februar

„Wie pferdegerecht sind Ausbildung, Turniersport und Pferdehaltung in Deutschland?“ An der Online-Umfrage zu diesem Thema beteiligen sich mehr als 20.000 Pferdesportler.

Unter dem Motto „kürzer, sportlicher, disziplinspezifischer“ findet in Münster-Handorf die erste Sportprüfung für gekörte vier- und fünfjährige Hengste statt. An den Start gehen 19 dressur- und 11 springbetonte sowie 2 vielseitig veranlagte Hengste, das Echo auf die Premiere ist weitgehend positiv.

Erstmals werden Mitglieder der U14- und U16-Bundeskader in Dressur, Springen und Vielseitigkeit im Rahmen des Programms „Fit für die Medien“ auf verschiedene Situationen mit Presse und Öffentlichkeit vorbereitet. Auch die Eltern der Nachwuchsreiter werden mit einbezogen und zum Thema „Effektive Pressearbeit“ informiert. Insgesamt werden so im Jahr 2016 von der FN und der Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport 40 Reiter in Medientrainings geschult und bei ihrer Pressearbeit unterstützt.

In Warendorf werden zum zweiten Mal neue Juniorbotschafter Dopingprävention im Pferdesport ausgebildet. Sie sollen den Gedanken fairen Sports in ihre Landesverbände und Pferdesportvereine tragen.

Ermöglicht durch die Horst-Gebers-Stiftung trainieren die Medaillengewinner der Deutschen Jugendmeisterschaften Springen 2015 mit Franke Sloothaak.

Die FN ist mit einem Stand auf Europas größter Bildungsmesse vertreten. Auf der didacta in Köln wird das Pferd als Bildungspartner präsentiert.

März

Mit vier Podestplätzen dominieren die deutschen Voltigierer das erste Weltcup-Finale in Dortmund: Daniel Kaiser heißt der Sieger in der Herrenkonkurrenz, im Pas de Deux stehen Pia Engelberty und Torben Jacobs ganz oben.

Bei einem Treffen in Berlin formulieren Politiker und Verbandsvertreter einen gemeinsamen Appell gegen die Pferdesteuer: „Kein Futter für den Amtsschimmel! Pferdesteuer ist kein Beitrag zur Haushaltskonsolidierung“ lautet die kernige Botschaft, mit der sich fünf Bundestagsabgeordnete, die Kommunalpolitische Vereinigung (KPV) von CDU und CSU, Deutsche Reiterliche Vereinigung sowie Landespferdesport- und Zuchtverbände direkt an die Entscheidungsträger in den Kommunen richten.

Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt heißt der Ehrengast beim fünften Parlamentarischen Abend in Berlin, zu dem die Deutsche Reiterliche Vereinigung gemeinsam mit dem Deutschen Bauernverband in der DKB-Zentrale in Berlin geladen hat.

FN-Ehrenmitglied Horst Ense, ehemaliger Vizepräsident und Vorsitzender des Bereichs Zucht der FN, stirbt im Alter von 81 Jahren.

Das Interesse an der vom FN-Partner NORKA (Norddeutsche Kunststoff- und Elektrogesellschaft Stäcker GmbH & Co. KG) und den Persönlichen Mitgliedern präsentierten Aktion „Pack an! Mach mit!“ ist ungebrochen groß. Es bewerben sich mehr als 270 Pferdesportvereine aus allen Landesverbänden um eine Förderung für Sanierungsmaßnahmen auf der vereinseigenen Anlage. 80 von ihnen werden ausgewählt und erhalten je 500 Euro.

April

Die Persönlichen Mitglieder haben einen neuen Markenauftritt. „Näher dran“ lautet der Slogan, der zeigt, wofür die persönliche Mitgliedschaft steht: Näher am Wissen, näher am Verband und näher am Sport.

120 Tage vor Beginn der Olympischen Spiele in Rio laden FN und DOKR zur großen Pressekonferenz. Knapp 120 Journalisten sind vor Ort und lassen sich von zwölf Vertretern der Disziplinen Dressur, Para-Equestrian, Springen und Vielseitigkeit über den Stand der Vorbereitungen und die Hoffnungen für den Saisonhöhepunkt informieren.

Um Pferdegespanne als Verkehrsteilnehmer geht es in der Zentrale des ADAC in Dortmund. Rund 60 Experten kommen zusammen, um deren Rolle im Straßenverkehr zu diskutieren. Eingeladen zu dem fachlichen Austausch hat die FN gemeinsam mit dem Deutschen Reiter- und Fahrerverband (DRFV).

In Deutschland häufen sich die Meldungen von an Druse erkrankten Pferden. Die Seuche legt stellenweise den Turniersport lahm. Insgesamt werden aus diesem und anderen Gründen 120 Turniere abgesagt, nur 25 später wiederholt.

Ursula Bruns, Gründerin des FS Test-Zentrums Reken, die das Freizeitreiten in Deutschland maßgeblich geprägt hat, stirbt im Alter von 93 Jahren. Die Frau, aus deren Feder auch die Buchvorlage für die Immenhof-Filme stammt, erhielt von der FN für ihre Verdienste im Jahr 2007 die Plakette in Silber.

Christoph Hess, Leiter der Abteilung Persönliche Mitglieder, geht nach 38 Jahren im Dienste der FN in den Ruhestand. Seine Nachfolge in der Leitung tritt Stephanie Pigisch an. Hess bleibt der FN als Ausbildungsbotschafter erhalten.

Mai

Am 1. Mai öffnen deutschlandweit rund 350 Vereine und Betriebe ihre Tore. Es ist der 5. „Tag der offenen Stalltür“, zu dem die FN und Landespfedersportverbände aufgerufen haben.

DOSB-Präsident Hörmann ist Ehrengast bei den FN-Tagungen, die diesmal in Berlin stattfinden. Er lobt die FN als einen der drei Top-Verbände unter dem Dach des DOSB.

Am Bundesleistungszentrum (BLZ) findet erstmalig ein Dressur-Lehrgang für die Altersklasse Children statt. Ziel ist es, aus dem Kreis der Teilnehmer den Nationenpreis in Hagen a.T.W. zu besetzen.

Vier bundesweite Dialogveranstaltungen mit Christoph Hess und Kai Vorberg runden die große Online-Befragung „Wie pferdegerecht sind Ausbildung, Turniersport und Pferdehaltung in Deutschland?“ ab. An praktischen Beispielen wird diskutiert, was pferderechtes Reiten ist.

Michael Jung gewinnt nach den CCI4* Burghley und Lexington auch den Vielseitigkeitsklassiker Badminton und schafft damit den Grand Slam. Dies gelang vor ihm lediglich der Britin Pippa Funnell. In Badminton komplettiert Andreas Ostholt mit So is et den sensationellen deutschen Erfolg und wird Zweiter.

Der PM-Vorstand beschließt, das PM-Förderprojekt „Reitvereine helfen Flüchtlingen“ zu verlängern. Dieses wurde so gut angenommen, dass die vorgesehenen Mittel bereits nach vier Monaten aufgebraucht sind. Über das Projekt erhalten Reitvereine, die Aktionen mit und für Flüchtlinge planen und durchführen, einen Zuschuss in Höhe von 500 Euro.

FN-Ehrenmitglied Franz Strahl-Schäfer, ehemaliger Vizepräsident und Vorsitzender des Bereichs Zucht der FN, stirbt im Alter von 99 Jahren.

Als dritter deutscher Springreiter nach Hans Günter Winkler und Fritz Thiedemann wird Alwin Schockemöhle in die Hall of Fame des deutschen Sports aufgenommen. Zu seinen größten Erfolgen zählen die Olympiasiege 1960 mit der Mannschaft und 1976 im Einzel. Der offizielle Festakt der Stiftung Deutsche Sporthilfe findet im Juli während des CHIO in Aachen statt.

Juni

Bei den Deutschen Meisterschaften in Dressur und Springen in Balve hat das neue Vorreiter-Team seinen ersten Auftritt. Die 100 jungen Engagierten im Alter von 14 bis 26 Jahren genießen nun zwei Jahre lang ein Vorteilspaket, das von der Deutschen Kreditbank (DKB) und uvex unterstützt wird und sie für ihr ehrenamtliches Engagement belohnen soll.

Die deutschen Dressurreiter gewinnen in Hagen a.T.W. die ersten U25-Europameisterschaften. Sanneke Rothenberger und Deveraux OLD sind mit drei Goldmedaillen das erfolgreichste Paar der Titelkämpfe.

In München-Riem strömen rund 500 Besucher zur 9. FN-Bildungskonferenz. Einer der Höhepunkte: Im Praxisteil demonstriert Reitmeister Klaus Balkenhol das Erlernen von Bewegungsgefühl anhand der Ausbildungsskala.

Unter www.pferd-aktuell.de/trainerportal geht das FN-Trainerportal für Ausbilder im Pferdesport online. Die Inhalte reichen von Informationen zu den verschiedenen Trainerqualifikationen und -stufen im Pferdesport über trainingsbegleitende Inhalte wie Übungssammlungen, Videos und Praxisbeispiele, Konzepte und Tipps für eine kreative und abwechslungsreiche Unterrichtsgestaltung bis hin zu Informationen und Veranstaltungstipps rund um die Traineraus- und -fortbildung.

„Alte Helden: Was macht eigentlich...?“ ist der Titel der neuen FN-Filmreihe über ehemalige Olympiapferde im Ruhestand. Im Vorfeld der Olympischen Spiele in Rio hat die FN zusammen mit Medienpartner ClipMyHorse.TV die vierbeinigen Pensionäre Bonaparte, Cento, Marius, Satchmo und Shutterfly besucht.

Der Verein „Pferde für unsere Kinder“ (PfuK) feiert seinen ersten Geburtstag. Symbolisch ist das Pferd bereits in rund 250 Kindergärten eingezogen und rund 5.000 Kinder haben Pferde in ihrem Lebensraum besucht.

Startschuss für den von FN in Kooperation mit PfuK erstmalig ausgeschriebenen „Gründerwettbewerb für Ponyreitschulen (FN)“. Dieser wird unterstützt von den FN-Partnern Derby, Effol, uvex und Waldhausen und stößt auf großes Interesse, insgesamt gehen 188 Bewerbungen ein. Über Vorstellungsrunden und eine zweite Bewerbungsstufe werden bis Dezember die Gewinner ermittelt.

Juli

Beim CHIO Aachen werden die deutsche Olympia- und Paralympicsmannschaft vom Publikum verabschiedet und symbolisch auf den Weg nach Rio geschickt. Im prestigeträchtigen Großen Preis der Stadt gibt es einen deutschen Sieger. Philipp Weishaupt landet mit L.B. Convall einen Überraschungscoup. Zudem gewinnt das deutsche Springreiter-Team erstmals nach acht Jahren wieder den Nationenpreis. Die Freude bei Bundestrainer Otto Becker ist riesig, denn für ihn ist es der erste Aachener Nationenpreis-Sieg als Trainer.

Die gebürtige Holsteinerin Kendra Claricia Brinkop gewinnt mit dem westfälischen Landbeschäler A la carte NRW in Aachen das Finale von Deutschlands U25-Springpokal, der durch die Stiftung Deutscher Spitzenpferdesport und die Familie Müter gefördert wird.

Springreiterlegende Hans Günter Winkler feiert ihren 90. Geburtstag. Neben einer Gala im Rahmen des CHIO Aachen wird er auch bei einem Empfang im Warendorfer Rathaus geehrt.

Kai Vorberg wird zum Voltigiermeister ernannt. Die Ernennung erfolgte genau an der Stelle, wo er zehn Jahre zuvor Richter und Zuschauer mit seiner legendären Mozartkür begeisterte: in Aachen.

Bei den Europameisterschaften der Nachwuchsdressurreiter im spanischen Oliva Nova gelingt Hannah Erbe mit Carlos das Triple. Neben Gold mit dem Team sichert sich die Juniorin die Titel in Einzel und Kür. Auch das Team der Jungen Reiter sichert sich goldenes Edelmetall.

Erstmals finden die Weltmeisterschaften der Jungen Dressurpferde nicht in Verden, sondern im niederländischen Ermelo statt. Insgesamt holen Pferde aus deutscher Zucht vier Medaillen. Gold gibt es für die fünfjährige Rheinländer Stute Victoria's Secret.

August

Die Nationale Anti-Doping Agentur Deutschland (NADA) übernimmt ab dem 1. August im Auftrag des Deutschen Behindertensportverbandes (DBS) auch die Medikationskontrollen im Training der Kaderpferde im Para-Dressursport.

Dieter Lauterbach gewinnt mit Dirigent Doppel-Gold bei den Weltmeisterschaften der Einspannerfahrer im österreichischen Köflach-Piber.

Mit Dashwood holt Heiner Lehrter bei den Weltmeisterschaften der Para-Fahrer im niederländischen Beesd Gold in Grade I.



Die 0 muss stehen.

DKB-Cash - kostenloses Girokonto mit Kreditkarte



DKB
Das kann Bank

In Givrins in der Schweiz sind die Cowboys los. Bei den Reining-Weltmeisterschaften sichert sich das deutsche Team bei den Senioren die Silbermedaille und damit den Titel Vize-Weltmeister. Noch besser läuft es bei den Jungen Reitern, hier glänzt das Edelmetall Gold und das gleich doppelt: Neben dem Mannschaftstitel sichert sich Gina Maria Schumacher mit Arc Gun M Oaks auch im Einzel den Platz ganz oben auf dem Podest.

Im Alter von 80 Jahren stirbt die als „schnelle Anna“ bekannte Springreiterin Anna Dehning. Sie war die erste Deutsche, die Ende der 1950er Jahre bei den Europameisterschaften der Springreiterinnen eine Medaille gewann.

Bei den Olympischen Spielen erfüllen deutsche Reiter die in sie gesetzten Medaillenhoffnungen. Insgesamt gibt es sechs Mal Edelmetall. Vielseitigkeitsreiter Michael Jung gelingt in Rio das, was zuvor nur der Neuseeländer Mark Todd vollbrachte: Er verteidigt mit seinem Württemberger Sam erfolgreich den Titel von London 2012 und trägt maßgeblich zur Silbermedaille des Teams bei. Mit Teamgold und Silber in der Einzelwertung mit Weihegold OLD löst Isabell Werth mit nun zehn Medaillen Dressur-Legende Dr. Reiner Klimke als bis dato erfolgreichsten Reiter bei Olympischen Spielen ab. Ihre Teamkollegin Kristina Bröring-Sprehe sichert sich mit Desperados FRH Einzel-Bronze. Die deutschen Springreiter gewinnen Mannschafts-Bronze. Im Anschluss verkündet Ludger Beerbaum seinen Rücktritt vom Nationalteam.

FN-Partner Fendt sponsert für weitere zehn Jahre die deutschen Reitsport-Nationalmannschaften in den olympischen Disziplinen Dressur, Springen und Vielseitigkeit. Im Rahmen der Olympischen Spiele in Rio de Janeiro besiegeln FN, DOKR und AGCO, Muttergesellschaft von Fendt, die Fortführung der seit 2010 bestehenden Zusammenarbeit.

Das Interesse am Pferdesport im Online-Bereich wächst. Während der Olympischen Spiele in Rio berichtet die FN erstmals per Liveticker auf ihrer Internetseite www.pferd-aktuell.de von den Reiterspielen. Die Seite verzeichnet in diesem Zeitraum insgesamt rund 2,5 Millionen Aufrufe. Auch im Bereich Social Media werden alle bisherigen Statistik-Rekorde übertroffen. Die 122 Beiträge zu den Spielen in Rio auf der FN-Facebookseite kommen auf eine Reichweite von 4.405.847 Personen.

Dreimal Silber, einmal Bronze – so lautet das Ergebnis der deutschen Topvoltigierer bei den Weltmeisterschaften im französischen Le Mans. Noch besser läuft es beim Nachwuchs dieser Disziplin, hier gibt es dreimal Gold für Mara Xander, Konstantin Näser sowie die Doppelvoltigierer Diana Harwardt und Julian Kögl. Hinzu kommen zwei Silber- und zwei Goldmedaillen.

Mit acht Medaillen kehren die deutschen Ponyreiter von den Europameisterschaften im dänischen Vilhelmsborg zurück, darunter fünf goldene. In der Dressur gelingt der erst 12jährigen Lucie-Anouk Baumgürtel mit ZINQ Massimiliano FH das Triple: Gold mit dem Team, in Einzel und Kür. Erstmals seit sechs Jahren steht auch das Vielseitigkeitsteam wieder ganz oben auf dem Treppchen. Über den Einzelsieg freut sich Anna-Lena Schaaf mit Pearl.

Mit einem Novum findet das bundesweite Championat des Freizeitpferdes und -ponys auf der Verdiana in Verden statt. Neben einer Abteilung, die wie bisher den vier- bis siebenjährigen Pferden mit deutscher Zuchtbescheinigung vorbehalten ist, steht eine zweite Abteilung allen Pferden und Ponys offen. Damit wird dem Wunsch vieler Reiter nachgekommen, das vielfältige Können ihres „Freizeitpferdes“ in einer bundesweiten Prüfung zu demonstrieren.

September

Bei den DKB-Bundeschampionaten feiert Deutschlands größte Zuchtveranstaltung 40. Geburtstag. 1976 wurde im Rahmen des „Turniers der Sieger“ in Münster erstmals ein Bundeschampionat des deutschen Reitpferdes ausgetragen.

Einen Doppelerfolg landen die Pferde aus deutscher Zucht bei den Weltmeisterschaften der Jungen Fahrpferde in Mezöhegyes in Ungarn: Die fünfjährige Stute Samba-Lot und der sechsjährige Moritzburger Landbeschäler Valenzio FST, beide Schwere Warmblüter, gewinnen Gold in ihrer Altersklasse.

Ausbilderlegende und FN-Ehrenmitglied Paul Stecken lebt nicht mehr. Noch im Juni feierte der ehemalige Leiter der Westfälischen Reit- und Fahrschule seinen 100. Geburtstag. Im Jahr zuvor veröffentlichte der FNverlag seinen Nachlass in Form eines Büchleins „Gedanken und Zusammenhänge“. Prägend in Erinnerung bleibt auch sein Credo: „Richtig reiten reicht.“

Aus NeOn wird Nennung Online. Die Nennungsplattform der FN erscheint in neuem Layout und ist nun auch für mobile Endgeräte optimiert.

Trotz einiger Ausfälle im Vorfeld erobert das deutsche Paralympics-Team in Rio de Janeiro die Silbermedaille, die einzige Einzelmedaille geht an Steffen Zeibig. Er gewinnt mit Feel Good Bronze in Grade II.

Die deutschen Springreiter gewinnen das Nationenpreis-Finale in Barcelona. Nachdem er in Rio seinen Rücktritt bereits angekündigt hat, hat Ludger Beerbaum hier seinen letzten Auftritt im Nationaldress: Nach 158 Starts für Deutschland ist Schluss.

Dreimal Gold für deutsche Nachwuchsfahrer: Neben dem Team sichern sich in Schildau Annika Geiger mit Annabell im Einspanner Pferde und Malena Brenner mit Leonardo im Einspanner Pony Gold in der Einzelwertung.

Mit einem Doppelerfolg bei den Vielseitigkeitseuropameisterschaften im italienischen Montelibretti verabschiedet sich Nachwuchsbundestrainer Rüdiger Schwarz aus dem Amt. Für die Junioren gibt es Teamgold und Gold für Anais Neumann mit Pumuckl E, die Jungen Reiter holen Doppel-Silber.

Oktober

Im FNverlag erscheint die überarbeitete 17. Fassung von Band vier der „Richtlinien für Reiten und Fahren“. Sie enthält das Grundwissen zur Haltung, Fütterung, Gesundheit und Zucht.

Die Jungen Reiterinnen in der Dressur, Anna-Christina Abbelen, Jil-Marielle Becks, Leonie Richter und Anna-Lisa Theile, belegen bei der Wahl zum „Juniorsportler des Jahres“ in der Mannschaftswertung Platz drei.

Das Global Dressage Forum feiert bei seiner 16. Auflage Premiere auf deutschem Boden. Zwei Tage lang diskutieren internationale Reiter, Trainer und Richter in Hagen a.T.W. über die Zukunft des Dressursports und tauschen sich intensiv über aktuelle Entwicklungen aus.

Dr. Hanfried Haring, ehemaliger Generalsekretär der FN, wird als Präsident der European Equestrian Federation (EEF) im Amt bestätigt.

In einer zweitägigen Medienschulung für die Mitglieder der A- und B-Kader aller DOKR-Disziplinen bereiten sich Reiter und Fahrer auf Interviews und Pressekonferenzen auf Deutsch oder Englisch vor. Künftig sollen einmal jährlich solche Medientrainings für die Mitglieder der A- und B-Kader in Warendorf angeboten werden.

Die siebenjährige Holsteiner Schimmelstute Weiße Düne gewinnt mit ihrer Reiterin Ingrid Klimke den Titel bei den Weltmeisterschaften der Jungen Vielseitigkeitspferde im französischen Le Lion d'Angers.

November

Ab jetzt gibt es einen neuen Pferdepass. Damit wird eine Vorgabe der EU umgesetzt, die Pässe fälschungssicherer zu machen. Vom neuen Pferdepass betroffen sind jedoch nur Pferde und Ponys, die noch keinen oder keinen gültigen Pass besitzen.

Nach mehrjähriger Vorbereitung erscheint im FNverlag das Standardwerk „Hannoveraner – Zucht und Entwicklung der weltweit gefragten Pferde“. Herausgegeben vom Hannoveraner Verband schildert das 400-seitige Werk die Geschichte und Entwicklung des Hannoveraner Warmblutpferdes, stellt die Hannoverschen Hengstlinien vor und erklärt den Hannoveraner Verband der Gegenwart.

Erstmals seit Jahren melden die Landesverbände wieder steigende Mitgliederzahlen in den deutschen Reit- und Fahrvereinen.

Heidi van Thiel bleibt weiterhin Bundesjugendwartin der FN. Sie wird im Rahmen des Bundesjugendausschusses für die kommenden vier Jahre für das Ressort Springen wiedergewählt und auch im Amt der Vorsitzenden bestätigt.

Zum zweiten Mal vergibt die FN die Auszeichnung „Junges Ehrenamt“. Zuteilwird die Ehre dem 26jährigen Fabian Gieling aus Blomberg für sein jahrelanges Engagement in der Westfälischen Sportjugend.

Große Ehre für Michael Jung, der 34jährige Olympiasieger im Vielseitigkeitsreiten von London und Rio wird zum Reitmeister ernannt. Damit ist er der bei weitem jüngste Ausbilder und Reiter, dem diese Auszeichnung zuteilwird.

Das Finale des Piaff-Förderpreises in Stuttgart entscheidet mit Franziska Stieglmaier und Wallach Lukas ein bayerisches Duo für sich. Die Serie für unter 25jährige Dressurreiter wird ermöglicht durch die Liselott-Schindling-Stiftung zur Förderung des Dressurreitsports.

Bei der Generalversammlung des Weltreiterverbandes FEI stimmen die nationalen Verbände mehrheitlich für eine weitreichende Veränderung des Olympischen und Paralympischen Reitsport-Formates. Künftig werden in den Disziplinen Dressur, Para-Dressur, Springen und Vielseitigkeit nur noch drei Reiter und Pferde pro Team starten dürfen. Auch der Wettkampfmodus wird angepasst.

124 Pferdewirte und 22 Pferdewirtschaftsmeister treffen sich zur festlichen Stensbeck- und Graf-von-Lehndorff-Feier. Sie werden für ihre guten Prüfungsleistungen ausgezeichnet.

Das Thema „Kindgerechter Reitunterricht“ stößt auf großes Interesse. Über 350 Ausbilder besuchen den Kongress in Warendorf.

Zum vierten Mal vergibt die FN den Journalistenpreis „Goldener Steigbügel“ an junge Journalisten. Erstmals findet die Preisverleihung im Rahmen des Olympiaballs statt, zu dem sich die Championatsteilnehmer aller Disziplinen und Altersklassen in Warendorf treffen. Die Preise gehen an die Autoren des Fachmagazins Reiter Revue International, der Tageszeitung Die Welt und des TV-Senders SWR.

Das DOKR lädt mit Unterstützung der Stiftung Deutscher Spitzenferdesport zum zweiten Mal zu einem Trainerkongress. Über 130 Bundes-, Landes- und Kaderheimtrainer aus allen acht Pferdesportdisziplinen befassten sich an zwei Tagen mit den Themen „Kommunikation in der Trainer-Athlet-Beziehung“ und „Erarbeitung von Rahmentrainingsplänen“. Als Referent ist Ex-Hockeybundestrainer Markus Weise zu Gast.

Im Doppelpack haben sie Erfolgsgeschichte in der Vielseitigkeit geschrieben: Bundestrainer Hans Melzer und Disziplintrainer Chris Bartle. Nach 16 Jahren gehen die beiden getrennte Wege, Bartle trainiert künftig die Top-Reiter seines Heimatlandes Großbritannien.

Der FEI-Award in der Nachwuchs-Kategorie „Longines Rising Star“ geht an Sönke Rothenberger. Damit krönt der Team-Olympiasieger im Dressurreiten von Rio sein erfolgreiches Jahr 2016.

Gerlinde Hoffmann, Leiterin der FN-Abteilung Umwelt und Pferdehaltung, wird in das Präsidium des Deutschen Naturschutzrings wiedergewählt.

In der schleswig-holsteinischen Gemeinde Tangstedt verbuchen die Pferdesteuer-Gegner einen Teilerfolg. Die Pferdefreunde vor Ort geben ein juristisches Gutachten in Auftrag, das die Vereinbarkeit der Pferdesteuer mit der Landesverfassung in Frage stellt. Das Gutachten und eine große Demonstration, zu der über 500 Teilnehmer kommen, führen dazu, dass die Gemeindevertreter ihre Entscheidung über die Pferdesteuer vertagen.

Dezember

Das Interesse am Thema Reitsport wächst. Bei einer Studie der Allensbacher Markt- und Werbeträgeranalyse (AWA) gaben fast vier Millionen Menschen an, zumindest gelegentlich zu reiten. Damit steigt die Zahl erstmals seit 2008 wieder an.

Große Ehre für Vielseitigkeitsreiterin Ingrid Klimke. Im Rahmen der 13. Mitgliederversammlung des DOSB ist die zweimalige Mannschaftsolympiasiegerin und Mannschaftssilbermedaillengewinnerin von Rio auf Vorschlag der Athletenkommission in den Kreis der Persönlichen Mitglieder des DOSB gewählt worden.

Pferdesport-Fans können auch künftig Übertragungen von großen Veranstaltungen rund um ihre Lieblings-Sportart im öffentlich-rechtlichen Fernsehen verfolgen. SportA, die gemeinsame Sportrechteagentur von ARD/ZDF, und die FN verlängern ihren bestehenden Vertrag über audiovisuelle Rechte an nationalen Reitturnieren um vier Jahre.

Der FN-Beirat Sport beschließt die Einführung eines Kutschenführerscheins zum 1. Juni 2017.

Die PM-Awards werden verliehen. Im Warendorfer Sophiensaal werden Tom Eckert, Tanja Schaffarz und Julia Budnik in der Kategorie „Retter in der Not“ für ihren Einsatz um fünf verwaarloste Pferde, Brigitte Forstner mit ihrer Ammenstute „Frau Vogel“ in der Kategorie „Verdienstvoller Förderer“ sowie das Team von „Ärzte im Reitsport“ in der Kategorie „Gemeinsam engagiert“ ausgezeichnet.

Die Weichen für den Turniersport werden gestellt. Mit einem Vorlauf von über einem Jahr bringt der FN-Beirat Sport die neue Leistungs-Prüfungs-Ordnung (LPO 2018), die Wettbewerbsordnung (WBO 2018) sowie die Aufgabenhefte Reiten/Fahren/Voltigieren auf den Weg.

Bei einer feierlichen Auftaktveranstaltung auf dem Ponyhof Georgenbruch in Everswinkel werden die zwölf Gewinner des Gründerwettbewerbs für Ponyreitschulen beglückwünscht und auf das bevorstehende, gemeinsame Jahr eingestimmt.

Beim Frankfurter Festhallen-Reitturnier gewinnt Dorothee Schneider mit dem zehnjährigen Wallach Sammy Davis jr. das Finale des Louisdor Preises. Die Grand-Prix-Serie für Nachwuchsdressurpferde wird ermöglicht durch die Liselott und Klaus Rheinberger Stiftung.

Sieben Reitschulen aus dem gesamten Bundesgebiet dürfen sich als „FN-geprüfte Reitschule-Ponyreiten“ bezeichnen. Die FN erweitert ihr Kennzeichnungssystem in einem Pilotprojekt um diesen neuen Schwerpunkt.

Kapitel 3 Ehrungen und Auszeichnungen des Jahres

Junges Ehrenamt

Fabian Gieling, Blomberg

Deutsches Reiterkreuz in Gold

Christopher Bartle, Markington (GB)

Wolfgang Brinkmann, Herford

Hans-Peter Schmidt, Nürnberg

Deutsches Reiterkreuz in Silber

Gisela Gunia, Uslar

Christa Middendorf, Saerbeck

Jürgen Koschel, Hagen

Paul Kratschmer, Bad Camberg

Peter G. Rathmann, Preetz

Deutsches Reiterkreuz in Bronze

Bernhard Dornsiepen, Balve

Dr. Ina Gösmeier, Marl

Dr. Wolfgang Leistner, Rottenburg

Marion von Opel, Frankenthal

Detlef Peper, Bad Segeberg

Hans-Jürgen Schnebel, Neuried

Dieter-Graf-Landsberg-Medaille in Gold

Die Auszeichnung wurde im Berichtsjahr nicht verliehen.

Dieter-Graf-Landsberg-Medaille in Silber

Die Auszeichnung wurde im Berichtsjahr nicht verliehen.

Dieter-Graf-Landsberg-Medaille in Bronze

Thomas Casper, Donzdorf

Dörte Rehse-Bencke, Bordesholm

Werner Vatter, Ratingen

Julius Wohlschlegel, Meißenheim

Gustav-Rau-Medaille in Gold

Die Auszeichnung wurde im Berichtsjahr nicht verliehen.

Gustav-Rau-Medaille in Silber

Theodor Leuchten, Ratingen

Gustav-Rau-Medaille in Bronze

Hendrik Fiegel, Starnberg

Hermann Schult, Hünxe

Reit- und Voltigiermeister

Der Titel Reitmeister wurde im Berichtsjahr an Michael Jung verliehen.

Der Titel Voltigiermeister wurde im Berichtsjahr an Kai Vorberg verliehen.

Freund des Pferdes

Die Auszeichnung „Freund des Pferdes“ wurde im Jahr 2016 nicht verliehen.

Sponsorenplakette Dressur

Helga Steves

Christine Arns-Krogmann

Gabriele Kippert

Gonnellen und Sven Günter Rothenberger

Deutsche Bank AG, Susanne Bachmann

Sponsorenplakette Springen

Judy-Ann Melchior

Artemis Equestrian Farm LLC, Kristy und Jim Clark

Horst-Gebers-Stiftung

Dieter-Hofmann-Stiftung

Stephex Stables

NRW-Landgestüt Warendorf

Lothar Grabe

Haupt- und Landgestüt Marbach

Verein der Züchter des Holsteiner Pferdes e. V.

Sponsorenplakette Vielseitigkeit

Dr. Hilmar Meyer-Kulenkampff (auch Springen)

Miriam Meylemans

DHL Paket GmbH, Katja Busch

Sponsorenplakette Fahren

Julia Lindner

Haupt- und Landgestüt Schwaiganger, Dr. Eberhard Senckenberg

Christoph Möllers

Sponsorenplakette Voltigieren

Herbert Marquardt

Sponsorenplakette Para-Equestrian

Elke Philipp

RV Gut Auric e. V.

Dr. Susanne und Gerhard Wagener

Sonstige Sponsorenplaketten

Madeleine Winter-Schulze (Pferdesport)

AGCO International GmbH (Pferdesport)

Kapitel 4 Themen des Jahres

4.a Olympische und Paralympische Spiele in Rio

Sport und Organisation

Das deutsche Team

Pferde aus deutscher Zucht

Öffentlichkeitsarbeit

Reise der Persönlichen Mitglieder

Sport und Organisation

Acht Medaillen, davon zwei goldene, drei silberne und drei bronzene – so lautet die Bilanz der deutschen Reiter und Pferde bei den Olympischen und Paralympischen Spielen in Rio de Janeiro. Damit war Deutschland die erfolgreichste Pferdesportnation. Innerhalb der Mannschaft des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) waren wir die erfolgreichste Sportart. „Unsere Hoffnungen und Erwartungen wurden übertroffen. Alle Teams haben großartige Leistungen gezeigt und es freut mich besonders, dass fast alle Athleten eine Medaille mit nach Hause nehmen konnten“, sagte Dr. Dennis Peiler, Geschäftsführer des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR).

Das größte Sportevent der Welt fand vom 5. bis 21. August sowie von 7. bis 18. September (Paralympics) in der brasilianischen Metropole statt. Jeweils vier Reiter-Pferd-Paare vertraten die deutschen Farben in Dressur, Springen und Vielseitigkeit, fünf waren es in der Para-Dressur. Hinzu kamen noch drei Ersatzpaare, so dass insgesamt 20 deutsche Pferde über den Atlantik geflogen wurden. Nicht nur das war eine logistische Herausforderung, die dank der Unterstützung der Firma Peden Bloodstock problemlos gemeistert wurde, sondern auch die Fortbewegung der zweibeinigen Athleten in der 6,3-Millionen-Einwohner-Metropole. Die Reit-Wettbewerbe fanden nämlich auf dem Militär-Areal Deodoro im Norden Rios statt, etwa 20 Kilometer vom Olympia-Zentrum Barra entfernt. Dort lagen das Olympische Dorf sowie die Unterkünfte des Unterstützungspersonals. Deren Unterkünfte sowie diejenigen der Pferdepfleger und Vierbeiner selbst ließen beinahe keine Wünsche offen. Im Olympischen Dorf war dies nicht immer so.

Über die schönen Momente und großen Herausforderungen der Spiele berichtet Dr. Dennis Peiler, DOKR-Geschäftsführer und Chef de Mission der deutschen Reiter in Rio.

Das Dressurteam um Isabell Werth, Dorothee Schneider, Kristina Bröring-Sprehe und Sönke Rothenberger reiste als Gold-Favorit an. Wie ging die Mannschaft mit dem Erfolgsdruck um?

Peiler: Die Reiter wie auch die gesamte Teamführung haben einen sehr guten Job gemacht. Hochkonzentriert und fokussiert in den Prüfungen, als Mannschaft eine super Truppe. Der souveräne Gewinn der Goldmedaille hat noch einmal beflügelt, auch in der Einzelentscheidung unglaublich zu kämpfen. Der Teamgeist, auch bei den Para-, Vielseitigkeits- und Springreitern und den Reservisten, kennzeichnete diese Olympischen und Paralympischen Spiele. Die Stimmung in den Mannschaften war einfach großartig, jeder war für jeden da. Das galt auch für das Team im Hintergrund, alle haben gemeinsam gekämpft.

Bei den Paralympics schickte Deutschland ein recht unerfahrenes Team nach Rio, da Routinier Hanne Brenner aufgrund einer Verletzung ihres Pferdes ausfiel. Wie hat sich die Mannschaft geschlagen?

Das junge Team konnte mit seiner Silbermedaille in Rio an vergangene Erfolge und das Ergebnis der Paralympics in London anknüpfen. Das hatten wir erhofft, aber nicht erwartet. Zum glänzenden Abschluss bescherte dann auch noch Steffen Zeibig mit Feel Good der deutschen Bilanz eine Bronzemedaille in der Kür. Auch die beiden knappen vierten Plätze von Alina Rosenberg und Elke Philipp sowie der fünfte Platz von Carolin Schnarre in der Kür tragen zu einem tollen Gesamtergebnis bei.

Man hörte kurz vor den Spielen viel Negatives aus dem Olympischen Dorf, verstopfte Toiletten, nicht funktionierende Duschen, halbfertige Apartments, Baulärm... Wie haben Sie, die Reiter und Trainer bzw. Equipechefs die Situation dort erlebt?

Unsere Sorgen waren berechtigt. Aber der DOSB hat mit Hochdruck daran gearbeitet, mit eigenen Handwerkern und Personal des Veranstalters die Quartiere im Olympischen Dorf in einen bewohnbaren Zustand zu versetzen. Das heißt fließendes und warmes Wasser, funktionierende Toiletten.

Ein Riesenthema war aber die Sauberkeit und Hygiene. Das Housekeeping-Personal wurde mehrfach gewechselt. Leider hatten wir immer wieder damit zu kämpfen, dass die Quartiere nicht gesäubert wurden. Aber man lernte, mit dieser Situation umzugehen.

Vor Beginn der Paralympics gab es immer wieder Artikel darüber, dass die Austragung des Events aus Kosten- und organisatorischen Gründen in Gefahr sei. Waren diese Sorgen am Ende überzogen?

Ja. Es waren aus organisatorischer Sicht sehr gelungene Spiele. Man war in allen Punkten den Para-Athleten gegenüber freundlich und aufgeschlossen. Die Bedingungen vor Ort, vor allem Stallungen, Reitplätze etc. waren perfekt. Die Zuschauerzahlen in der Para-Dressur haben die im Regelsport sogar teilweise übertroffen. Auch die Berichterstattung in deutschen Medien zu diesen Paralympics einschließlich dem Para-Pferdesport war noch nie so hoch wie zu diesen Spielen.

Meldungen von Schüssen auf die olympische Reitanlage verunsicherten natürlich auch die Daheimgebliebenen. Wie dramatisch war die Situation? Gab es Krisensitzungen? Hatten Sie Sorge um die Sicherheit der Reiter, Pferde und aller Begleiter?

Es zeichnete sich schon im Vorfeld der Spiele ab, dass das Thema Sicherheit von Bedeutung sein wird. Zwei Projektile wurden auf dem Gelände der Reiter gefunden bzw. sind eingeschlagen. Ein Bus wurde auf dem Weg nach Deodoro mit Steinen beworfen. Das deutsche Team wurde von zwei BKA-Beamten begleitet, die rund um die Uhr zu tun hatten und ständig Sicherheits-Updates und Verhaltensmaßnahmen an das Team herausgaben. Es gab auch Diebstähle. Die Sicherheit war also ein zentrales Thema. Glücklicherweise ist am Ende alles gut gegangen.



Pikeur ist Pikeur



Wie funktionierte denn der tägliche Transfer vom Olympischen Dorf zur Reitanlage in Deodoro und zurück?

Die Athleten und Teile des Unterstützungspersonals konnten vom Dorf mit Bussen fahren. Für alle anderen war es, insbesondere für unseren Logistik-Chef André Schoppmann, eine Daueraufgabe, den Transport mit Shuttles zu organisieren. Er hat einen großartigen Job gemacht. Er musste rund um die Uhr die Fahrzeuge koordinieren, um das gesamte Team von A nach B zu transportieren. Wir reden in den dreieinhalb Wochen über 10.000 gefahrene Kilometer. Mit zunehmender Zahl konnten auch Taxis nur noch eingeschränkt genutzt werden. Sie wurden teurer und es wurde immer komplizierter, sie zu organisieren. Wir haben das Beste aus der Situation gemacht.

Gab es auch ein kleines Freizeitprogramm, oder war – nicht zuletzt aus Sicherheitsgründen – alles auf den Sport in Deodoro konzentriert?

Trotz des Themas Sicherheit ist es wichtig, bei einer so langen Zeit für ein Rahmenprogramm zu sorgen. Die Christo-Statue, die Copacabana, der Zuckerhut und der Besuch anderer Sportarten gehörten dazu.

Das deutsche Team

Dressur (Teamgold): Kristina Bröring-Sprehe mit Desperados FRH (Einzelbronze), Sönke Rothenberger mit Cosmo, Dorothee Schneider mit Showtime FRH, Isabell Werth mit Weihegold OLD (Einzelsilber), Ersatzreiter: Hubertus Schmidt mit Imperio TSF

Para-Equestrian (Teamsilber): Elke Philipp mit Regaliz, Alina Rosenberg mit Nea's Daboun, Carolin Schnarre mit Del Rush, Steffen Zeibig mit Feel Good (Einzelbronze), Claudia Schmidt (Einzelreiterin) mit Romeo Royal

Springen (Teambronze): Christian Ahlmann mit Taloubet Z, Ludger Beerbaum mit Casello, Daniel Deußner mit First Class van Eeckelghem, Meredith Michaels-Berberbaum mit Fibonacci, Ersatzreiter: Marcus Ehning mit Cornado NRW

Vielseitigkeit (Teamsilber): Sandra Auffarth mit Opgun Louvo, Ingrid Klimke mit Hale-Bob OLD, Julia Krajewski mit Samourai du Thot, Michael Jung mit Sam FBW (Einzelgold), Ersatzreiter: Andreas Ostholt mit So is et

Pferde aus deutscher Zucht

Wie bei den vergangenen Olympischen Spielen in Hongkong (2008) und London (2012) stammten auch in Rio de Janeiro wieder rund 30 % aller Pferde aus deutscher Zucht. 70 Pferde von insgesamt 233 genannten Dressur-, Spring- und Vielseitigkeitspferden, inklusive der Reservisten, waren deutschen Ursprungs, in London waren es 65 von 219. Die größte Anzahl deutscher Vierbeiner war mit 26 von 69 genannten Pferde einmal mehr in der Dressur am Start. Die meisten davon waren Oldenburger (10) und Hannoveraner (8). Das entspricht rund 37 % deutscher Pferde in der Dressur, also etwas weniger als vor vier Jahren in London. Leicht gesunken ist dagegen der Anteil deutscher Springpferde. Machten diese in London noch etwa 29 % der genannten Pferde aus, waren es in Rio 24 von 89 Pferden, 27 %. Den Löwenanteil stellen dabei die Holsteiner (9) aus, gefolgt von den Westfalen (6), Oldenburger Springpferden (5) und Hannoveranern (3). Tendenz steigend hieß es auch in der Vielseitigkeit. Waren es 2008 in Hongkong gerade einmal 4 % deutsche Vielseitigkeitspferde, stieg ihr Anteil in London bereits auf 23 %. In Rio waren es nun 20 von 75 Pferden, die einen deutschen Abstammungsnachweis besitzen: 26 %. Dabei machen auch im Busch die Holsteiner (7) den Hauptanteil aus, gefolgt von Hannoveranern (4) und Westfalen (3).

Dank der zahlreichen Vertreter im Springen und in der Vielseitigkeit führte der Verband der Züchter des Holsteiner Pferdes auch im innerdeutschen Vergleich vor den Hannoveranern. So trugen 16 der insgesamt 70 deutschen Pferde das Holsteiner „H“ (23 Prozent), 15 den Hannoveraner Brand (21 %). Der Anteil der Oldenburger und der Westfalen lag mit jeweils zwölf Pferden (17 %) ebenfalls im zweistelligen Bereich. Mit fünf Pferden folgte der Oldenburger Springpferdeverband. Für die Arbeitsgemeinschaft der Süddeutschen Pferdezuchtverbände waren insgesamt sieben Pferde in Rio vertreten. Im Detail schickten die Zuchtverbände Baden-Württemberg und Bayern je zwei Pferde an den Start, außerdem standen je ein Brandenburger, ein Deutsches Sportpferd, ein Sachse, ein Hesse, ein Rheinländer und ein Trakehner auf der Nennungsliste.

Wie bei den Olympischen Spielen waren auch bei den Paralympics in Rio de Janeiro Pferde aus deutscher Zucht mit einem Anteil von 45 % in hohem Maße vertreten. Insgesamt waren 76 Pferde aus 29 Nationen am Start. Die Hannoveraner stellten dabei die größte Gruppe. Sechs Pferde stellte der Oldenburger Zuchtverband, drei kamen aus Westfalen.

Jeweils zwei Pferde kamen aus dem Rheinland und dem Zuchtgebiet Rheinland-Pfalz-Saar. Mit je einem Pferd waren der Trakehner und Holsteiner Zuchtverband vertreten, außerdem ein Baden-Württemberger, ein Bayer und ein Pferd aus Sachsen-Thüringen. Insgesamt stellte die deutsche Pferdezucht 34 von 76 Pferden.

Öffentlichkeitsarbeit

Von Warendorf aus und auch vor Ort in Rio hat die Abteilung Marketing und Kommunikation die Olympischen und Paralympischen Spiele öffentlichkeitswirksam begleitet. Im April kamen zur Auftakt-Pressekonferenz rund 120 Journalisten nach Warendorf und berichteten über die sportlichen Ziele der deutschen Reiter sowie über die FEI-Pläne zur Veränderung des olympischen Wettkampfformates ab 2020. Noch nie war das Interesse an einer Pressekonferenz in Warendorf so groß. Ein Journalistenseminar tags zuvor brachte unerfahrenen Redakteuren von regionalen und lokalen Tageszeitungen den Pferdesport näher. Und auch während der Spiele erhielten Journalisten die Chance, in Pressegesprächen mit den deutschen Reitern Stoff für neue Artikel zu sammeln.

Auf allen „FN-Kanälen“ wurde über Rio berichtet. Insgesamt erschienen im FN-Pressenewsletter FN-Aktuell 36 Berichte im Vorfeld der Spiele. 17 Pressemitteilungen wurden während der Wettkämpfe an die Journalisten versendet. Zusätzlich veröffentlichte das FN-Presseteam Nachrichten rund um Rio auf der FN-Webseite www.pferd-aktuell.de, auf Facebook und Twitter. Erstmals wurde auch in einem Liveticker über das Event berichtet, den an einigen Tagen mehr als 120.000 Menschen verfolgten. Insgesamt waren die FN-Kanäle so hoch frequentiert wie noch nie zuvor. Die FN-Webseite wurde während der Spiele mehr als 2,5 Millionen Mal aufgerufen. Die beliebteste Meldung auf Facebook war die Nachricht über die Einzel-Goldmedaille von Michael Jung und Sam, die knapp 1,3 Millionen Personen erreichte. Im Bereich Bewegtbild wurde eine Serie über „Alte Helden“ produziert, die über vierbeinige Olympiasieger im Ruhestand berichtet. Mehr als 350.000 Menschen haben sich die Kurzfilme inzwischen angesehen.

Reise der Persönlichen Mitglieder

Besonders erfreulich war auch die Unterstützung der deutschen Fans in Rio. Ein besonderer Dank gilt hier den Persönlichen Mitgliedern der FN, die bei allen Wettkämpfen vor Ort waren und die Reiter und Pferde anfeuerten. Die Sportler danken es ihnen mit einem „Meet & Greet“, bei dem gemeinsame Fotos gemacht und Autogramme gesammelt werden konnten. Reiseleiterin der PM in Rio war Barbara Comtois, die ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt hatte, das nicht nur sportliche Wettkämpfe beinhaltete. An den wettbewerbsfreien Tagen erkundeten die mehr als einhundert Reisegäste die nähere und weitere Umgebung Rios und besichtigen neben Cristo und Zuckerhut zum Beispiel den „Haras Pegasus“, der als größter Ausbildungs- und Trainingsstall Rios gilt und ganz im Westen der Millionenstadt liegt. Außerdem informierten sich die PM in einem Vorzeige-Gestüt im bergigen Hinterland Rios über die Zucht der „Campolino“-Pferde, einem Schlag der Mangalarga Marchadores, der sich steigender Beliebtheit erfreut.

4.b Format Olympische und Paralympische Spiele ab 2020

Im Rahmen der Generalversammlung des Weltreiterverbandes FEI haben die nationalen Verbände mehrheitlich für eine weitreichende Veränderung des Olympischen und Paralympischen Reitsport-Formates gestimmt. Künftig werden in den Disziplinen Dressur, Para-Dressur, Springen und Vielseitigkeit nur noch drei Reiter und Pferde pro Team starten dürfen. Auch der Wettkampfmodus wurde angepasst.

Die wichtigsten Veränderungen im Überblick:

Springen:

Einzel- und Teamwettbewerbe sind künftig strikt voneinander getrennt. Es werden jeweils zwei Prüfungen ausgetragen. An den ersten beiden Tagen geht es um die Einzel-Medaillen, anschließend um die Team-Medaillen. Zugelassen sind drei Paare pro Team plus ein Reservepaar. Es dürfen 75 Reiter-Pferd-Kombinationen starten, darunter 20 Dreierteams und 15 Einzelstarter – jedoch maximal ein Starter pro Nation, die kein Team qualifiziert hat.

Alle 75 Reiter starten in der ersten Prüfung, einem Springen nach Fehlern und Zeit ohne Stechen. Die besten 30 Paare qualifizieren sich für das Einzel-Finale am

nächsten Tag. Es folgt ein weiteres Springen nach Fehlern und Zeit, diesmal mit Stechen um die Medaillen. Um jede Medaille wird einzeln gestochen.

Nach einem Tag Pause folgt der erste Teamwettbewerb, es geht wieder bei null los. Hier findet am ersten Tag ein Springen nach Fehlern und Zeit ohne Stechen statt, an dem alle 20 Nationen mit jeweils drei Reitern teilnehmen. Die besten zehn Mannschaften qualifizieren sich für das Team-Finale am nächsten Tag. Dort wird nur um Gold gestochen. Das Ersatzpaar kann bis zum letzten Tag des Mannschaftswettbewerbs nachrücken, jedoch nicht mehr im Stechen.

Anstelle eines Streichergebnisses soll es ein sogenanntes Cut-Off-Ergebnis geben. Sobald ein Reiter 16 Strafpunkte erreicht hat, wird er abgeklingelt und sein Ritt mit 16 Strafpunkten bewertet. Reiter, die disqualifiziert werden oder die Runde aus einem anderen Grund nicht beenden können, werden mit 20 Strafpunkten bewertet.

Dressur:

Der Grand Prix wird künftig in einer Gruppenphase an zwei Tagen ausgetragen. Sechs Gruppen à zehn Reiter sind startberechtigt, darunter 15 Teams und 15 Einzelreiter. Insgesamt sind 30 Nationen vertreten. Der Grand Prix dient als einzige Qualifikation für die Einzelentscheidung in der Grand Prix Kür.

Die Mannschaftsentscheidung fällt im Grand Prix Special unter den acht besten Teams aus dem Grand Prix, wobei sich die Reiter eine individuelle Musik für ihre Prüfung aussuchen können, die aber nicht mitbewertet wird. Gestartet wird in drei Gruppen à acht Reitern. Pro Nation dürfen drei Reiter in der Mannschaftswertung antreten, jedoch soll jede Nation ein Ersatzpaar mit nach Tokio nehmen können. Ein Streichergebnis wird es nicht mehr geben.

Das Ersatzpaar darf im Special eingesetzt werden. Somit hätten weiterhin vier Reiter einer Nation die Chance auf eine Medaille. In der Kür sind 18 Paare startberechtigt, nämlich die zwei besten jeder Grand-Prix-Gruppe sowie sechs „Lucky Loser“, also die besten unter den an dritter Stelle ihrer Gruppe platzierten Paaren.

Vielseitigkeit

Sofern eine Nation nicht mit einem Team vertreten ist, dürfen maximal zwei Einzelreiter zum Einsatz kommen.

Die Reihenfolge der drei Prüfungen bleibt wie sie ist: Dressur, Gelände und Springen, woraus sich die Mannschaftswertung ergibt, danach zusätzlich ein weiteres Springen zur Ermittlung des Olympiasiegers in der Einzelwertung. Allerdings wird die Vielseitigkeit auf drei Tage verkürzt, d.h. die gesamten Dressurprüfungen finden an einem Tag statt.

Die Anforderungen, das „Olympic Level“, haben in Dressur und Springen Vier-Sterne-Niveau, im Gelände Drei-Sterne-Niveau, mit einer Optimalzeit von 10 Minuten, 45 einzelnen Sprüngen sowie den entsprechenden technischen Anforderungen. Die Qualifikation von Reiter und Pferd muss dem Niveau entsprechend vorliegen.

Bei nur drei Paaren entfällt das bisherige Streichergebnis. Es ist jedoch ein Reservepaar je Team erlaubt, dessen Einsatz mit Strafpunkten belegt ist. Damit ein Team in der Wertung bleibt, kann ferner ein Paar, das eine der drei Teilprüfungen nicht beendet hat, wieder zur nächsten Teilprüfung antreten, sofern es in einer Verfassungsprüfung als „fit to compete“ eingestuft wird. Für die Nichtbeendigung einer Teilprüfung – aus welchen Gründen auch immer – gibt es in der Dressur 100 Strafpunkte, im Gelände 150 Strafpunkte und im Springen 100 Strafpunkte. Dies gilt aber ebenfalls nur für die Teamwertung.

Die Regeln für die Einzelwertung bleiben unverändert.

Para-Equestrian Dressage:

Hier wird nicht nur die Reihenfolge der Prüfungen umgestellt, sondern auch der Modus in der Teamwertung. Anstelle des sogenannten Team Tests wird als erste der Individual Championship Test geritten, wobei die Medaillen in der Einzelwertung vergeben werden. Hierbei darf jede direkt qualifizierte Mannschaft vier Paare an den Start bringen. Allerdings muss festgelegt werden, welches Paar nur als Einzelreiter startet und welche drei für das Team.

Im Team Test als zweite Prüfungen werden dann die Mannschaftsmedaillen vergeben. – und nicht mehr wie bisher nach den Ergebnissen aus Team Test und Individual Test. Der Team Test wird zur Musik geritten, ein Streichergebnis gibt es nicht. Die besten acht je Grade aus dem Individual Test sind dann zur Kür als dritte und letzte Prüfung zugelassen. Pro Nation sind maximal zwei Reiter zugelassen, sofern sie nicht mit einer Mannschaft vertreten sind (keine Mix-Teams).

Diese Änderungspläne gehen zunächst im Februar 2017 als Vorschläge an das IOC, das diese noch absegnen muss. Eine Entscheidung soll dort voraussichtlich im Juli 2017 fallen.

Hintergrund ist, dass die FEI mehr Reitern, auch aus schwächeren Nationen, Startmöglichkeiten bei den Olympischen und Paralympischen Spielen geben will. Außerdem sollen die Wettkämpfe kürzer werden, ein jüngeres Publikum ansprechen sowie für die Zuschauer einfacher zu verstehen sein. Dies sei Vorgabe der Agenda 2020 des Internationalen Olympischen Komitees (IOC).

Diesen Entscheidungen war ein zwei Jahre währender Abstimmungsprozess voran gegangen. Zusammen mit anderen nationalen Verbänden und der European Equestrian Federation (EEF) hatte die FN immer wieder ihre Bedenken vor allem gegen die Reduzierung auf drei Mannschaftsreiter geltend gemacht und Ideen zum künftigen Wettbewerbsformat in allen vier Disziplinen geliefert.

Die Wettkampffolge wurde letztlich so gestaltet, dass Deutschland den Vorschlägen gut zustimmen konnte.

Anders war es bei der Frage, ob drei oder vier Mannschaftsreiter starten sollen. Bis zum letzten Augenblick hat sich die FN klar und deutlich für vier Reiter je Nation ausgesprochen. So sagte Soenke Lauterbach in der letzten Sitzung vor der Abstimmung bei der FEI Generalversammlung in Tokio noch einmal:

„Wir verstehen den Wunsch, mehr Nationen die Teilnahme an Olympischen und Paralympischen Spielen zu ermöglichen. Aber das muss gegen die Grundprinzipien unseres Sports abgewogen werden. Bei den Olympischen Spielen und Paralympics wollen wir die besten Sportler der Welt, also Sport auf höchstem Niveau sehen. Und das immer im Einklang mit dem Wohlergehen der Pferde. Wir haben nicht den Eindruck, dass wir diesen Prinzipien mit drei Reitern pro Team gerecht werden können. Darum haben wir dagegen gestimmt. Aber wir werden die getroffene Entscheidung akzeptieren und umsetzen.“

4.c Regelwerke: LPO, Aufgabenheft, WBO 2018

LPO 2018 Beratung und Verabschiedung

Gemäß Beschluss des FN Beirats Sport wurde der Zeitraum für die grundlegende Überarbeitung der Regelwerke neu festgelegt. So sollen künftig LPO, WBO und Aufgabenheft im nunmehr sechsjährigen Rhythmus zum Inkrafttreten 2018, 2024.... Und die APO 2020, 2026... neu erscheinen, um eine größere Kontinuität der Regelwerke zu erreichen.

In zahlreichen Treffen verschiedener Expertengruppen zu den anstehenden Themen und Anträgen sowie den einzelnen Turniersportdisziplinen wurde über die beiden zurückliegenden Jahre eine Vielzahl von LPO Vorschlägen diskutiert und auf ihre Umsetzbarkeit im Regelwerk beraten.

Mit der weitgehenden Verabschiedung (eine kleine Zahl noch offener Fragen wurde zur Beschlussfassung auf den Mai 2017 verschoben) im Dezember 2016 hat nun der gesamte Verband ein Jahr lang, bis zum Inkrafttreten der „neuen“ LPO am 01.01.2018, Zeit und Gelegenheit, die Neuerungen zu kommunizieren und zu implementieren.

Nicht zuletzt gesamtgesellschaftliche Entwicklungen haben erfahrungsgemäß neben sportfachlichen Überlegungen einen nicht zu unterschätzenden Einfluss auf die kontinuierliche Aktualisierung des Sport Regelwerks.

Veränderungen z. B. in den Feldern Schule und Beruf bzw. Studium, bei der Bereitschaft zum ehrenamtlichen, gemeinnützigen Engagement und insbesondere die öffentliche Diskussion zu Tierschutz und Tierwohl, auch und gerade im Pferdesport, prägten die Regelwerksdiskussionen – gelegentlich bis ins kleinste Detail.

Auch die Entwicklung des organisierten Sports hin zu größerer Professionalität bei gleichzeitigem Erstarben des Amateurgedankens spielte eine wesentliche Rolle.

Auf der Basis der förderalen Struktur unseres Verbandes, unter Abwägung der regionalen, aber auch disziplinspezifischen Wünsche und Erwartungen vom Einsteiger- bis zum Spitzensport unserer bunten Turnierlandschaft scheint es gelungen zu sein, die vielfältigen Interessen zu großen Teilen auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen. Dass dabei immer wieder die Notwendigkeit zu Kompromissen zu Tage tritt, darf in einem so vielschichtigen Verband wie dem unsrigen nicht verwundern.

Auch und gerade im Turniersport wird es niemals gelingen, allen Wünschen und vermeintlichen Idealvorstellungen in Sachen Regelwerk gerecht zu werden.

Folgende Änderungen in den Regelwerken treten am 1. Januar 2018 in Kraft:

Allgemein:

- Eine Definition des Begriffs „Amateur“ wird eingeführt.
- Die Leistungsklasse 0 (L=) wird in Leistungsklasse 7 umbenannt.
- Es wird die Altersklasse „Children“ (U14) offiziell auch national definiert.
- „Leistungsprüfungen mit Maximalzahl der zulässigen Nennungen“ müssen mit mindestens zwei Handicaps ausgeschrieben werden. Dabei muss es sich um ein räumliches (z. B. regional) und ein weiteres Handicap (z. B. Vorerfolge) handeln.
- Reiter dürfen je Veranstaltungstag für max. zwei Turniere gleichzeitig Prüfungen mit Startplatzbegrenzung nennen.
- Für jeden Vorbereitungsplatz muss ein aufsichtsführender Richter eingeteilt werden.
- Veröffentlichung/Erfassung aller Ergebnisse, nicht nur der Platzierungen.
- Einführung einer Regel zu „Blut am Pferd“.



WALDHAUSEN

DIE GANZE WELT DES REITSPORTS



WALDHAUSEN



Unser komplettes Sortiment und einen Händler in Ihrer Nähe finden Sie unter: www.waldhausen.com
For our complete product range and to find a retailer in your vicinity, please see: www.waldhausen.com
Vous cherchez un distributeur dans votre région? Rendez-vous sur notre site: www.waldhausen.com

Ausrüstung:

- Es wird eine Erläuterung hinsichtlich der korrekten Verschnallung des Reithalters hinzugefügt.
- In der Disziplin **Springen** ist die Verwendung beliebiger Zäumung nur noch ab Klasse M** zulässig.
- In der Disziplin **Springen** ist die Verwendung des Schlaufzügels auf dem Vorbereitungsplatz nur noch ab Klasse M** zulässig.

Disziplinspezifische Änderungen:

- In der Disziplin **Dressur** dürfen M-Prüfungen für sechs- bis achtjährige Pferde sowie S-Prüfungen für sieben- bis achtjährige Pferde auf Trense ausgeschrieben werden.
- In der Disziplin **Springen** werden neue Prüfungsformen eingeführt: Die Stil-Spring-LP mit Zeitpunkten, ein Springen mit steigenden Anforderungen, die Spring-LP mit Mindeststilnote, die Springprüfung mit Geländehindernissen sowie die Springpferdeprüfung der Klasse M** für sechs- und siebenjährige Pferde.
- In der Disziplin **Voltigieren** können Prüfungen der Klasse E ausgeschrieben werden (E-Programm siehe Aufgabenheft 2018).
- Das Junior-Doppelvoltigieren wird eingeführt.
- Die Disziplin **Fahren** wird weitgehend an das internationale Regelwerk angepasst.
- In der Teildisziplin Marathon darf die Aufwärmphase entfallen und durch einen entsprechenden Vorbereitungsplatz ersetzt werden.
- Zeitstrafpunkte in der Gelände-LP gehen pro angefangene Sekunde mit 0,25 Strafpunkten auf das Konto des Fahrers.
- Ponys mit einem Stockmaß von bis zu 1,10 m dürfen nicht in Einspänner-Geländeprüfungen der Klasse M und S eingesetzt werden.
- Bei den Einspannern kann der Beifahrer auf dem Vorbereitungsplatz den Teilnehmer auch vom Boden aus unterstützen.

4.d FN-Umfrage (Transparenzoffensive)

Wie pferdegerecht sind Ausbildung, Turniersport und Pferdehaltung in Deutschland?

In den letzten Jahren ist die Kritik am Pferdesport und am Verband mit Blick auf das Wohl des Pferdes immer lauter geworden. Zum einen schaut eine allgemeine Öffentlichkeit aufgrund veränderter gesellschaftlicher Einstellungen zum Tier immer kritischer auf den Pferdesport. Bedeutung und Bewusstsein für Tierschutz in der Gesellschaft sind massiv gewachsen. Zum anderen haben auch die kritischen Stimmen in der Pferdesportfamilie selbst stark zugenommen. Im Jahr 2015 wurde die Kritik am klassischen Turniersport und am Verband besonders groß. Anlass waren öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen wie die EM in Aachen und die Diskussion über Trainings- und Reitmethoden sowie die DKB-Bundeschampionate mit der Diskussion um Zäumung und Reithalter. Vor dem Hintergrund dieser Ereignisse kam der Verband zu dem Schluss, dass Handlungsbedarf besteht.

Zum einen ging es darum, die kritischen Themen, die die FN-Mitglieder bewegen, zu identifizieren, mit den Mitgliedern in den Dialog zu kommen, ein Meinungsbild einzuholen und dieses in die Verbandsarbeit einfließen zu lassen. Zum anderen sollten und sollen Verbandsentscheidungen transparenter werden.

Dazu wurden mehrere Maßnahmen ergriffen, in deren Mittelpunkt eine Umfrage im Januar stand. Über 21.000 Teilnehmer, mehr als 100.000 Antworten in den Freitextfeldern: Die Resonanz auf die Online-Umfrage „Wie pferdegerecht sind Ausbildung, Turniersport und Pferdehaltung in Deutschland?“ war riesig. Inhaltlich ging es in der Umfrage, die von dem auf die Pferdesportbranche spezialisierten Marktforschungsinstitut HorseFuturePanel durchgeführt wurde, um die Ausbildung von Pferd und Reiter, die Kopf-Hals-Position des Pferdes beim Reiten, den Einsatz der Ausrüstung und die Pferdehaltung.

Die Ergebnisse der Umfrage

Ausgewertet wurden die über 21.000 Fragebögen – darunter 11.000 Vereinsmitglieder (Mitglieder in örtlichen Reit- und Fahrvereinen), 8.000 Turniersportler und 10.000 Mitglieder in anderen Pferdesportorganisationen oder Nicht-Mitglieder – in drei Gruppen: Vereinsmitglieder der FN, Turniersportler und Teilnehmer, die in keiner Pferdesportorganisation Mitglied sind.

Fast jedes Vereinsmitglied kennt die Richtlinien

85 % der aktiven Pferdesportler unter den Vereinsmitgliedern werden in der Ausbildung von Reiter und Pferd durch eine andere Person unterstützt, ein Drittel davon durch einen Pferdewirtschaftsmeister. 83 % orientieren sich bei der Ausbildung ihres Pferdes an der klassischen Reitlehre. Und dabei nutzen sie auch die Richtlinien für Reiten und Fahren der FN, die nahezu jeder der organisierten Pferdesportler kennt (95 %). Schließlich enthalten sie für 69 % der Richtlinienkenner die Grundlagen für pferdegerechte Ausbildung. 72 % ist die Einhaltung der Richtlinien wichtig. „Das können wir durchaus als Erfolg auffassen“, sagt Soenke Lauterbach. „Es zeigt aber auch, dass wir mit dem, was in den Richtlinien steht, beim Wort genommen werden.“

Mehrheit findet Diskussion um Kopf-Hals-Position richtig

Nur wenige Themen sind in den letzten Jahren so viel, teilweise hoch emotional diskutiert worden wie die Kopf-Hals-Position des Pferdes. Die Diskussion für richtig hält auch die deutliche Mehrheit der Vereinsmitglieder. Nur 10 % finden diese übertrieben. „Den Fachleuten ist klar: Die Abbildungen in den Richtlinien stellen immer das Ideal dar und nicht eine dauerhafte Mindestanforderung“, sagt der Generalsekretär. Dieser Anspruch, das Ideal zu erreichen, ist auch bei den Mitgliedern da. Gefragt nach der Qualität ihres eigenen Reitens hinsichtlich der Kopf-Hals-Position geben 60 % der aktiven Pferdesportler selbstkritisch an, sich zu bemühen, dass die Stirn-Nasen-Linie vor der Senkrechten ist, dass sie es aber nicht immer umsetzen können. „Hier müssen wir ansetzen: Wir müssen unsere Mitglieder darin bestärken, das Ideal weiter anzustreben, ihnen aber auch sagen, dass es nicht schlimm ist, wenn das nicht immer gelingt“, sagt Soenke Lauterbach und betont, dass „wir gleichzeitig aber auch deutlich machen müssen, dass wir die sogenannte Rollkur und aggressives Reiten ablehnen.“ Denn: Dass die FN zu wenig gegen das Reiten mit grundsätzlich tiefer und enger Kopf-Hals-Position unternimmt, meinen 69 % der Vereinsmitglieder.

Das deckt sich mit der Aussage, dass viele Richter bei der Notenvergabe das Reiten mit deutlich tiefer und enger Kopf-Hals-Position des Pferdes tolerieren – dem stimmten 67 % zu.

Mehr Kontrolle auf den Vorbereitungsplätzen gewünscht

Eine besondere Bedeutung hat der Turniersport als Aushängeschild und öffentliche Bühne des Pferdesportes. Viele Diskussionen und Kritiken entzündeten sich an den Bildern auf Vorbereitungsplätzen. Der Verband handelte und veröffentlichte 2014 den Kriterienkatalog für das richtige Reiten auf dem Vorbereitungsplatz. „Aus meiner Sicht eine der großen Errungenschaften der letzten Jahre“, so Lauterbach. Dass laut Umfrage 62 % der Probanden den Kriterienkatalog kennen, „kann uns zunächst zufrieden stellen.“ Luft nach oben gibt es aber dennoch. Echte Effekte durch den Kriterienkatalog erkennen die Befragten noch nicht. Nur 15 % meinen, dass es durch ihn zu einer Verbesserung der Vorbereitung der Pferde gekommen ist. 31 % sind zwiegespalten (teils/teils) hinsichtlich des Effektes. Und für 37 % hat der Kriterienkatalog in diesem Sinne nicht genug bewirkt. Eine zentrale Aufgabe mit Blick auf die Verbesserung der Situation auf den Vorbereitungsplätzen wird dabei den Richtern beigemessen: 64 % halten deren Kontrolle des Reitens auf dem Vorbereitungsplatz für nicht ausreichend. „Auch hier müssen wir besser werden und vielleicht auch mit dem, was wir schon machen, besser wahrgenommen werden,“ sagt Soenke Lauterbach.

Überschätzter Schlaufzügel

Nicht nur in der Pferdesportöffentlichkeit, auch unter den Experten kontrovers diskutiert ist der Schlaufzügel. Hierzu haben die Vereinsmitglieder eine ganz klare Meinung: 82 % würden den Einsatz auf dem Turnier grundsätzlich verbieten. Anders sieht es aus, wenn nach dem grundsätzlichen Verbot von Schlaufzügeln, auch Zuhause im Training, gefragt wird. Dafür sprechen sich nur 45 % der Probanden aus, 22 % sagen teils/teils. Dass die Nutzung von Schlaufzügeln auf dem Turnier nur erfahrenen und qualifizierten Reitern erlaubt sein soll, meinen 33 %, strikt dagegen ist jeder Zweite. Keine Mehrheit findet die Meinung, Schlaufzügel aus Sicherheitsgründen auf dem Vorbereitungsplatz und bei der Siegerehrung zu erlauben. Nur 9 % wären dafür. Interessant übrigens: Auch wenn er überall heiß diskutiert wird, spielt der Schlaufzügel im Alltag der meisten Reiter gar keine Rolle. Nur 1 % gab an, ihn auf dem Turnier zu nutzen, 5 % setzen ihn regelmäßig im Training ein.

Zwei-Finger-Regel ist bekannt

Einen weiteren Schwerpunkt der Umfrage bildete das Reithalfter. Nahezu jedes Vereinsmitglied (99,9 %) kennt die Zwei-Finger-Regel zur korrekten Verschnallung des Reithalfters. Die meisten (67 %) haben in der Basisausbildung gelernt, wie man welches Reithalfter richtig verschnallt. Dabei halten nur 5 % die Zwei-Finger-Regel für eine schlechte Regel, da das Reithalfter dadurch zu locker sei. Dennoch scheinen nicht alle ihr Wissen anzuwenden: 55 % der Befragten sind der Meinung, dass es in ihrem Umfeld viele Pferdesportler gibt, die das Reithalfter so eng verschnallen, dass kein Platz mehr zwischen Pferdenase und Reithalfter ist.

Gutes und Schlechtes, Licht und Schatten spiegelt auch die Meinung zur Bewertung der pferdegerechten Ausbildung wieder: Am besten schätzen die Befragten die Qualität der Ausbildung in ihrem persönlichen Umfeld ein. Nur 18 % finden die Praxis in ihrem Umfeld durchweg nicht pferdegerecht, 44 % der Vereinsmitglieder erleben die Ausbildung dort als generell pferdegerecht, 38 % erleben beides und sagen teils/teils. Dass die FN dem pferdegerechten Ausbilden einen angemessenen Stellenwert einräumt, dieser Aussage stimmen nur 36 % zu, 30 % widersprechen und 28 % sagen teil/teils. „Hier müssen wir besser werden“, so Soenke Lauterbach.

Freie Bewegung ist unersetzlich

Über die pferdegerechte Haltung wurde schon im Rahmen der FN-Tierschutztagung Ende 2015 intensiv diskutiert. „In diesem Bereich warten große Herausforderungen auf uns“, so Soenke Lauterbach. Dass Verbesserungsbedarf in Sachen Pferdehaltung besteht, ist auf jeden Fall die Meinung der meisten Vereinsmitglieder. So meinen 69 %, dass die Pferdehaltung von offizieller Seite intensiver überprüft werden sollte. Die Kritik richtet sich hier auch an die FN: 42 % stimmen der Aussage zu, dass der Verband einen zu geringen Wert auf die Umsetzung pferdegerechter Haltungssysteme legt. Dem widersprechen nur 22 % (26 % teils/teils). „Unseren Mitgliedern ist die Haltung ihrer Vierbeiner sehr wichtig. Das zeigen uns die Zahlen und auch der Wunsch nach mehr Kontrolle. Mit unserer Kennzeichnung von Pferdesportvereinen und Pferdebetrieben, deren Grundlage die Überprüfung der fachgerechten Pferdehaltung ist, sind wir auf dem richtigen Weg. Dass wir uns damit für pferdegerechte Haltungssysteme einsetzen, müssen wir aber noch offensiver kommunizieren.“

Die Umfrage zeigte auch: Für die Vereinsmitglieder gehört die freie Bewegung zu einer pferdegerechten Haltung. Drei Viertel von ihnen sind der Meinung, dass Training, Führanlage oder Wettkampf die freie Bewegung kaum bis gar nicht ersetzen können.

Diese Ergebnisse stellte Generalsekretär Soenke Lauterbach erstmals Anfang Mai bei den FN-Tagungen vor. Im Anschluss wurden sie in den FN-Medien veröffentlicht. Zudem wurden die Ergebnisse in vier bundesweiten PM-Dialogveranstaltungen vorgestellt und diskutiert. Vor allem aber fanden die Ergebnisse auch Eingang in die Verbandsarbeit, indem sie in die relevanten FN-Gremien eingebracht wurden.

Fazit:

„Mit der Umfrage haben wir viele Antworten bekommen, die unsere Richtlinien, unsere Reitlehre und unsere Regeln bestätigen. Dabei wurde auch der Wunsch geäußert, dass wir noch aktiver, klarer agieren“, fasst Soenke Lauterbach eine Botschaft der Umfrage zusammen. „Die Umfrage enthält auch kritische Antworten, die wir im Einzelfall nicht gerne hören. Wir wären allerdings ein schwacher Verband, wenn wir nicht bereit wären, uns damit auseinanderzusetzen.“ Insgesamt haben die Umfrageergebnisse die Diskussion im Verband unterstützt und die Qualität der Entscheidungen gefördert. „Eines ist für mich klar: Wir dürfen bei den Gremien- und Richtungsentscheidungen nicht fachliche Argumente für eine Mehrheitsmeinung einer Umfrage über Bord werfen. Wenn wir uns allerdings gegen eine Mehrheitsmeinung unserer Mitglieder stellen, muss diese Entscheidung fachlich begründet und sachlich nachvollziehbar sein. Denn sonst sind wir nicht glaubwürdig“, so der Generalsekretär. Das bleibt auch die Maßgabe für folgende Verbandsentscheidungen. „Wir wollen keinen Pferdesport ohne Tierschutz. Wir nutzen das Pferd, weil wir es lieben. Das Wohl des Pferdes ist und bleibt ein zentrales Ziel unserer Verbandsarbeit.“

4.e Neuer PM-Markenauftritt

Seit April 2016 haben die Persönlichen Mitglieder (PM) der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) einen neuen Auftritt. Der Slogan „Näher dran“ zeigt, wofür die Mitgliedschaft steht: Persönliche Mitglieder sind näher am Wissen, näher am Verband und näher am Sport. Das neue Logo rückt die besondere Beziehung der PM zu den Pferden in den Mittelpunkt. Denn PM steht nicht nur für „Persönliche Mitglieder“, sondern auch für „Pferd und Mensch“.

Ziel der Kampagne war es, die Persönliche Mitgliedschaft moderner zu präsentieren und das Selbstverständnis der PM klar zu vermitteln. Dabei wurde das Rad nicht neu erfunden: Der neue Markenauftritt besinnt sich auch auf die ideellen und traditionellen Werte der Persönlichen Mitgliedschaft und stellt diese noch deutlicher in den Vordergrund.

Gemeinsam mit der Osnabrücker Werbeagentur Stiehl/Over entwickelten Haupt- und Ehrenamt des PM-Bereiches eine Kampagne, in deren Mittelpunkt die Persönlichen Mitglieder selbst stehen. Nicht professionelle Werbefotos sollten die Werbematerialien zieren, sondern selbst geschossene Bilder aus den Reihen der Mitglieder. In einer großen Casting-Aktion wurden die Persönlichen Mitglieder dazu aufgerufen, Bilder von sich und ihren Pferden einzusenden. Die Resonanz war überwältigend: Mehr als 2.000 Fotos erreichten die Geschäftsstelle, aus denen eine Jury elf Motive auswählte. „Wir wollten ‚echte‘ Gesichter für unsere Kampagne gewinnen, also Menschen, die tatsächlich PM sind und sich deshalb auch besonders mit unseren Werten identifizieren“, erklärt Dieter Medow, Vorsitzender der Persönlichen Mitglieder, den neuen Ansatz. „Von der Anzeige über Broschüren und die Internetseite bis hin zum Roll-Up – auf all unseren Werbemitteln finden sich die elf Casting-Gewinner wieder.“ Im Laufe des Jahres wurde die Idee konsequent weiter entwickelt. Auch in den fünf neuen Imagefilmen sind „echte“ Persönliche Mitglieder die Hauptdarsteller.

Der neue Slogan der Kampagne – „Näher dran“ – fasst zusammen, warum Menschen sich für eine Persönliche Mitgliedschaft entscheiden. „PM sein heißt, sich für das Pferd einzusetzen und Verantwortung im Umgang mit ihm zu übernehmen“, erklärt Medow. „Persönliche Mitglieder wollen Vorbilder sein, die sich für einen fairen und respektvollen Sport einsetzen und eine harmonische Pferd-Mensch-Beziehung anstreben.“ Diese Einheit spiegelt sich nun auch im Logo wider. „Der neue Auftritt trifft den Kern der Wertgemeinschaft PM“, resümiert Stephanie Pigisch, Leiterin des PM-Bereiches, am Ende des Jahres. „Im Mittelpunkt stehen diejenigen, um die es geht – die Persönlichen Mitglieder und ihre Pferde.“

4.f Relaunch NeOn und NEXT

Aus FIRST wird NEXT

Auch wenn es keine 30 Jahre her ist, seit das Internet die Welt veränderte und erst zehn Jahre, dass das erste iPhone auf den Markt kam, kann man sich den Alltag ohne beides – Netz und Smartphone – kaum noch vorstellen. Auch nicht im Pferdesport, wenn auch zum Glück der Umgang mit dem Pferd und das Reiten, Fahren und Voltigieren noch analog funktionieren. Doch schon wenn die Nennung fürs Turnier, die Eintragung eines Pferdes und die Verarbeitungen der Erfolgsdaten ins Spiel kommen, geht ohne Informationstechnik (IT) nichts. Die Abteilung IT ist Partner für die Fachbereiche der FN, für Landes- und Zuchtverbände in allen IT-Fragen. Ihre Aufgabe ist u.a. der Betrieb und die Pflege der diversen technischen Systeme wie Datenbanken, Softwareprogramme und Internetseiten.

Das Jahr 2016 brachte zwei große Herausforderungen. Technische Probleme und das Alter haben eine Erneuerung der beiden wichtigsten Systeme FIRST und NeOn (Nennung-Online) dringend nötig gemacht. In beiden Systemen werden die sportfachlichen Daten verarbeitet und mit den Zuchtinformationen kombiniert. Unser Ziel war es, für beide Systeme eine zukunftsfähige Plattform zu schaffen, die bei optimierten Betriebskosten die Anwendung aktueller „Technologien“ ermöglichen.

NEXT – Daten aus über 40 Jahren auf die Zukunft vorbereitet

Die Datenverarbeitung der FN geht bis ins Jahr 1976 zurück und erfolgte bis einschließlich 2005 mit dem VIT (Vereinigte Informationssysteme Tier m V.) in Verden. Hier wurden – die Älteren werden sich noch erinnern – die gesamten Sportdaten erfasst, der Jahresabschluss und die Jahrbücher erstellt, die Wiederantragskarten und Nennscheckhefte gedruckt. 2006 ist dann in einer Hau-Ruck-Aktion die Umstellung auf das internetbasierte System FIRST erfolgt, das nun jedem Sport- und Zuchtverband den direkten Zugriff ermöglichte. Durch den immens hohen Zeitdruck waren allerdings keine Prozessverbesserungen möglich, vielmehr wurden einfach die Prozesse aus dem vorherigen Verfahren übernommen. Das führte angesichts zunehmender Wünsche von Zucht und Sport zu immer mehr technischen Problemen. Ein neues System war unausweichlich. Die Entscheidung fiel auf eine Standardsoftware, von der wir uns erhoffen, künftig schneller und flexibler auf LPO-Änderungen reagieren zu können. Ferner soll der Datenaustausch mit den anderen Kernsystemen wie Nennung-Online und More Profile beschleunigt werden. Und das alles in Verbindung mit einer leistungsstarken Serverlandschaft, die auch Auslastungsspitzen zu den stärksten Nennungsschlussstagen standhält. Ende Februar 2017 ging das neue System NEXT an den Start. Alle Abteilungen der FN waren in die Neugestaltung eingebunden. NEXT ist darauf spezialisiert, alle für den Pferdesport notwendigen Informationen den FN-Abteilungen bereit zu stellen. Alle Daten zu einem Pferd werden in NEXT gesammelt. Beginnend mit der Geburt und allen züchterischen Informationen der Eltern über die ersten sportlichen Erfolge und ggf. die züchterischen Daten dieses Tieres als Zuchthengst oder Zuchtstute. Die Verbindung von sportlichen und züchterischen Daten ergibt wiederum wertvolle Informationen für unsere Züchter und ambitionierten Besitzer, die wir über FN-Erfolgsdaten veröffentlichen.

Der zweite Sportpartner ist der Reiter. Auch hier erfassen wir alle für die Ausübung des Sports notwendigen Informationen. Ein potentieller Sportler steigt meist mit dem Absolvieren der ersten Reitabzeichen in den Sport ein. Um die Beantragung der Jahresturnierlizenz zu erleichtern, sammeln wir die absolvierten Abzeichen der Pferdesportler. Aus den absolvierten Abzeichen und den erfassten Ergebnissen können wir zudem Schlüsse ziehen, wie die Abzeichen weiter entwickelt werden müssen.

uvex

Brillanter Auftritt.

Eine unschlagbare Kombination.

Der **uvex suxceed glamour** Dressurhelm ist durch beste uvex Technologien und klassisch elegantem Design die ideale Alternative zum Zylinder.

Der **uvex sportstyle glamour** ist ein sehr griffiger Reithandschuh mit bestem Tragekomfort. Funkelnde Details aus hochwertigen Swarovski® Kristallen sorgen für einen echten Hingucker.



 In weiteren Farben erhältlich unter:
uvex-sports.com/equestrian

uvex-sports.com

protecting people

Mit der erfolgreich beantragten Jahresturnierlizenz werden die Einstufungsinformationen wie Leistungsklasse, Verein und Ranglistenpunkte an Nennung-Online übergeben, um die Nennung zu Turnieren und die Teilnahme am Sport zu ermöglichen.

Die errungenen Ergebnisse werden wiederum an die FN übermittelt und dort gespeichert, um im Turnierjahresabschluss die sportliche Einstufung für das nächste Turnierjahr zu berechnen oder bei einem Leistungsklassenwechsel die notwendigen Voraussetzungen wie höhere Abzeichen oder erforderliche Erfolge überprüfen zu können.

Auch beim Einstieg in den Beruf des Reiters oder bei der Ergreifung eines Ehrenamtes als Trainer oder Richter haben die FN Fachabteilungen mit NEXT direkten Zugriff auf die notwendigen Informationen, um die Anträge effektiv und schnell bearbeiten zu können.

Nennung-Online – pünktlicher Start mit kleinen Hindernissen

Parallel zu FIRST ist 2016 auch „NeOn“ auf eine neue Plattform umgezogen. Seit Ende 2004 haben Reiter und Fahrer die Möglichkeit, online ihre Nennungen fürs Turnier abzugeben. Im Laufe der Jahre stieg aber nicht nur die Zahl der Nutzer, sondern auch die Nutzungsmöglichkeiten sind gewachsen. Seit Ende April 2007 sind die Ausschreibungen online einzusehen, seit Ende 2007 (ab Turnierjahr 2008) kann man seine Jahresturnierlizenz online beantragen und seine Pferde für die kommende Saison fortschreiben. 2014 folgte die komplette Umstellung aufs Internet – die Nennung per Papier war damit Geschichte. Ende 2015 stand die nächste Veränderung ins Haus. Der Technikpartner informierte uns darüber, dass er ab September 2016 einen gesicherten Betrieb an 24 Stunden an sieben Tagen pro Woche nicht mehr gewährleisten könne. Das hätte zur Folge gehabt, dass wir einen Ausfall in den Abendstunden oder am Wochenende schlimmstenfalls erst am nächsten Werktag hätten beheben können. Ein Risiko, das wir nicht eingehen wollten und konnten. Gleichzeitig galt es, neue Entwicklungen zu berücksichtigen. Immer mehr Reiter/Fahrer nutzen ihre Smartphones und Tablets zur Nennung, der Ruf nach einer „App“ wurde immer lauter. Diesem Wunsch wollten wir mit der neuen Plattform „Nennung-Online“ entgegen kommen. Sie ist nicht nur für die mobile Anwendung optimiert, sondern bietet auch einen intuitiven Nennprozess sowie eine neue Technik mit besserer Performance und Stabilität.

Cloud-Technologien sollen zu Zeiten des größten Ansturms für verlässliche Verfügbarkeit sorgen. Außerdem sind die neuen Ausschreibungen pünktlich um 18 Uhr im System verfügbar, wenn zuvor das Hochladen schon einmal bis zu 30 Minuten dauern konnte. Zwölf Monate Zeit für den Umbau stellte unsere Projektgruppe angesichts der komplexen Anforderungen jedoch vor eine „sportliche“ Herausforderung. Am Ende haben wir es geschafft: Nach einem Probelauf bei den DKB-Bundeschampionaten wurde www.nennung-online.de am 15. September live geschaltet. Ganz reibungslos verlief die Umstellung allerdings nicht. Die Ausschreibungstexte waren zunächst nicht vollständig verfügbar, im Zuge des Jahresabschlusses und der Abschaffung der Übergangsfrist kam es zur Übertragung falscher sportfachlicher Daten. Erfreulicherweise konnten jedoch 80 % der Fehler innerhalb von 24 Stunden behoben werden.

Und die Zukunft bringt ...

... reichlich Verbesserungsvorschläge, die 2017 gesichtet werden müssen. Geplant ist beispielsweise, die internationalen Nennungen im direkten Austausch mit den FEI-Systemen zu ermöglichen, ebenso Nennungen für Voltigierturniere. Gleichzeitig wollen wir unser Ziel weiter verfolgen, die unterschiedlichen Portale der FN weiter zu konsolidieren, um pferd-aktuell.de, Nennung-Online.de und FN-Erfolgsdaten.de stärker zusammenwachsen zu lassen. Das Ziel ist ein durchgängiges Nutzererlebnis in den Turniersportdaten für Reiter, Veranstalter und alle am Pferdesport Interessierten.

4.g Pferdsteuer

Rückblick:

Das Jahr 2016 begann mit Blick auf die Pferdsteuer gemischt. Auf der einen Seite beschloss die Gemeinde Weißenborn, die Pferdsteuer zwei Jahre nach deren Einführung zum 1. Januar 2016 wieder abzuschaffen. Die Gründe dafür waren, dass die Pferdsteuer unwirtschaftlich war und aufgrund ihrer negativen Folgen für den Pferdesport und die pferdehaltenden Betriebe politisch nicht mehr gewollt war. Ein großer Meilenstein in der Pferdsteuerabwehrarbeit, der allen Aktiven in den Betrieben und Vereinen ein gewichtiges Argument für alle anstehenden Diskussionen lieferte.

Auf der anderen Seite hat der bereits 2015 ergangene Beschluss des Bundesverwaltungsgerichts (BVG) in Leipzig zu einem bundesweiten medialen Echo geführt. Alle großen Medienhäuser Deutschlands haben das Thema Pferdsteuer aufgegriffen und darüber berichtet. Das Spektrum reichte von Focus Online über Die Welt bis hin zum Handelsblatt und auch aus völlig fachfremden Bereichen, wie z.B. Stiftung Warentest wurde über den Leipziger Beschluss berichtet. Diese große mediale Reichweite hatte zur Folge, dass das Thema in die Städte und Gemeinden getragen wurde.

Noch nie wurde die Pferdsteuer derart intensiv und an so vielen Orten gleichzeitig diskutiert wie in der ersten Hälfte des Jahres 2016. So war die Pferdsteuer 2016 in mehr als 70 Gemeinden ein Thema. Diese waren auf beinahe das gesamte Bundesgebiet verteilt, und es gab kaum ein Bundesland, in dem die Pferdsteuer nicht diskutiert wurde. Zeitweise wurde in vier verschiedenen, zur gleichen Zeit stattfindenden Gemeinderatssitzungen über die Einführung einer Pferdsteuer entschieden. Nur mit Hilfe der zahllosen haupt-, und vor allem ehrenamtlichen Aktiven in den Vereinen und Betrieben war es möglich, die Verabschiedung einer Pferdsteuersatzung in einer neuen Gemeinde auch in 2016 erfolgreich zu verhindern.

Jedoch gab es nicht nur Erfolge zu vermelden. Die nahezu das gesamte Jahr andauernde Pferdsteuerdiskussion in Tangstedt, Schleswig-Holstein, konnte auch in 2016 nicht beigelegt werden.

Die Gründe hierfür sind zahlreich. Zum einen führten teils viele Jahre andauernde und nie nachhaltig gelöste Probleme zwischen Reitern und Nicht-Reitern zu einer schlechten Grundstimmung gegenüber den Pferdehaltern. Zum anderen ist es nicht gelungen, die Gemeinderäte von den negativen Folgen der Pferdesteuer zu überzeugen. Auch zahlreiche Gesprächstermine der Reiter, unterstützt durch den Landesverband für Pferdesport Schleswig-Holstein und die FN, mit den Gemeindevertretern konnten hier keine Besserung der Situation herbei führen. Dennoch kann ein Teilerfolg verbucht werden. Die Pferdefreunde vor Ort gaben ein juristisches Gutachten in Auftrag. Dieses stellt die Vereinbarkeit der Pferdesteuer mit der Landesverfassung Schleswig-Holsteins in Frage. Das Gutachten und eine große Demonstration, zu der über 500 Teilnehmer kamen, zeigten Eindruck und führten dazu, dass die Gemeindevertreter ihre Entscheidung über die Pferdesteuer vertagten.

Auch in der Verbandsgemeinde Hamm/Sieg in Rheinland-Pfalz wurde intensiv über die Pferdesteuer gesprochen. Drei der zwölf Ortsgemeinden der Verbandsgemeinde haben einen Grundsatzbeschluss zur Pferdesteuer gefasst, jedoch existiert bisher keine Satzung über die abgestimmt werden könnte. Besonders pikant: Die Pferdesteuer wurde in den maßgeblichen Sitzungen der Ortsbeiräte nicht als solche benannt. Auf den Tagesordnungen war von der Beschlussfassung zur Einführung einer Aufwandssteuer die Rede. Formal zwar richtig, da die Pferdesteuer eine Aufwandssteuer ist, jedoch nur schwer mit einer transparenten Information der Bürger zu vereinbaren. Die Grundsatzbeschlüsse wurden gefasst, ohne dass ein Reiter etwas davon mitbekommen hätte. Erst Wochen nach der Beschlussfassung wurden einzelne Reiter darauf aufmerksam und informierten die FN. Nur durch intensive Abwehrarbeit gemeinsam mit den Pferdefreunden vor Ort und dem Landesverband für Pferdesport Rheinland-Pfalz konnte ein Nachziehen der übrigen Ortsgemeinden verhindert werden.

In Karlsburg, Mecklenburg-Vorpommern, wurde sogar bereits im September 2016 eine Satzung zur Pferdesteuer verabschiedet, dann aber nicht vom Land genehmigt, da in der entsprechenden Gemeinde nur Pferde von neu zugezogenen Menschen besteuert werden sollten. Eine Ungleichbehandlung sondergleichen, die nicht genehmigungsfähig war. Die Reiter vor Ort wurden leider erst Monate nach den entsprechenden Beschlüssen darauf aufmerksam.

Es gibt aber auch Positives aus dem Jahr 2016 zu berichten. Mit Magdeburg, Sachsen-Anhalt, hat zwar die erste Landeshauptstadt überhaupt eine Pferdesteuer diskutiert. Jedoch war das Ergebnis so erfreulich wie eindeutig: Nur zwei der 56 Stadträte votierten für eine Pferdesteuer. Neben der Tatsache, dass es keine neue Gemeinde mit einer Pferdesteuer in Deutschland gibt, wurde in der April-Ausgabe der Kommunalpolitischen Blätter (Offizielle Stimme der Kommunalpolitischen Vereinigung (KPV) der CDU und CSU Deutschlands) ein gemeinsamer Appell der Bundestagsabgeordneten Reinhold Sendker, Dieter Stier, Rita Stockhofe, Gudrun Zollner und Sibylle Pfeiffer, der Landespferdesport- und Zuchtverbände sowie der FN veröffentlicht. Ein starkes Signal gegen die Pferdesteuer.

Fazit und Ausblick:

Auffällig in 2016 war, dass in zwei Gemeinden die Diskussion um die Einführung einer Pferdesteuer nicht bemerkt wurde und somit die gut funktionierenden Mechanismen und Netzwerke der Landespferdesport- und Zuchtverbände und der FN nicht greifen konnten. In beiden Fällen hat man sich für eine Pferdesteuer entschieden. Nur durch sehr intensives Nachsteuern bzw. durch die Nicht-Genehmigung durch das Land kam es nicht zur Erhebung einer Pferdesteuer. In allen weiteren Fällen, in denen die haupt- und ehrenamtlichen Interessenvertreter aktiv wurden und über die negativen Folgen einer Pferdesteuer aufklären konnten, kam es nicht soweit. Häufiger Auslöser der Diskussion war das Fehlverhalten einzelner Reiter, die sich in Wald und Flur nicht benahmen und Pferdeäpfel auf öffentlichen Wegen und Straßen nicht beseitigten. Diesen Auslösern kann aber im Gespräch mit den Gemeinderäten gut begegnet werden. Das Aufzeigen von Lösungswegen und das Vernetzen der Vereins- und Betriebsleiter untereinander und mit der Gemeinde führten i.d.R. dazu, dass Streitpunkte geklärt werden konnten. Somit wurde auch die Diskussion über die Einführung einer Pferdesteuer obsolet.

Abschließend kann also gesagt werden, dass die Interessenvertretung im Bereich der Pferdesteuer durch die sehr gute Kooperation der Landespferdesport- und Zuchtverbände und der FN erfolgreich ist und funktioniert. Nicht zuletzt haben auch die externen Kooperationen mit dem Aktionsbündnis Pro Pferd e. V. (APP) und der Vereinigung der Freizeitreiter in Deutschland e. V. (VFD) erheblich zu einem Gelingen der Pferdesteuerabwehrarbeit beigetragen.

Dass die notwendige Sensibilität der Reiter im Bereich der Pferdesteuer optimierbar ist, hat sich jedoch leider auch gezeigt. Somit ist der Auftrag für 2017 klar: Die Sensibilität bei den Reitern muss erhöht werden, so dass die Landespfersport- und Zuchtverbände und die FN die Chance haben, sich einzubringen und die Einführung neuer Pferdesteuern auch in 2017 zu verhindern.

4.h Neue Verordnung Equidenpass

Der Pferdepass ist seit Beginn des Jahrtausends von der Europäischen Union ausnahmslos für alle Equiden (Pferde, Ponys, Esel etc.) vorgeschrieben. Ziel war und ist eine eindeutige Identifikation der Pferde und Ponys, insbesondere vor dem Hintergrund, dass das Pferd in der EU auch Lebensmittellieferant ist. Jüngere Untersuchungen in den Mitgliedsstaaten haben jedoch ergeben, dass der als Identifikationsdokument gedachte Equidenpass Gegenstand erheblichen Betrugs war, man denke nur an den Pferdefleischskandal 2013. Darüber hinaus waren die Passformate in den einzelnen Mitgliedsstaaten sehr unterschiedlich und von den bisherigen Vorgaben abweichend. Die neue europäische Equidenpassverordnung zielt nun auf eine erhöhte Fälschungssicherheit und auf europaweite Vereinheitlichung ab.

In Deutschland hat im Zuge der Umsetzung der EU-Bestimmungen im Jahr 2016 das Thema Sicherheitsmerkmale für die neuen Equidenpässe zu langwierigen Diskussionen auf Bundes- und Länderebene geführt, die sich über Monate hinweg gezogen haben. Primär ging es darum, ob die Pass ausgebenden Stellen (z.B. Pferdezuchtverband oder FN) beim Druck von Pferdepässen überhaupt Sicherheitsmerkmale wie Laminierungs- oder Sicherheitspapier zur Anwendung bringen müssen. Dies ist bemerkenswert, da in kaum einem Mitgliedsstaat Sicherheitsmerkmale wie Laminierung oder Sicherheitspapier bei der Umsetzung der neuen Equidenpassverordnung von den zuständigen Behörden gefordert werden.

Die Forderung nach einer bundesweiten Verpflichtung zum Laminieren stand im Fokus der Diskussion, da dies bei der großen Mehrheit der Zuchtverbände zu deutlich mehr Arbeitsaufwand und damit für den Züchter zu höheren Kosten führen würde. Zu dieser Frage wurde vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft letztlich sogar das Bundeskriminalamt eingeschaltet, das im Ergebnis die Laminierung und Sicherheitspapier als gleichwertig sicher eingestuft hat. Da Verwendung von Sicherheitspapier zwar auch zu leicht erhöhten Kosten, aber nicht deutlich mehr Arbeitsaufwand gegenüber dem bisherigen System führt, haben sich die meisten Bundesländer für die Verwendung von Sicherheitspapier ausgesprochen. Im Zuge der Diskussionen auf Bundes- und Länderebene konnte die FN erwirken, dass notwendige Sportinformationen und Medikationskontrollen als Anhang zu den offiziellen Abschnitten Bestandteil des Pferdepasses sein können.

Betroffen von dem bundesweit neuen Pferdepass sind nur Pferde und Ponys, die noch keinen oder keinen gültigen Pass besitzen. Geändert hat sich insbesondere die Reihenfolge der einzelnen Abschnitte. Künftig sind die vorderen Seiten bis einschließlich Abschnitt V (Abstammungsnachweis) mit einer Seriennummer (Unique Equine Life Number) gekennzeichnet, weiterhin sind einige wesentliche, zur Identifikation des Pferdes/Ponys wichtige Seiten (Abschnitt I) durch die Nutzung von Sicherheitspapier vor Fälschung gesichert. In einigen Bundesländern, zum Beispiel Bayern, ist statt der Nutzung des Sicherheitspapiers eine Laminierung von Abschnitt I, Teil A verpflichtend.

Ausgestellt werden die neuen Pferdepässe wie bisher auch von den jeweils zuständigen Pass ausgebenden Stellen wie zum Beispiel den anerkannten Pferdezuchtverbänden oder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN). Aufgrund der verteuerten Herstellung haben sich die Kosten bei der FN um 5 Euro pro Pass (Freizeitsportpferde, Turnierpferde bei der FN) erhöht.

Für Pferde, die bereits einen korrekt ausgefüllten Pass besitzen, hat sich nichts geändert. Pferdehalter und -besitzer sollten sich allerdings vergewissern, dass im vorhandenen Pferdepass ein Arzneimittelanhang vorliegt und dort die Entscheidung Schlachttier oder Nichtschlachttier durch die Unterschrift des Eigentümers/Halters und des Tierarztes dokumentiert wurde, empfiehlt die FN-Abteilung Veterinärmedizin.

4.i Neukonzeption Hengstleistungsprüfungen für Reitpferde

Seit 2011 führt die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) im Auftrag ihrer Mitgliedszuchtverbände die Leistungsprüfungen für Hengste der Populationen des Deutschen Reitpferdes durch. Ende Dezember 2014 wurde ein neues HLP-Konzept vom Beirat Zucht verabschiedet. Dieses ist mit dem Jahr 2016 in Kraft getreten und beinhaltet einerseits die zeitliche Verkürzung der stationären Leistungs- und Veranlagungsprüfungen, andererseits mit der Sportprüfung für gekörte Hengste die Einführung einer neuen Prüfungsform. Zum Ende des Jahres konnten die Zuchtverbände gemeinsam mit der FN ein positives Resümee ziehen.

Verkürzte und disziplinspezifische Prüfungsdurchgänge

Die Dauer der stationären Hengstleistungsprüfungen wurde ab 2016 von 70 auf 50 Tage und bei den stationären Veranlagungsprüfungen von 30 auf 14 Tage verkürzt. Die Prüfungsdurchgänge auf Station sind disziplinspezifisch nach *dressurbetonten* und *springbetonten* Hengsten unterteilt. Den Hengsthaltern ist es freigestellt, zu welchem Schwerpunkt und bei welcher Prüfungsstation sie ihre Hengste anmelden.

Bei der 50tägigen Hengstleistungsprüfung für drei- bis siebenjährige Hengste erhalten die Hengste je nach Schwerpunkt nur noch eine gewichtete *dressurbetonte* beziehungsweise *springbetonte* Endnote, die sich aus den jeweiligen disziplinspezifischen Prüfungsmerkmalen ergibt. Die geforderten Aufgabenstellungen orientieren sich dabei am Alter des jeweiligen Hengstes. Dies bedeutet, dass dreijährige Hengste (erst ab Oktober eines Jahres) gemäß den Anforderungen einer Reitpferdeprüfung beziehungsweise dem HLP-Trainingsparcours für dreijährige springbetonte Hengste geprüft werden. Vierjährige Hengste werden in Anlehnung an die Anforderungen von altersgemäßen Aufbauprüfungen bei Klasse A (Dressurpferde- bzw. Springpferdeprüfungen) getestet und bewertet. Die Aufgabenstellung für fünfjährige Hengste orientiert sich an den Anforderungen der Klasse L und die für sechs- bzw. siebenjährige Hengste an denen der Klasse M.

Während der Prüfung werden die Hengste sowohl unter dem Stationsreiter als auch unter zwei Fremdreitern bewertet.

Bei den 14tägigen Veranlagungsprüfungen für drei- und vierjährige Hengste werden alle Prüflinge weiterhin in den bisherigen Prüfungsmerkmalen Interieur, Grundgangarten, Springanlage und Rittigkeit geprüft. Allerdings soll auch hier die disziplinspezifische Aufteilung der Prüfungsdurchgänge nach den Schwerpunkten *Dressur* und *Springen* eine bessere Vergleichbarkeit der Hengste bewirken. Die Veranlagungsprüfungen werden erst ab dem 1. April eines jeden Jahres angeboten.

Erweiterung des Prüfungsangebotes für Hengste

Der Weg zum endgültigen Leistungsnachweis in das Hengstbuch I kann seit 2016 über eine erfolgreich absolvierte Veranlagungsprüfung und zusätzlich über die neu eingeführten Sportprüfungen für *gekörte* Hengste führen. Dazu muss der Hengst in der Sportprüfung je einmal vierjährig (Teil I) und einmal fünfjährig (Teil II) erfolgreich geprüft werden. Ziel ist es, diese Hengste unter Turniersport ähnlichen Bedingungen zu prüfen.

Die Sportprüfungen für vier- und fünfjährige Hengste finden im Februar und März an ausgewählten Prüfungsorten und über drei Tage statt. Sie werden in den disziplinspezifischen Ausrichtungen *Dressur* und *Springen* angeboten und orientieren sich an den altersgemäßen Anforderungen von Aufbauprüfungen (Dressurpferde- und Springpferdeprüfungen). Dies bedeutet, dass sich die vierjährigen Hengste in der Sportprüfung Teil I den Anforderungen der Klasse und die fünfjährigen Hengste in der Sportprüfung Teil II denen der Klasse L stellen müssen. Die Prüfungskommission beurteilt die Leistung der Hengste sowohl unter dem eigenen Reiter als auch unter dem Fremdreiter.

Darüber hinaus werden die Sportprüfungen auch mit der disziplinspezifischen Ausrichtung *Vielseitige Veranlagung* angeboten, so dass vielseitig veranlagte Hengste die Möglichkeit erhalten, ihre Fähigkeit zusätzlich zu den Anforderungen einer Dressurpferde- und Springpferdeprüfung, analog einer Geländepferdeprüfung unter Beweis zu stellen. Diese Hengste müssen drei Sportprüfungen zur endgültigen Eintragung in das Hengstbuch I absolvieren.

Vierjährig nehmen die Hengste im Frühjahr an einer dreitägigen Sportprüfung für Hengste teil, bei der sie nach den Anforderungen einer Eignungsprüfung Klasse A bewertet werden (Teil Ia). Im August oder September absolvieren sie vierjährig die Sportprüfung (Teil Ib) mit einer Eignungsprüfung und einem Geländepferdeparcours nach den Anforderungen der Klasse A. Fünfjährig werden sie abschließend im Herbst in einer Dressurpferdeprüfung, einer Springpferdeprüfung und einer Geländepferdeprüfung nach den Anforderungen der Klasse L geprüft (Teil II).

Pro Prüfungsdurchgang eine Bewertungskommission

Seit 2016 gibt es bei Hengstleistungsprüfungen pro Prüfungsdurchgang nur noch eine Bewertungskommission, die über die gesamte Prüfungsdauer (Anlieferung, Trainings- und Abschlussüberprüfungen) eine gemeinsame Wertnote für die einzelnen Prüfungsmerkmale vergibt. Durch dieses Vorgehen wird die Vergleichbarkeit verbessert, die Beurteilung der Hengste aussagekräftiger und eine von der Tagesform abhängige Beurteilung minimiert.

Veränderte Selektionsgrenzen

Neu festgelegt wurden auch die Mindestselektionsgrenzen für eine vorläufige oder endgültige Eintragung in das Hengstbuch I. Hengste, die ab 2016 eine 50tägige Leistungsprüfung absolvieren, müssen gemäß den Bestimmungen der Zuchtverbandsverordnung (ZVO) der FN für die endgültige Eintragung in das Hengstbuch I mindestens eine gewichtete *dressurbetonte* bzw. *springbetonte* Endnote von 7,8 erreichen.

Für eine vorläufige Eintragung eines dreijährigen Hengstes in das Hengstbuch I muss gemäß ZVO eine gewichtete Endnote von mindestens 7,5 oder eine *dressurbetonte* bzw. *springbetonte* Endnote von 8,0 und besser in der 14tägigen Veranlagungsprüfung nachgewiesen werden. Für die vorläufige Eintragung eines vierjährigen Hengstes in das Hengstbuch I muss dieser zusätzlich eine disziplinspezifische Sportprüfung (Teil I) mit einem Gesamtergebnis von mindestens 7,5 erreicht haben. Um endgültig in das Hengstbuch I eingetragen werden zu können, müssen Hengste fünfjährig die disziplinspezifische Sportprüfung Teil II mit einer Gesamtnote von mindestens 7,5 absolvieren.

Alternativ zur Sportprüfung für gekörte Hengste ist in Kombination mit der 14tägigen Veranlagungsprüfung auch die Qualifikation zum DKB-Bundeschampionat oder der Nachweis der Finalteilnahme bei der Weltmeisterschaft der Jungen Dressur- oder Springpferde (bei den Vielseitigkeitspferden eine Finalplatzierung) ausreichend, um danach endgültig in das Hengstbuch I eingetragen werden zu können. Eine Platzierung im Finale des DKB-Bundeschampionates bei den fünf- bzw. sechsjährigen Dressur-, Spring- oder Vielseitigkeitspferden oder eine Platzierung im Finale der Weltmeisterschaft der jungen Pferde (Vielseitigkeitspferde im ersten Drittel) gilt als alleiniger Nachweis für den endgültigen Eintrag in das Hengstbuch I. Zudem kann der Nachweis auch weiterhin über die in der ZVO vorgeschriebenen Turniersporterfolge in der Klasse S erbracht werden.

Hinsichtlich der Selektionsgrenzen gilt es zu beachten, dass die Zuchtverbände jeweils in den Bestimmungen ihrer Zuchtbuchordnungen zur Anerkennung der Hengste auch weiterhin höhere Selektionsgrenzen festlegen können.

Erfahrungen HLP 2016

Insgesamt wurde die neue HLP-Konzeption mit den verkürzten, disziplinspezifischen Prüfungen positiv aufgenommen. Besonders hervorzuheben ist die neue eingeführte Kommentierung durch die Bewertungskommission am Abschlusstag einer jeden Prüfung im Hinblick auf die Leistung der Hengste. Die Bewertung der einzelnen Merkmale wird hierdurch für Hengsthalter, Züchter und Zuchtinteressierte transparenter, verständlicher und nachvollziehbarer. Großer Wermutstropfen ist allerdings das weiterhin unzureichende Zuschauerinteresse bei den Hengstleistungsprüfungen. Aus diesem Grund wird in 2017 durch Übertragungen via ClipMyHorse.TV versucht, das Zuschauerinteresse insbesondere bei den Sportprüfungen für gekörte Hengste zu erhöhen.

Die Premiere der Sportprüfung für gekörte Hengste in Münster-Handorf im Februar 2016 zeigte pferde- und altersgerechtes Prüfen der jungen Hengste. Die Hengste hatten während der drei Tage genügend Zeit, sich an die fremde Umgebung und neue Situation zu gewöhnen und demnach auch ausreichend Entwicklungsmöglichkeiten hinsichtlich ihres Leistungspotentials und ihrer Qualität. Tipps durch die Disziplinexperten während der Trainingszeiten wurden von den Reitern dankend angenommen und in der darauffolgenden Prüfungsaufgabe bestmöglich umgesetzt.

Die Zusammenarbeit und Absprache zwischen dem Fremdreiter und der Bewertungskommission während der Prüfungstage hat sich bei der Bewertung der Rittigkeit und Qualität eines Hengstes bewährt.

Der von den Zuchtverbänden neu entwickelte Weg, den Leistungsnachweis über die 14tägige Veranlagungsprüfung in Kombination mit der zweimaligen Teilnahme an der neuen Sportprüfung durch gekörte Hengste zu erbringen, wird von den Hengsthaltern sehr gut angenommen. Dies bestätigen nicht nur die aktuellen Anmelde- und Starterzahlen der Sportprüfungen für gekörte Hengste in 2017, sondern auch die mehrheitlich positiven Rückmeldungen seitens der Hengsthalter.

Detaillierte Informationen zu den aktuellen Hengstleistungsprüfungen für Reitpferdehengste, Termine, Kataloge mit den Hengsten, Zeitpläne und Ergebnisse gibt es unter www.hengstleistungspruefung.de.

4.j Nordrhein-Westfalen verabschiedete neues Landesnaturenschutzgesetz

Seit mehr als 40 Jahren regelte in Nordrhein-Westfalen das Landschaftsgesetz alle Fragen rund um Naturschutz und Landschaftspflege inklusive des Betretensrechtes. Im November 2016 hat der Landtag ein neues Naturschutzgesetz mit umfassenden Änderungen verabschiedet. Dabei wurden auch die Bestimmungen zum Reiten und Gespannfahren deutlich verändert und in vielen Punkten vereinfacht.

Viele Jahrzehnte lang war das bisherige Landschaftsgesetz mit seinen eingeschränkten Bestimmungen für das Reiten im Wald wiederkehrender Gegenstand von Gesprächsrunden, Gutachten und Diskussionen in vielen Kreisen und Regionen des bevölkerungsreichsten Bundeslandes. Das fand 2016 einen neuen Höhepunkt, indem der im März veröffentlichte Gesetzesentwurf vielerlei Interessengruppen auf den Plan rief und harsche Kritik ebenso wie freundliche Zustimmung erzeugte.

Das betraf bei weitem nicht nur, aber eben auch die pferdesportliche Betätigung in Wald und Feld. Dazu wurde zum Stichtag für Stellungnahmen eine nie dagewesene Anzahl von etwa 20 Eingaben großer und kleiner „Pferde-Verbände“ sowie einzelner Pferdefreunde eingereicht und auf den Internetseiten des Landtags für jedermann einsehbar veröffentlicht. Das ist nun Geschichte. Mitte November 2016 wurde das neue Landesnaturschutzgesetz mehrheitlich verabschiedet und damit die Bestimmungen zum Reiten und Gespannfahren deutlich verändert.

In der Feldflur sind erfreulicherweise Reiten und Kutschfahren auf landwirtschaftlichen Wirtschaftswegen weiterhin grundsätzlich zugelassen. Im Wald haben sich die Bestimmungen für das Reiten deutlich verbessert: So ist Reiten künftig auf allen befestigten und naturfesten Waldwirtschaftswegen grundsätzlich gestattet. Damit ist die sogenannte Freistellungsregelung auf Kreisebene entfallen ebenso wie pauschale Wanderwegsverbote.

In Gebieten mit „regelmäßig geringem Reitaufkommen“, also in der Regel im ländlichen Raum, können die Kreise oder kreisfreien Städte alle Wege einbeziehen. Sind Wälder stark frequentiert, was vor allem in Ballungsräumen vorkommt, ist eine Beschränkung auf besonders gekennzeichnete Wege möglich.

Die Sperrung von Wegen ist einzelnen örtlich abgegrenzten Bereichen vorbehalten, in denen die Gefahr erheblicher Beeinträchtigungen oder Schäden besteht und eine Genehmigung der unteren Naturschutzbehörde vorliegt. Das zeitweise im Gesetzesentwurf enthaltene Verbot, Hunde mitzuführen, wurde wieder gestrichen. Die Kennzeichnung der Pferde und zweckgebundene Reitabgabe bleibt bestehen.

Einige Probleme dauern fort: So gilt für Gespanne, dass sie im Wald die Zustimmung eines jeden Grundeigentümers benötigen. Auch wurde das Führen dem Reiten gleichgestellt, obwohl hier eigentlich kein Regelungsbedarf besteht. Auf landwirtschaftlichen Flächen in Schutzgebieten, das sind über 40 Prozent der Landesfläche in NRW, ist zusätzlich zur Zustimmung der Grundeigentümer eine Genehmigung der unteren Naturschutzbehörde erforderlich.

Das neue Landesnaturschutzgesetz ist seit November 2016 in Kraft, für die Bestimmungen zum Reiten besteht eine Übergangsfrist bis zum 1. Januar 2018.

4.k Neuordnung Pferdewirtschaftsmeisterprüfung

Der Beruf des Pferdewirtes erhielt im Jahr 1975 mit dem Erlass der Verordnung über die Berufsausbildung zum Pferdewirt die staatliche Anerkennung. Zuvor lag die Verantwortung über diesen Ausbildungsgang bei der Deutschen Reiterlichen Vereinigung. Zu dieser Zeit wurde diese Ausbildung unter der Bezeichnung „Bereiter FN“ geführt. Im Anschluss daran konnten sich die Absolventen zum „Berufsreitlehrer FN“ fortbilden. Diese Fortbildung erhielt im Jahr 1980 die staatliche Anerkennung und die Absolventen führten fortan die Bezeichnung „Pferdewirtschaftsmeister“ oder „Pferdewirtschaftsmeisterin“.

Im Jahr 2010 wurde die Verordnung über die Berufsausbildung zum Pferdewirt novelliert. Aus den vier Schwerpunkten dieser Ausbildung wurden fünf Fachrichtungen. An die Stelle der Schwerpunkte „Trabrennfahren“, „Galoppreiten“, „Zucht und Haltung“ und „Reiten“ traten die Fachrichtungen „Rennen“, „Zucht“, „Spezialreitweisen“, „Haltung und Service“ und „Klassische Reitausbildung“. Die logische Konsequenz aus dieser Novellierung war, dass auch die zugehörige Fortbildung zum Pferdewirtschaftsmeister angepasst werden musste. Diese Anpassung ist im Jahr 2016 erfolgt und somit gibt es seit dem Jahr 2016 auch auf der Ebene der Pferdewirtschaftsmeister die fünf Fachrichtungen „Rennen“, „Zucht“, „Spezialreitweisen“, „Haltung und Service“ und „Klassische Reitausbildung“.

Die wesentliche Veränderung in der Verordnung über die Meisterprüfung zum anerkannten Fortbildungsabschluss Pferdewirtschaftsmeister und Pferdewirtschaftsmeisterin ist die Reduzierung von vier auf drei Teile und die Einführung von durchzuführenden Projekten. Somit gliedert sich die Meisterprüfung seit dem 1. Januar 2016 in folgende Teile:

Teil 1: Pferdehaltung, Pferdeeinsatz, Pferdezucht und Dienstleistungen

- Anforderungen:
 - Durchführung eines Arbeitsprojektes zu Pferdehaltung, Pferdeeinsatz, Pferdezucht und Dienstleistungen über einen Zeitraum von 12 Monaten
 - Schriftliche Prüfung über 180 Minuten

Teil 2: Betriebs- und Unternehmensführung

- Anforderungen:
 - Durchführung eines Arbeitsprojektes zur Betriebs- und Unternehmensführung über einen Zeitraum von 6 Monaten
 - Schriftliche Prüfung über 180 Minuten

Teil 3: Berufsausbildung und Mitarbeiterführung

- Anforderungen:
 - Durchführung einer Ausbildungssituation (60 Minuten)
 - Schriftliche Prüfung über 150 Minuten
 - Bearbeitung einer Fallstudie über 120 Minuten

In der neuen Meisterprüfung, insbesondere im Rahmen der Projekte in den Teilen 1 und 2, spiegelt sich der berufliche Alltag deutlich besser wider. Gleichzeitig soll anhand von berufstypischen Situationen und Sachverhalten in allen Teilbereichen und Prüfungsinstrumenten der Meisterprüfung die vertiefte und erweiterte berufliche Handlungsfähigkeit des jeweiligen Prüflings abgefragt werden. Somit wird die Meisterprüfung zu einem noch wertvolleren Bestandteil der persönlichen Weiterentwicklung, da sich die Prüfung und hier insbesondere die Projekte auch an der persönlichen Situation des Prüflings orientieren. Ein weiterer Vorteil ist die modulare und damit berufsbegleitende Vorbereitung. Hierdurch erhoffen wir uns, dass sich mehr Personen für diese Fortbildungen interessieren, da sie auch neben z.B. der Führung eines eigenen Betriebes leistbar ist.

Die Umgestaltung der bisherigen Meisterprüfung mit vielen fachspezifisch ausgerichteten Prüfungsfächern in die neue Form, in der die Fachkompetenz neben der schriftlichen Prüfung durch ein zwölfmonatiges Projekt mit entsprechender Präsentation im Rahmen eines Fachgespräches abgebildet wird, war unter den Sachverständigen der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite die größte Herausforderung. Die Besetzung der Arbeitnehmerseite wurde von der IG BAU vorgenommen. Auf der vom Deutschen Bauernverband koordinierten Arbeitgeberseite vertraten Hannes Müller die BBR und Markus Scharmann die FN und deren Mitglieds- und Anschlussverbände.

Nach den ersten Erfahrungen insbesondere in der Fachrichtung Klassische Reitausbildung kann festgehalten werden, dass die neue Meisterprüfung in positivem Sinne eine echte Weiterentwicklung ist. Insgesamt haben sowohl Prüflinge als auch Prüfer den Eindruck, dass mit dieser neuen Verordnung die nötigen Kernkompetenzen der jeweiligen Fachrichtung besser und praxistauglicher abgebildet werden.

Kapitel 5 Finanzbericht

Haushalt 01.01.-31.12.2016

FN/DOKR

-konsolidiert-

	Ist 2015		Planung 2016		Ist 2016	
	€	%	T€	%	€	%
Erträge						
Mitgliedsbeiträge, Spenden	3.591.906,15	15,2%	3.680	15,7%	3.618.377,60	14,8%
Dienstleistungen	12.122.195,92	51,3%	12.000	51,3%	12.283.583,66	50,4%
TV-Vertrag	185.000,00	0,8%	185	0,8%	185.000,00	0,8%
Bundesmittel	2.317.441,40	9,8%	2.200	9,4%	2.343.192,48	9,6%
Sonstige Erträge	5.427.652,84	23,0%	5.333	22,8%	5.956.726,19	24,4%
Summe Erträge	23.644.196,31	100,0%	23.398	100,0%	24.386.879,93	100,0%
Aufwendungen						
Personalkosten	8.280.613,15	35,0%	8.288	35,4%	8.348.674,71	34,2%
Reisekosten	252.749,44	1,1%	250	1,1%	254.395,57	1,0%
IT-Kosten	567.825,87	2,4%	530	2,3%	456.605,70	1,9%
Kommunikationskosten	197.847,86	0,8%	200	0,9%	182.785,18	0,7%
Sonstige Sachkosten	2.039.456,00	8,6%	1.945	8,3%	2.054.066,01	8,4%
Summe Verwaltungsausgaben	11.338.492,32	48,0%	11.213	47,9%	11.296.527,17	46,3%
Förd. Turnierveranstalter	395.432,83	1,7%	405	1,7%	414.721,93	1,7%
Förd. Spitzensport/DOKR	6.157.163,46	26,0%	6.155	26,3%	6.495.397,28	26,6%
Förd. Öffentlichkeitsarbeit	1.704.694,48	7,2%	1.760	7,5%	1.818.476,39	7,5%
Förd. Organisationsaufgaben	1.750.304,26	7,4%	1.760	7,5%	1.753.144,97	7,2%
Sonst. Fördermaßnahmen	2.029.077,38	8,6%	2.080	8,9%	2.245.481,55	9,2%
Summe Fördermaßnahmen	12.036.672,41	50,9%	12.160	52,0%	12.727.222,12	52,2%
Summe Aufwendungen	23.375.164,73	98,9%	23.373	99,9%	24.023.749,29	98,5%
Ergebnis	269.031,58	1,1%	25	0,1%	363.130,64	1,5%
Entnahme zweckgeb. Rücklagen					114.968,88	
Zuf. zweckgeb. Rücklage Pferdesteuer	-50.000,00				-200.000,00	
Zuf. zweckgeb. Rücklage WEG	-150.000,00				-250.000,00	
Zuf. zweckgeb. Rücklage HLP	0,00				-20.000,00	
Jahresergebnis nach Veränderung zweckgebundener Rücklagen (Zuführung Betriebsrücklage)	69.031,58				8.099,52	

Das Jahresergebnis nach Veränderung zweckgebundener Rücklagen beträgt T€ 8. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zweckgebundene Rücklagen für den Kampf gegen die Pferdesteuer sowie für die kostenträchtige Beschickung der Weltreiterspiele 2018 im US-amerikanischen Tryon gebildet wurden.

Das positive Jahresergebnis ist in erster Linie auf im Vergleich zur Planung deutlich höheren Erträgen zurückzuführen. Stiegen Erträge aus Dienstleistungen nur leicht (+ 2,4% - FEI-Pferdepässe, Freizeitpferdepässe) erhöhten sich Bundesmittel und insbesondere Spenden für den Spitzensport (sonstige Erträge) erheblich.

Dagegen bewegten sich die Aufwendungen für den Verwaltungshaushalt im Rahmen der Planung.

Der Gesamtaufwand für Fördermaßnahmen erhöhte sich zur Planung um T€ 567. Dieses entspricht einer Steigerung von knapp 5%. In erster Linie sind hier Aufwendungen für den Spitzensport zu nennen, die durch Bundes- und Spendenmittel finanziert werden konnten. Aber auch sonstige Fördermaßnahmen im Bereich des Jugendspringsports und des Breitensports konnten vermehrt unterstützt werden.

Kapitel 6 Der Verband in Zahlen

6.a Mitglieder: Personen, Vereine, Betriebe, PM

Von den Landesverbänden für den Reitsport angegebene Mitgliederzahlen 2016

		bis 14 Jahre		15-18 Jahre		19-26 Jahre		gesamt bis 26 Jahre			über 26 Jahre			Gesamt		Gesamt 2015	Gesamt 2016	Steigerung /Rückgang
		männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	gesamt	männl.	weibl.	gesamt	männl.	weibl.			
Baden-	2015	2.275	17.539	1.084	8.681	1.731	12.581	5.090	38.801	43.891	21.117	33.776	54.893	26.207	72.577	98.784	-633	
Württemberg.	2016	2.084	17.590	986	8.728	1.637	12.612	4.707	38.930	43.637	20.392	34.122	54.514	25.099	73.052	98.151	-0,64	
Bayern	2015	1.791	16.691	902	10.301	1.433	15.522	4.126	42.514	46.640	15.171	32.520	47.691	19.297	75.034	94.331	-777	
	2016	1.674	16.686	745	9.946	1.381	15.611	3.800	42.243	46.043	14.656	32.855	47.511	18.456	75.098	93.554	-0,82	
Berlin-	2015	399	4.357	130	1.716	180	1.854	709	7.927	8.636	2.230	4.896	7.126	2.939	12.823	15.762	644	
Brandenburg	2016	369	4.391	109	1.879	174	1.930	652	8.200	8.852	2.266	5.288	7.554	2.918	13.488	16.406	4,09	
Bremen	2015	70	805	26	345	33	394	129	1.544	1.673	366	941	1.307	495	2.485	2.980	-96	
	2016	71	706	34	319	33	421	138	1.446	1.584	359	941	1.300	497	2.387	2.884	-3,22	
Hamburg	2015	144	1.337	35	522	80	685	259	2.544	2.803	713	1.667	2.380	972	4.211	5.183	28	
	2016	121	1.449	33	563	56	672	210	2.684	2.894	659	1.658	2.317	869	4.342	5.211	0,54	
Hannover	2015	1.865	16.980	833	8.226	1.059	10.634	3.757	35.840	39.597	14.124	27.252	41.376	17.881	63.092	80.973	1.729	
	2016	1.805	17.163	802	8.278	1.083	10.924	3.690	36.365	40.055	14.169	28.478	42.647	17.859	64.843	82.702	2,14	
Hessen	2015	1.519	12.934	703	6.392	1.029	8.969	3.251	28.295	31.546	13.238	24.737	37.975	16.489	53.032	69.521	-87	
	2016	1.438	12.920	685	6.263	1.016	8.897	3.139	28.080	31.219	12.908	25.307	38.215	16.047	53.387	69.434	-0,13	
Mecklenburg-	2015	291	2.580	93	901	148	1020	532	4.501	5.033	1.766	2.365	4.131	2.298	6.866	9.164	-36	
Vorpommern	2016	286	2.540	102	902	116	994	504	4.436	4.940	1.729	2.459	4.188	2.233	6.895	9.128	-0,39	
Rheinland	2015	1.093	11.647	529	6.067	886	8.722	2.508	26.436	28.944	10.203	21.341	31.544	12.711	47.777	60.488	-338	
	2016	1.108	10.780	915	6.245	902	8.660	2.925	25.685	28.610	9.955	21.585	31.540	12.880	47.270	60.150	-0,56	
Rheinland-	2015	867	5.356	351	3.034	565	3.624	1.783	12.014	13.797	5.498	9.377	14.875	7.281	21.391	28.672	576	
Pfalz	2016	857	5.649	360	2.987	522	3.839	1.739	12.475	14.214	5.512	9.522	15.034	7.251	21.997	29.248	2,01	
Saarland	2015	324	2.156	142	1.039	242	1.610	708	4.805	5.513	2.271	3.962	6.233	2.979	8.767	11.746	-891	
	2016	337	2.142	131	943	237	1.450	705	4.535	5.240	2.017	3.598	5.615	2.722	8.133	10.855	-7,59	
Sachsen	2015	238	3.010	96	1.236	161	1.328	495	5.574	6.069	1.954	3.181	5.135	2.449	8.755	11.204	529	
	2016	245	3.135	90	1.331	152	1.343	487	5.809	6.296	2.044	3.393	5.437	2.531	9.202	11.733	4,72	
Sachsen-	2015	307	2.730	90	966	185	1.162	582	4.858	5.440	2.489	3.141	5.630	3.071	7.999	11.070	394	
Anhalt	2016	297	2.879	94	1.090	170	1.132	561	5.101	5.662	2.525	3.277	5.802	3.086	8.378	11.464	3,56	
Schleswig-	2015	835	6.748	428	4.508	552	6.359	1.815	17.615	19.430	5.263	13.461	18.724	7.078	31.076	38.154	-78	
Holstein	2016	941	7.772	365	4.300	505	5.951	1.811	18.023	19.834	5.118	13.124	18.242	6.929	31.147	38.076	-0,20	
Thüringen	2015	154	1.641	62	674	94	739	310	3.054	3.364	1.153	1.824	2.977	1.463	4.878	6.341	-158	
	2016	151	1.557	56	675	96	707	303	2.939	3.242	1.124	1.817	2.941	1.427	4.756	6.183	-2,49	
Weser-Ems	2015	1.059	10.153	455	4.585	646	6.082	2.160	20.820	22.980	9.187	13.934	23.121	11.347	34.754	46.101	500	
	2016	983	10.240	431	4.676	616	6.164	2.030	21.080	23.110	9.010	14.481	23.491	11.040	35.561	46.601	1,08	
Westfalen	2015	2.232	21.703	886	9.785	1.425	13.146	4.543	44.634	49.177	19.219	31.071	50.290	23.762	75.705	99.467	-252	
	2016	2.056	21.321	896	10.095	1.383	13.322	4.335	44.738	49.073	18.693	31.449	50.142	23.028	76.187	99.215	-0,25	
Gesamt	2015	15.463	138.367	6.845	68.978	10.449	94.431	32.757	301.776	334.533	125.962	229.446	355.408	158.719	531.222	689.941	1.054	
	2016	14.823	138.920	6.834	69.220	10.079	94.629	31.736	302.769	334.505	123.136	233.354	356.490	154.872	536.123	690.995	0,15	
Differenz		-640	553	-11	242	-370	198	-1.021	993	-28	-2.826	3.908	1.082	-3.847	4.901	1.054		

Entwicklung der Reitvereine



Persönliche Mitglieder:

Mitgliederbestand am 01.01.2016	59740
Zugänge bis 31.12.2016	4737
Kündigungen bis 31.12.2016	-4671
Unbekannt verzogen und gelöscht	-315
Wegen Beitragsrückstand ausgebucht	-914
Verstorben	-154
Mitgliederbestand am 01.01.2017	58423

PM Seminare

Jahr	Anzahl Seminare	Anzahl Teilnehmer	Durchschnittliche Teilnehmerzahl	PM	Nicht PM	Kinder / Jugendliche
2016	165	9907	60	62%	33%	5%

PM Reisen

Jahr	Anzahl Reisen	Selbst veranstaltete Reisen	Vermittelte Reisen	Anzahl Reisegäste
2016	30	22	8	792

6.b Wirtschaftsfaktor Pferd / Pferde in Deutschland

- Nach Hochrechnungen der FN auf Grundlage verschiedener Studien und Zahlen wie zum Beispiel der IPSOS-Studie, der Tierseuchenkassen und der Allensbacher Markt- und Werbeträgeranalyse (AWA) leben ca. 1,3 Mio. Pferde in Deutschland.
- Laut einer AWA-Studie gaben 2016 rund 14 Millionen Befragte an, Interesse am Reiten zu haben. Rund 4 Millionen interessieren sich sogar ganz besonders für diese Sportart. Es wurden jedoch nur Personen befragt, die älter als 14 Jahre waren.
- Die Studie ermittelte auch die Zahl der Reiter in Deutschland: 3,89 Millionen Menschen bezeichnen sich selbst als Reiter. 1,25 Millionen betreiben diese Sportart intensiv. Rechnet man Kinder bis 14 Jahre hinzu, so summiert sich die Zahl auf ca. 1,8 Millionen. Darunter sind 78 % Frauen. Außerdem gibt es etwa 900.000 Pferdebesitzer in Deutschland.
- Der Umsatz der deutschen Pferdewirtschaft liegt bei geschätzten 6,7 Milliarden Euro. Darunter fallen 39 % (2,6 Mrd. Euro) der Ausgaben auf den Bereich Pferdehaltung, 61 % (4,1 Mrd. Euro) auf den Bereich Einzelhandel und Dienstleistungen.
- Mehr als 10.000 Firmen, Handwerksbetriebe und Dienstleistungsunternehmen in Deutschland haben direkt oder indirekt das Pferd als Haupt-Geschäftsgegenstand. Rund 2,6 Milliarden Euro geben Reiter, Fahrer, Voltigierer und Züchter jährlich für laufende Kosten in Pferdesport und –haltung aus.

6.c Turniersport-Statistiken

Übersicht 1: Zahl der Veranstaltungen

Springen Zahl der Veranstaltungen

CSIO5*				
2016	2015	2014	2013	2012
1	2*)	1	1	1

*) inkl. EM Aachen

CSI5*-W				
2016	2015	2014	2013	2012
2	2	2	2	2

*) inkl. Weltcup-Finale Leipzig

CSI5*				
2016	2015	2014	2013	2012
1	2	1	2	2

CSI4*				
2016	2015	2014	2013	2012
5	4	3	4	4

CSI3*				
2016	2015	2014	2013	2012
15	16	16	14	16

CSI2*				
2016	2015	2014	2013	2012
18	19	13	15	10

CSI1*				
2016	2015	2014	2013	2012
19	12	11	6	5

CSIYH1*				
2016	2015	2014	2013	2012
40	42	35	31	32

seit 2011 separat auszuschreiben

CSIYH2*				
2016	2015	2014	2013	2012
1	1	1	0	0

seit 2011 separat auszuschreiben

CSI Am A				
2016	2015	2014	2013	2012
23	26	24	25	26

CSI Am B				
2016	2015	2014	2013	2012
23	27	25	26	27

CSIV-B				
2016	2015	2014	2013	2012
2	1	1	2	2

CSIU25				
2016	2015	2014	2013	2012
6	8	7	6	10

CSIOY				
2016	2015	2014	2013	2012
1	1	1	1	1

CSIY-A				
2016	2015	2014	2013	2012
0	0	0	1	1

CSIOJ				
2016	2015	2014	2013	2012
1	1	1	1	1

CSIJ-A				
2016	2015	2014	2013	2012
1	1	1	2	1

CSIJ-B				
2016	2015	2014	2013	2012
0	1	0	1	0

CSIOP				
2016	2015	2014	2013	2012
1	1	1	1	1

CSIP				
2016	2015	2014	2013	2012
3	2	5	4	2

CSIOCh				
2016	2015	2014	2013	2012
1	1	1	1	1

CSIch A				
2016	2015	2014	2013	2012
2	1	3	1	2

CSIch B				
2016	2015	2014	2013	2012
0	1	0	1	0

Dressur
Zahl der Veranstaltungen

CDIO

2016	2015	2014	2013	2012
1	2*)	1	1	1

*) inkl. EM Aachen

CDI-W

2016	2015	2014	2013	2012
2	2	2	2	2

CDI5*

2016	2015	2014	2013	2012
3	2	1	1	1

CDI4*

2016	2015	2014	2013	2012
10	13	12	9	9

CDI3*

2016	2015	2014	2013	2012
2	3	3	4	3

CDI2*

2016	2015	2014	2013	2012
2	2	2		

bis 2013 als kleine Tour ausgeschrieben

CDI1*

2016	2015	2014	2013	2012
6	7	6		

bis 2013 als kleine Tour ausgeschrieben

CDIYH

2016	2015	2014	2013	2012
1	2*)	2*)	1*)	1*)

*) inkl. WM Junge Dressurpferde

CDIOU25

2016	2015	2014	2013	2012
2*)	0	0	0	0

*) inkl. EM U25

CDIU25

2016	2015	2014	2013	2012
3	2	3	3	3

CDIOY

2016	2015	2014	2013	2012
1	1	1	1	1

CDIY

2016	2015	2014	2013	2012
3	2	2	2	1

*) davon 1 x CDIY-W Finale

CDIOJ

2016	2015	2014	2013	2012
1	1	1	1	1

CDIJ

2016	2015	2014	2013	2012
2	2	2	2	1

CDIOP

2016	2015	2014	2013	2012
1	1	1	1	1

CDIP

2016	2015	2014	2013	2012
1	1	2	2	1

CDIOCh

2016	2015	2014	2013	2012
1				

CDICh

2016	2015	2014	2013	2012
1	1			

Fahren

Zahl der Veranstaltungen

CAIO4*-H4

2016	2015	2014	2013	2012
1	2**)	1	1	2*)

*) inkl. WM 4-Sp. Riesenbeck
**) inkl. EM 4-Sp. Aachen

CAI-W

2016	2015	2014	2013	2012
2	2	2	3	3

*) inkl. Weltcup-Finale Leipzig

CAI3*-H4

2016	2015	2014	2013	2012
3	3	3	2	2

CAIO4*-H2

2016	2015	2014	2013	2012
0	1	1	1	1

CAI3*-H2

2016	2015	2014	2013	2012
2	2	1	0	0

CAI2*-H2

2016	2015	2014	2013	2012
0	0	1	0	0

CAI3*-H1

2016	2015	2014	2013	2012
2	2	1	1	1

CAI2*-H1

2016	2015	2014	2013	2012
0	0	2	0	0

CAIYH

2016	2015	2014	2013	2012
1	1			

CAIO4*-P4

2016	2015	2014	2013	2012
0	1	0	0	0

CAI3*-P4

2016	2015	2014	2013	2012
1	0	0	0	0

CAI2*-P4

2016	2015	2014	2013	2012
1	0	0	0	0

CAIO4*-P2

2016	2015	2014	2013	2012
0	1	0	0	0

CAI2*-P4

2016	2015	2014	2013	2012
1	1	0	0	0

CAI2*-P2

2016	2015	2014	2013	2012
1	0	1	1	0

CAIO4*-P1

2016	2015	2014	2013	2012
0	1	0	0	0

CAI3*-P1

2016	2015	2014	2013	2012
1	1	1	1	1

CAI2*-P1

2016	2015	2014	2013	2012
0	0	1	0	0

CAI1-P4

2016	2015	2014	2013	2012
1	0	0	0	0

**Distanzreiten
Zahl der Ritte**

CEI3* (160 km)

2016	2015	2014	2013	2012
3	4	3	5	3

CEI2* (120 km)

2016	2015	2014	2013	2012
4	5	4	6	5

CEI1* (100 km)

2016	2015	2014	2013	2012
1	0	1	1	1

CEI1* (90 km)

2016	2015	2014	2013	2012
1	2	2	1	2

CEI1* (80 km)

2016	2015	2014	2013	2012
3	4	3	4	3

CEIO2* JY (120 km)

2016	2015	2014	2013	2012
0	0	0	0	1

CEI2*JY (120 km)

2016	2015	2014	2013	2012
3	4	3	5	4

CEI1*JY (100 km)

2016	2015	2014	2013	2012
0	0	2	1	0

CEI1*JY (90 km)

2016	2015	2014	2013	2012
1	2	2	1	1

CEI1*JY (80 km)

2016	2015	2014	2013	2012
2	2	0	5	3

Übersicht 2:

Zahl der Veranstaltungen – aufgliedert nach Landeskommissionen

Landeskommission	PLS Definition					Gesamt		Veränd. in %	Gesamt	Veränd. zu Vorjahr in %	
	>=M	<=L	LP	LP/WB	WB/LP	2015	2016	15/16		in %	
Baden-Württemberg	320	108	89	308	31	437	428	-2,06%	2015	3.568	0,90%
Bayern	280	89	76	266	27	382	369	-3,40%	2014	3.536	1,26%
Berlin-Brandenburg	112	24	30	102	4	150	136	-9,33%	2013	3.492	-3,24%
Bremen	4	4	2	5	1	11	8	-27,27%	2012	3.609	0,42%
Hamburg	43	5	24	23	1	44	48	9,09%	2011	3.594	-2,04%
Hannover	244	89	90	228	15	339	333	-1,77%	2010	3.669	-0,22%
Hessen	197	58	55	188	12	273	255	-6,59%	2009	3.677	-0,41%
Mecklenburg-Vorp.	84	31	38	73	4	110	115	4,55%	2008	3.692	12,42%
Rheinland	239	59	75	217	6	295	298	1,02%	2007	3.284	
Rheinland-Pfalz	117	19	39	92	5	146	136	-6,85%			
Saarland	46	9	22	29	4	63	55	-12,70%			
Sachsen	72	35	26	76	5	100	107	7,00%			
Sachsen-Anhalt	90	18	17	90	1	103	108	4,85%			
Schleswig-Holstein	180	78	95	144	19	248	258	4,03%			
Thüringen	64	21	13	66	6	82	85	3,66%			
Weser-Ems	204	65	67	181	21	272	269	-1,10%			
Westfalen	444	87	135	374	22	513	531	3,51%			
Gesamt	2.740	799	893	2.462	184	3.568	3.539	-0,81%			

Anmerkung:

PLS-Definition:

PLS >= M: alle PLS mit mindestens einer LP Kl. M oder höher

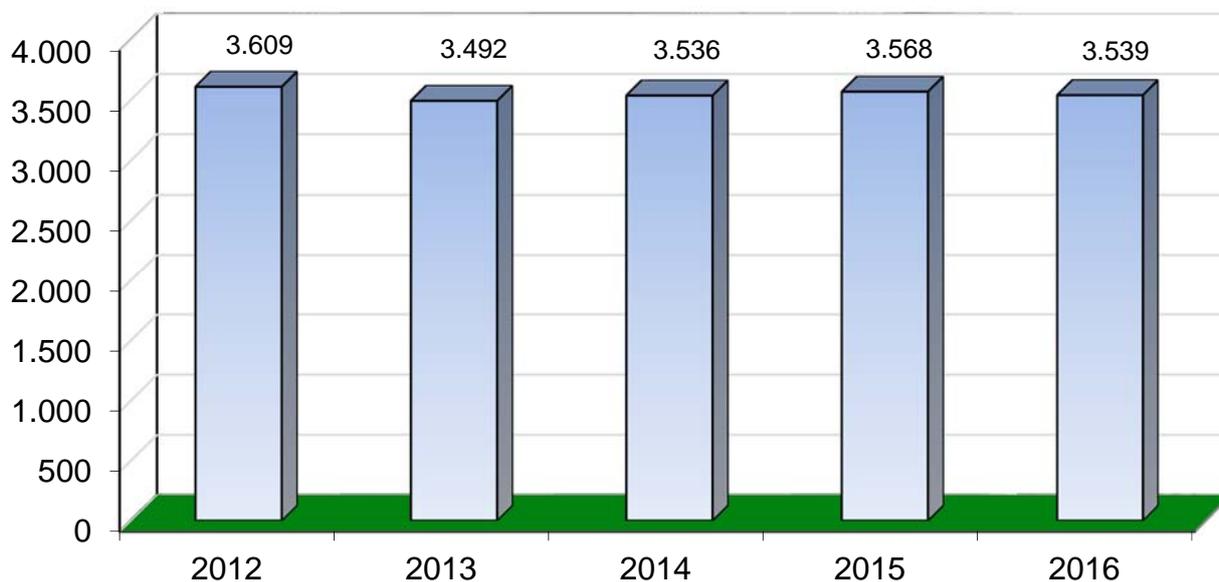
PLS <= L: alle PLS mit mindestens einer LP Kl. L oder niedriger

PLS = LP: 100% LP auf PLS

PLS = LP/WB > 50 % LP auf PLS

PLS = WB/LP > 50 % WB auf PLS

Zahl der Veranstaltungen



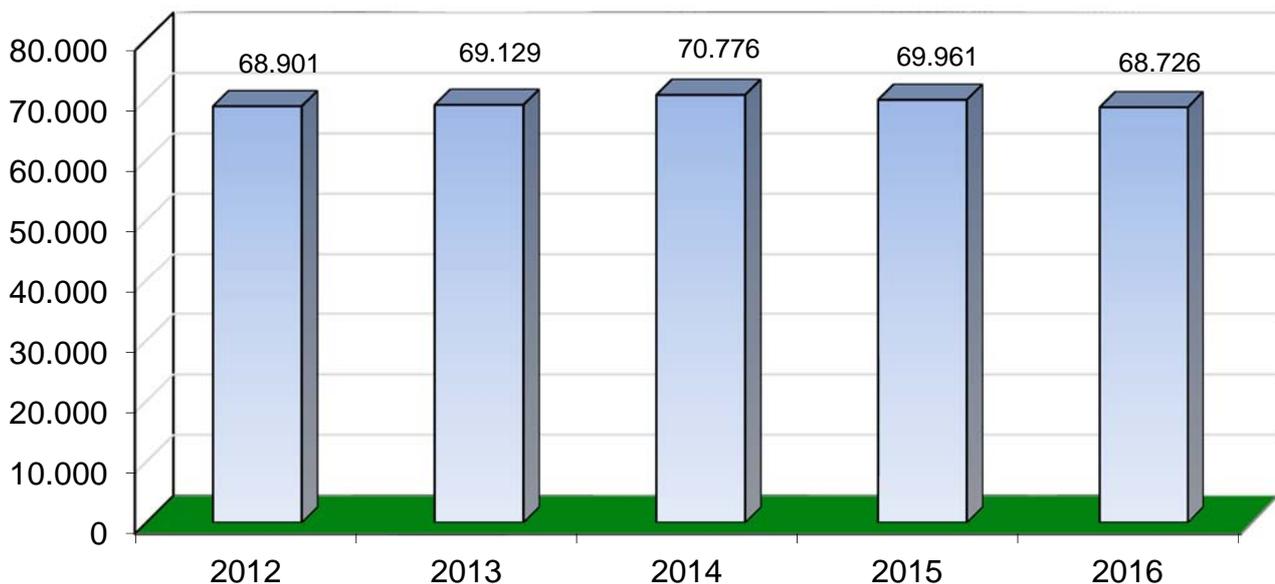
Übersicht 3: Zahl aller durchgeführten Leistungsprüfungen bzw. (bei Teilung) Abteilungen nach Klassen und Gesamt – aufgliedert nach Landeskommissionen

Landeskommission	Klasse						Gesamt		Veränd. in %	Veränderung nach Jahren		
	S	M	L	A	E	ohne KI.	2015	2016		2015	Gesamt	in % zu
Baden-Württemberg	568	1647	2341	2765	59	69	7.634	7.449	-2,42%			
Bayern	597	1652	2080	2708	296	82	7.551	7.415	-1,80%	2015	69.961	-1,14%
Berlin-Brandenburg	126	444	582	994	24	31	2.328	2.201	-5,46%	2014	70.766	2,37%
Bremen	18	30	45	46	1	1	222	141	-36,49%	2013	69.129	0,33%
Hamburg	75	245	278	316	14	7	811	935	15,29%	2012	68.901	1,70%
Hannover	423	1260	2030	2955	354	159	7.267	7.181	-1,18%	2011	67.750	-2,09%
Hessen	309	967	1298	1571	95	44	4.887	4.284	-12,34%	2010	69.193	-0,33%
Mecklenburg-Vorp.	195	406	415	717	23	17	1.781	1.773	-0,45%	2009	69.425	1,02%
Rheinland	439	1332	1829	2249	553	76	6.542	6.478	-0,98%	2008	68.721	4,17%
Rheinland-Pfalz	182	572	775	1027	96	34	2.831	2.686	-5,12%	2007	65.969	0,76%
Saarland	74	166	228	296	20	11	851	795	-6,58%	2006	65.474	
Sachsen	122	355	482	755	30	58	1.703	1.802	5,81%			
Sachsen-Anhalt	98	436	540	905	72	29	2.036	2.080	2,16%			
Schleswig-Holstein	254	901	1241	1758	99	63	4.343	4.316	-0,62%			
Thüringen	32	247	370	612	23	30	1.270	1.314	3,46%			
Weser-Ems	531	1173	1517	2058	113	93	5.505	5.485	-0,36%			
Westfalen	719	2524	3464	5155	308	221	12.399	12.391	-0,06%			
Gesamt	4.762	14.357	19.515	26.887	2.180	1.025	69.961	68.726	-1,77%			

Veränderung in den jeweiligen Klassen

	2015	2016	in %
S	4.742	4.762	0,42%
M	14.575	14.357	-1,50%
L	19.801	19.515	-1,44%
A	27.551	26.887	-2,41%
E	2.232	2.180	-2,33%
ohne KI.	1.060	1.025	-3,30%

Zahl der Leistungsprüfungen



Freundschaft

MUSS MAN PFLEGEN



Effol[®]

Friendship

NEEDS CARE

**Garantiert
dopingfrei**

Foto: Holger Schupp



Für jedes Bedürfnis Ihres Pferdes haben wir das richtige Produkt. Damit es auf jeden Fall höchsten Ansprüchen genügt, verwenden wir ausschließlich hochwertigste Rohstoffe und produzieren nach den strengen humanpharmazeutischen Standards.

www.effol.com

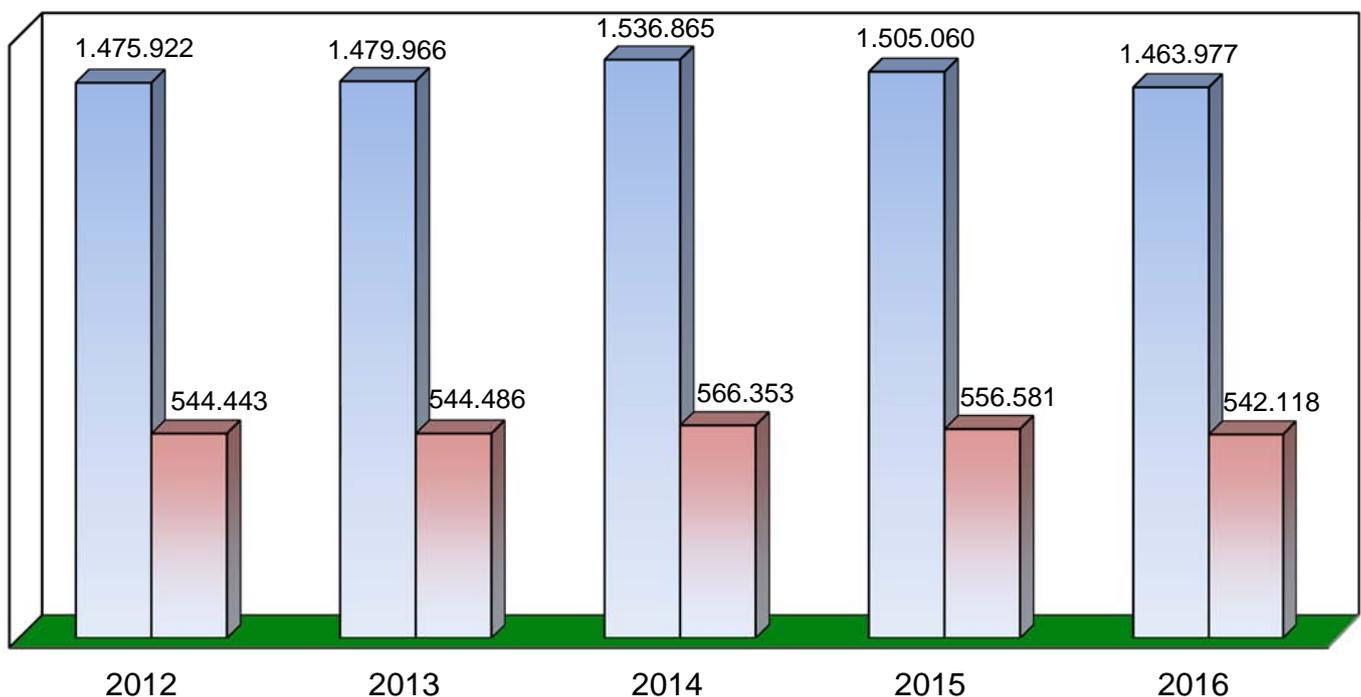


Übersicht 4: Zahl aller Starts sowie Gesamt-Platzierungen nach Klassen und Gesamt- aufgliedert nach Landeskommissionen

Landeskommission	Klasse						Gesamt		Veränd. in %	Gesamt	Veränd. in % zum Vorjahr	
	S	M	L	A	E	ohne KI.	2015	2016	15/16			
Baden-Württemberg	14508	36403	49343	56490	1083	806	165.751	158.633	-4,29%	2015	1.505.060	-2,07%
Bayern	13657	33273	38686	52219	4987	879	142.595	143.701	0,78%	2014	1.536.865	3,84%
Berlin-Brandenburg	2921	8657	11771	20592	471	385	49.054	44.797	-8,68%	2013	1.479.966	0,27%
Bremen	524	663	849	902	27	11	4.824	2.976	-38,31%	2012	1.475.922	1,10%
Hamburg	1777	5227	5966	6661	272	81	17.419	19.984	14,73%	2011	1.459.828	-0,21%
Hannover	11657	27954	45104	65227	7813	1988	161.268	159.743	-0,95%	2010	1.462.855	-3,78%
Hessen	7384	20765	26431	31008	1652	471	102.640	87.711	-14,55%	2009	1.520.357	2,19%
Mecklenburg-Vorp.	4486	8645	8352	13885	325	138	37.604	35.831	-4,71%	2008	1.487.710	5,52%
Rheinland	11326	28957	39244	47302	10892	954	141.586	138.675	-2,06%	2007	1.409.834	0,92%
Rheinland-Pfalz	4043	11877	15060	20767	1515	383	57.567	53.645	-6,81%	2006	1.396.913	
Saarland	1534	3490	4402	5883	274	114	16.750	15.697	-6,29%			
Sachsen	2700	7170	9629	15359	472	476	34.293	35.806	4,41%			
Sachsen-Anhalt	2394	9551	12291	18692	1122	279	43.807	44.329	1,19%			
Schleswig-Holstein	6205	19710	25868	36800	1969	849	95.977	91.401	-4,77%			
Thüringen	732	4598	7262	11380	313	211	23.228	24.496	5,46%			
Weser-Ems	11637	25945	34246	46575	2432	1231	121.900	122.066	0,14%			
Westfalen	20576	59353	80089	115290	6624	2554	288.797	284.486	-1,49%			
Gesamt	118.061	312.238	414.593	565.032	42.243	11.810	1.505.060	1.463.977	-2,73%			
hiervon platziert	43.739	111.838	151.437	213.783	15.701	5.620	556.581	542.118	-2,60%			
Platzierte in %	37,05%	35,82%	36,53%	37,84%	37,17%	47,59%	36,98%	37,03%				
Gesamt Starts 2015	117.656	316.490	426.625	588.860	42.880	12.549						
Veränd. in % 15/16	0,34%	-1,34%	-2,82%	-4,05%	-1,49%	-5,89%						

Zahl der Starts und Platzierungen

□ Starts □ Platzierungen

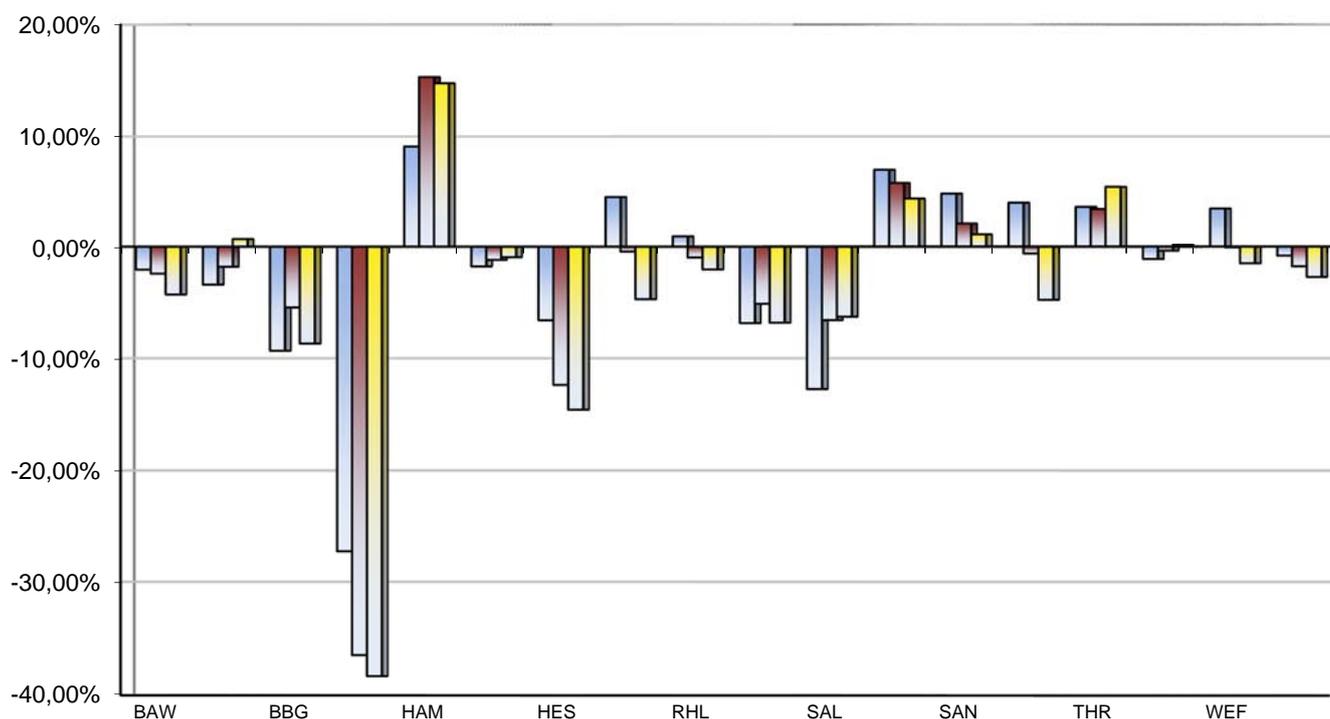


Übersicht 5: Veranstaltungen, alle durchgeführten Leistungsprüfungen sowie alle Starts in Leistungsprüfungen – aufgliedert nach Landeskommissionen

Landeskommission	Veranstaltungen			Prüfungen			Starts			Platzierungen		
	2015	2016	Veränd. in %	2015	2016	Veränd. in %	2015	2016	Veränd. in %	2015	2016	Veränd. in %
Baden-Württemberg	437	428	-2,06%	7.634	7.449	-2,42%	165.751	158.633	-4,29%	60.417	57.788	-4,35%
Bayern	382	369	-3,40%	7.551	7.415	-1,80%	142.595	143.701	0,78%	53.472	53.535	0,12%
Berlin-Brandenburg	150	136	-9,33%	2.328	2.201	-5,46%	49.054	44.797	-8,68%	17.576	16.319	-7,15%
Bremen	11	8	-27,27%	222	141	-36,49%	4.824	2.976	-38,31%	1.811	1.122	-38,05%
Hamburg	44	48	9,09%	811	935	15,29%	17.419	19.984	14,73%	6.249	7.252	16,05%
Hannover	339	333	-1,77%	7.267	7.181	-1,18%	161.268	159.743	-0,95%	59.823	59.267	-0,93%
Hessen	273	255	-6,59%	4.887	4.284	-12,34%	102.640	87.711	-14,55%	38.225	32.822	-14,13%
Mecklenburg-Vorp.	110	115	4,55%	1.781	1.773	-0,45%	37.604	35.831	-4,71%	13.642	13.292	-2,57%
Rheinland	295	298	1,02%	6.542	6.478	-0,98%	141.586	138.675	-2,06%	52.876	51.570	-2,47%
Rheinland-Pfalz	146	136	-6,85%	2.831	2.686	-5,12%	57.567	53.645	-6,81%	21.410	19.822	-7,42%
Saarland	63	55	-12,70%	851	795	-6,58%	16.750	15.697	-6,29%	6.203	5.739	-7,48%
Sachsen	100	107	7,00%	1.703	1.802	5,81%	34.293	35.806	4,41%	12.583	13.155	4,55%
Sachsen-Anhalt	103	108	4,85%	2.036	2.080	2,16%	43.807	44.329	1,19%	15.703	15.928	1,43%
Schleswig-Holstein	248	258	4,03%	4.343	4.316	-0,62%	95.977	91.401	-4,77%	34.903	33.539	-3,91%
Thüringen	82	85	3,66%	1.270	1.314	3,46%	23.228	24.496	5,46%	8.597	9.122	6,11%
Weser-Ems	272	269	-1,10%	5.505	5.485	-0,36%	121.900	122.066	0,14%	45.627	45.919	0,64%
Westfalen	513	531	3,51%	12.399	12.391	-0,06%	288.797	284.486	-1,49%	107.464	105.927	-1,43%
Gesamt	3.568	3.539	-0,81%	69.961	68.726	-1,77%	1.505.060	1.463.977	-2,73%	556.581	542.118	-2,60%

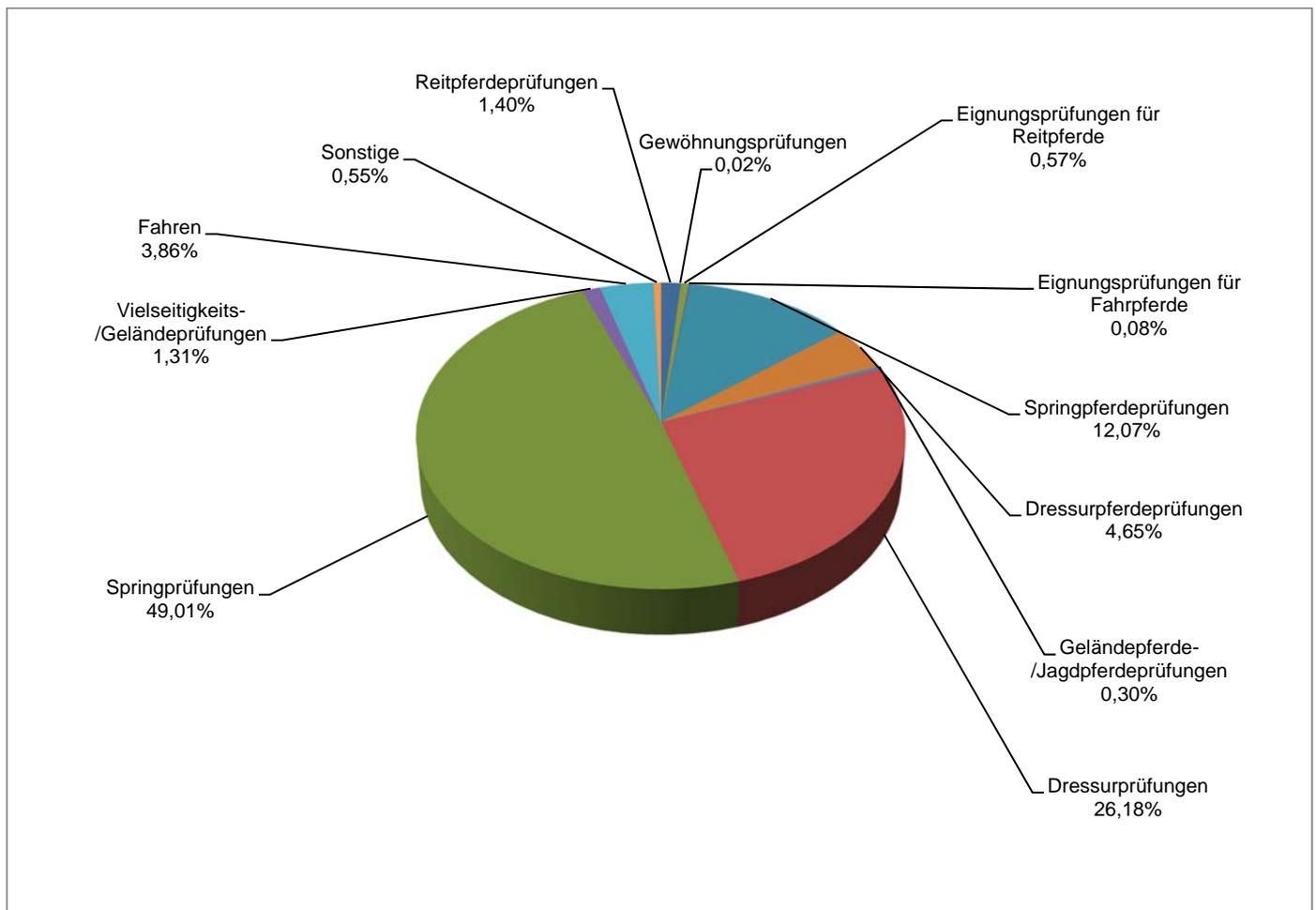
Veranstaltungen, Prüfungen und Starts Veränderungen 2015/2016 in Prozent

■ Veranstaltungen ■ Prüfungen ■ Starts



Übersicht 6: Anteile der Prüfungen in Prozent – allgemeine Entwicklung

Prüfungsart	2012	2013	2014	2015	2016
Reitpferdeprüfungen	1,67%	1,58%	1,49%	1,41%	1,40%
Gewöhnungsprüfungen	0,04%	0,03%	0,02%	0,02%	0,02%
Eignungsprüfungen für Reitpferde	0,85%	0,74%	0,75%	0,66%	0,57%
Eignungsprüfungen für Fahrpferde	0,06%	0,07%	0,07%	0,09%	0,08%
Springpferdeprüfungen	12,16%	12,17%	12,42%	12,15%	12,07%
Dressurpferdeprüfungen	4,52%	4,52%	4,50%	4,55%	4,65%
Geländepferde-/Jagdpferdeprüfungen	0,32%	0,29%	0,31%	0,32%	0,30%
Dressur-/Dressurreiterprüfungen	25,01%	25,48%	25,48%	25,86%	26,18%
Springprüfungen	49,25%	48,96%	48,99%	48,94%	49,01%
Vielseitigkeits-/Geländeprüfungen	1,29%	1,38%	1,41%	1,41%	1,31%
Fahrprüfungen	4,28%	4,25%	4,08%	4,06%	3,86%
Sonstige	0,55%	0,53%	0,49%	0,54%	0,55%



Übersicht 7: FN-Jahresturnierlizenzen (Reit- und Fahrausweise) – allgemeine Entwicklung

Jahr	für deutsche Reiter & Fahrer	für ausländische Reiter & Fahrer	Gesamtanzahl Reiter & Fahrer	Veränderung zum Vorjahr in %	NeOn-Pur	NeOn-Pur Anteil in %
1997	89.860	1.227	91.087	2,62%		
1998	91.564	1.268	92.832	1,92%		
1999	91.992	1.272	93.264	0,47%		
2000	93.620	1.234	94.854	1,70%		
2001	88.948	1.223	90.171	-4,94%		
2002	90.689	1.342	92.031	2,06%		
2003	89.713	1.350	91.063	-1,05%		
2004	88.575	1.242	89.817	-1,37%		
2005	86.456	1.295	87.751	-2,30%		
2006	83.314	1.172	84.486	-3,72%		
2007	81.697	1.188	82.885	-1,89%		
2008	84.758	1.233	85.991	3,75%	13.592	15,81%
2009	83.380	1.274	84.654	-1,55%	23.265	27,48%
2010	82.671	1.305	83.976	-0,80%	32.852	39,12%
2011	81.471	1.308	82.779	-1,43%	42.628	51,50%
2012	80.425	1.346	81.771	-1,22%	54.535	66,69%
2013	80.688	1.336	82.024	0,31%	ab 2013 papierlos	
2014	81.754	1.464	83.218	1,46%		
2015	81.445	1.506	82.951	-0,32%		
2016	81.335	1.542	82.877	-0,09%		

Jahr	FN-Jahresturnierlizenzen für deutsche Reiter & Fahrer		FN-Jahresturnierlizenzen für ausländische Reiter & Fahrer	
	weiblich	männlich	weiblich	männlich
1997	68.213	25.129	729	498
1998	70.336	24.779	781	485
1999	72.298	24.421	774	498
2000	70.495	23.125	716	518
2001	67.427	21.521	707	516
2002	69.402	21.287	796	546
2003	69.506	20.207	806	544
2004	69.261	19.314	726	516
2005	68.142	18.314	773	522
2006	65.921	17.393	693	479
2007	65.140	16.557	735	453
2008	68.606	16.152	757	476
2009	67.977	15.403	782	492
2010	67.776	14.895	807	498
2011	67.232	14.239	824	484
2012	66.784	13.641	838	508
2013	67.855	12.833	820	516
2014	69.272	12.482	893	571
2015	69.523	11.922	936	570
2016	69.784	11.551	966	576

Übersicht 8: Leistungsklassen – aufgliedert nach Landeskommisionen

Landeskommision	D1	D2	D3	D4	D5	D6	ges:	S1	S2	S3	S4	S5	S6	ges:
Baden-Württemberg	8	157	410	1.276	3.454	3.918	9.223	19	205	701	1.346	3.018	3.904	9.193
Bayern	19	214	499	1.245	3.302	3.713	8.992	19	154	521	895	2.881	4.454	8.924
Berlin-Brandenburg	1	43	113	352	1.005	1.334	2.848	2	39	164	277	838	1.497	2.817
Bremen	2	15	31	64	133	179	424	0	15	27	38	119	221	420
Hamburg	1	36	71	154	333	285	880	2	22	51	61	300	436	872
Hannover	11	137	419	1.228	3.247	3.920	8.962	12	130	506	1.026	2.918	4.325	8.917
Hessen	9	104	334	780	2.086	2.251	5.564	7	109	363	624	1.777	2.652	5.532
Mecklenburg-Vorp.	0	9	25	83	521	696	1.334	10	26	126	198	395	572	1.327
Rheinland	18	197	637	1.547	3.339	3.615	9.353	19	156	530	885	3.007	4.687	9.284
Rheinland-Pfalz	2	41	143	315	1.010	1.268	2.779	3	78	176	302	886	1.308	2.753
Saarland	0	15	52	91	227	314	699	0	18	52	79	222	309	680
Sachsen	0	26	62	177	596	887	1.748	3	38	114	194	496	883	1.728
Sachsen-Anhalt	1	15	47	145	573	769	1.550	1	33	143	187	468	707	1.539
Schleswig-Holstein	8	103	345	839	2.825	2.258	6.378	15	161	504	752	2.242	2.665	6.339
Thüringen	0	6	29	87	320	504	946	0	22	72	108	268	470	940
Weser-Ems	11	105	225	730	2.166	2.448	5.685	17	123	403	752	1.742	2.617	5.654
Westfalen	19	204	613	1.933	5.397	5.545	13.711	33	282	875	1.535	4.318	6.564	13.607
Gesamt 2016	110	1.427	4.055	11.046	30.534	33.904	81.076	162	1.611	5.328	9.259	25.895	38.271	80.526

Landeskommision	V1	V2	V3	V4	V5	V6	ges:	F1	F2	F3	F4	F5	F6	ges:
Baden-Württemberg	2	1	16	125	2.249	6.800	9.193	20	37	20		150	170	397
Bayern	1	5	21	144	1.776	6.977	8.924	10	37	26		94	110	277
Berlin-Brandenburg	0	0	0	28	562	2.227	2.817	6	14	3		67	91	181
Bremen	0	0	0	0	82	338	420	0	0	0		9	4	13
Hamburg	1	0	2	18	198	653	872	2	1	0		3	3	9
Hannover	4	7	13	120	1.897	6.876	8.917	7	17	18		101	129	272
Hessen	3	2	3	48	1.225	4.251	5.532	21	22	20		69	83	215
Mecklenburg-Vorp.	0	3	3	25	281	1.015	1.327	7	7	0		60	41	115
Rheinland	2	6	19	106	2.076	7.075	9.284	14	9	21		89	108	241
Rheinland-Pfalz	0	0	1	20	606	2.126	2.753	1	10	10		27	31	79
Saarland	0	0	1	13	151	515	680	0	1	1		11	7	20
Sachsen	0	2	3	33	315	1.375	1.728	6	14	7		41	36	104
Sachsen-Anhalt	0	1	1	19	360	1.158	1.539	13	15	11		63	80	182
Schleswig-Holstein	3	8	17	80	1.376	4.855	6.339	8	14	12		73	68	175
Thüringen	0	0	0	14	170	756	940	6	5	1		31	30	73
Weser-Ems	2	3	6	72	1.195	4.376	5.654	8	13	9		99	110	239
Westfalen	4	10	16	113	2.790	10.674	13.607	18	40	38		184	253	533
Gesamt 2016	22	48	122	978	17.309	62.047	80.526	147	256	197	0	1.171	1.354	3.125

Übersicht 9: Aufteilung nach Alters- und Leistungsklassen

Leistungsklasse Dressur

	D1	D2	D3	D4	D5	D6	2016	2015	
Junioren weiblich	0	18	217	1.173	3.334	11.282	16.024	16.470	-2,71%
Junioren männlich	0	2	23	50	223	1.018	1.316	1.413	-6,86%
Junge Reiter weiblich	0	105	288	916	2.916	5.043	9.268	9.373	-1,12%
Junge Reiter männlich	0	3	14	34	191	423	665	687	-3,20%
Reiter weiblich	75	991	3.004	8.035	18.595	14.130	44.830	44.009	1,87%
Reiter männlich	35	308	509	838	5.275	2.008	8.973	9.218	-2,66%
Gesamt weiblich	75	1114	3.509	10.124	24.845	30.455	70.122	69.852	0,39%
Gesamt männlich	35	313	546	922	5.689	3.449	10.954	11.318	-3,22%
Gesamt	110	1.427	4.055	11.046	30.534	33.904	81.076	81.170	-0,12%

Leistungsklasse Springen

	S1	S2	S3	S4	S5	S6	2016	2015	
Junioren weiblich	0	41	336	1.054	2.778	11.789	15.998	16.438	-2,68%
Junioren männlich	0	22	116	210	320	647	1.315	1.412	-6,87%
Junge Reiter weiblich	1	101	500	1.044	2.367	5.234	9.247	9.344	-1,04%
Junge Reiter männlich	1	50	156	160	152	144	663	685	-3,21%
Reiter weiblich	31	467	2.374	4.855	17.155	19.473	44.355	43.552	1,84%
Reiter männlich	129	930	1.846	1.936	3.123	984	8.948	9.195	-2,69%
Gesamt weiblich	32	609	3.210	6.953	22.300	36.496	69.600	69.334	0,38%
Gesamt männlich	130	1002	2.118	2.306	3.595	1.775	10.926	11.292	-3,24%
Gesamt	162	1.611	5.328	9.259	25.895	38.271	80.526	80.626	-0,12%

Leistungsklasse Vielseitigkeit

	V1	V2	V3	V4	V5	V6	2016	2015	
Junioren weiblich	0	0	4	136	152	15.706	15.998	16.438	-2,68%
Junioren männlich	0	0	0	20	25	1.270	1.315	1.412	-6,87%
Junge Reiter weiblich	0	5	13	105	208	8.916	9.247	9.344	-1,04%
Junge Reiter männlich	0	0	4	12	39	608	663	685	-3,21%
Reiter weiblich	11	25	55	504	11.419	32.341	44.355	43.552	1,84%
Reiter männlich	11	18	46	201	5.466	3.206	8.948	9.195	-2,69%
Gesamt weiblich	11	30	72	745	11.779	56.963	69.600	69.334	0,38%
Gesamt männlich	11	18	50	233	5.530	5.084	10.926	11.292	-3,24%
Gesamt	22	48	122	978	17.309	62.047	80.526	80.626	-0,12%

Leistungsklasse Fahren

	F1	F2	F3		F5	F6	2016	2015	
Junioren weiblich	0	5	7		33	102	147	147	0,00%
Junioren männlich	0	0	4		18	38	60	63	-4,71%
Junge Fahrer weiblich	1	7	16		23	51	98	109	-10,09%
Junge Fahrer männlich	6	3	4		12	10	35	46	-23,91%
Fahrer weiblich	16	46	83		498	736	1.379	1.352	2,00%
Fahrer männlich	124	195	83		587	417	1.406	1.418	-0,85%
Gesamt weiblich	17	58	106		554	889	1.624	1.608	1,00%
Gesamt männlich	130	198	91		617	465	1.501	1.527	-1,70%
Gesamt	147	256	197		1.171	1.354	3.125	3.135	-0,32%

Die Veränderungen 2016 zu 2015 in % sind blau hinterlegt

Übersicht 10: Schnupperlizenzen Leistungsklasse 0

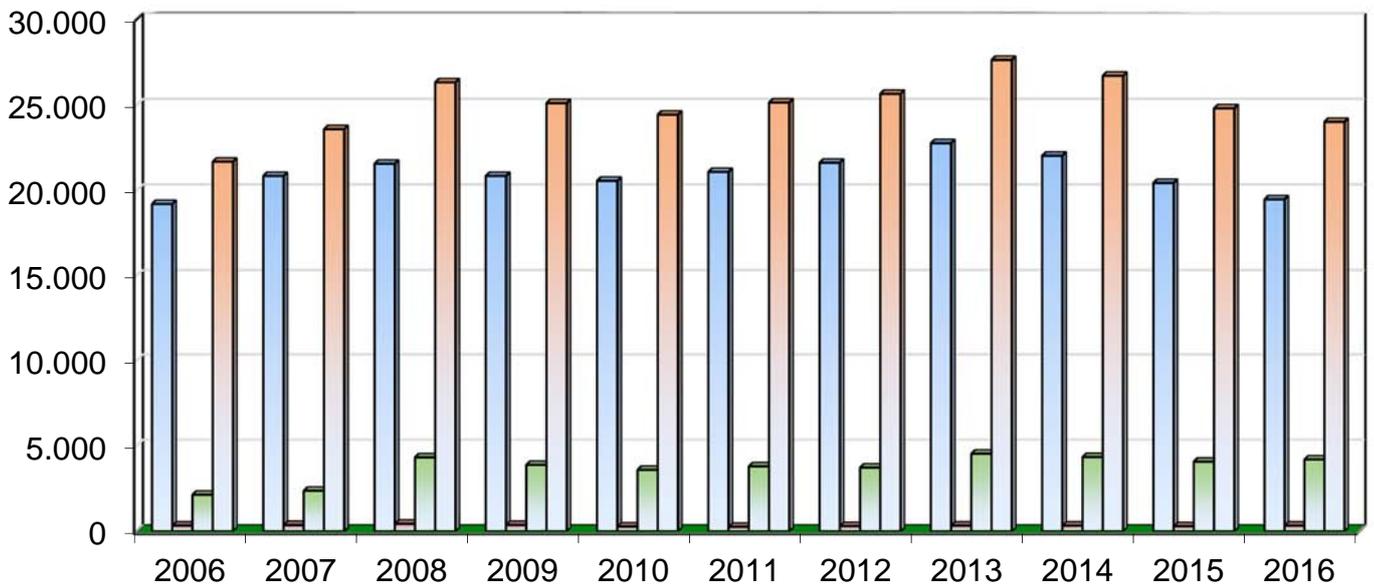
Landeskommission	Deutsch		Ausländer		
	weiblich	männlich	weiblich	männlich	
Baden-Württemberg	600	36	1	0	
Bayern	872	49	6	1	
Berlin-Brandenburg	229	17	0	0	
Bremen	38	1	1	0	
Hamburg	67	8	0	0	
Hannover	1.018	59	0	0	
Hessen	566	29	5	0	
Mecklenburg-Vorp.	80	2	0	0	
Rheinland	1.187	62	2	2	
Rheinland-Pfalz	308	14	1	1	
Saarland	85	5	0	0	
Sachsen	128	8	1	0	
Sachsen-Anhalt	149	17	0	0	
Schleswig-Holstein	329	26	2	0	
Thüringen	98	10	0	0	
Weser-Ems	462	33	0	0	
Westfalen	861	58	1	0	
Gesamt 2016	7.077	434	20	4	7.535

Übersicht 11: Pferderegistrierung – allgemeine Entwicklung

Neueintragungen

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Liste I	19.210	20.844	21.560	20.848	20.562	21.078	21.620	22.756	22.032	20.439	19.483
		8,51%	3,44%	-3,30%	-1,37%	2,51%	2,57%	5,25%	-3,18%	-7,23%	-4,68%
Liste II	338	368	443	373	282	264	305	338	334	297	332
		8,88%	20,38%	-15,80%	-24,40%	-6,38%	15,53%	10,82%	-1,18%	-11,08%	11,78%
Liste III	2.132	2.368	4.313	3.878	3.585	3.794	3.718	4.529	4.331	4.063	4.191
		11,07%	82,14%	-10,09%	-7,56%	5,83%	-2,00%	21,81%	-4,37%	-6,19%	3,15%
Gesamt	21.680	23.580	26.316	25.099	24.429	25.136	25.643	27.623	26.697	24.799	24.006
		8,77%	11,60%	-4,63%	-2,67%	2,90%	2,02%	7,72%	-3,35%	-7,11%	-3,20%

■ Liste I
 ■ Liste II
 ■ Liste III
 ■ Gesamt



Übersicht 12: Aufgliederung der Eintragungen in die Listen I und II nach Zuchtgebieten

Zuchtgebiet	Liste I		Liste II		Gesamt	
	2015	2016	2015	2016	2015	2016
06 Vollblut	45	7	0	0	45	7
07 Traber	12	43	0	0	12	43
08 Araber	40	39	2	6	42	45
09 Trakehner	557	498	6	12	563	510
10 Zuchtverband für Deutsche Pferde	330	264	44	56	374	320
11 Friesen	6	2	0	0	6	2
12 Deutsche Quarter Horse Association	13	11	2	1	15	12
13 SAA-A Shagya Araber	13	16	1	1	14	17
14 Paint	1	1	0	0	1	1
15 Equus International			1	1	1	1
17 ECHA/ESV	0	0	22	24	22	24
18 Oldenburg International	965	978	1	8	966	986
19/35 Weser-Ems	319	315	2	4	321	319
21/22 Holstein	2.811	2.585	21	23	2.832	2.608
27 Mecklenburg	426	403	7	5	433	408
30 Ostfr.Alt.Old.Pferd	14	14	0	0	14	14
31/34 Hannover	4.915	4.721	25	30	4.940	4.751
33 Oldenburg	2.403	2.170	11	13	2.414	2.183
36 Niedersächs. Kaltblut	2	3	0	0	2	3
37/57/56 Brandenburg/Anhalt	1.103	1.067	32	44	1.135	1.111
41/42 Westfalen	2.998	2.785	44	42	3.042	2.827
43/44/46 Rheinland	902	904	12	5	914	909
50-52 Zweibrücken	276	288	23	20	299	308
55/67/87 Thueringen/Sachsen	752	740	22	15	774	755
61/63 Hessen	43	104	5	2	48	106
66 Pinto Zuchtverband	3	5	0	2	3	7
71-77 Bad.-Württemberg	670	675	12	11	682	686
81-85 Bayern	820	845	2	7	822	852
Gesamt	20.439	19.483	297	332	20.736	19.815

Anmerkung: Die Zahlen vor den Zuchtgebieten entsprechen den jeweiligen EDV-Schlüsselzahlen

2016 wurden insgesamt 2.397 Turnierponys neu eingetragen.

Beispielzahlen für die fünf großen Pony-Zuchtgebiete:

	2012	2013	2014	2015	2016	Veränderung in %
-						
42 Westfälisches Reitpony	342	441	364	326	329	0,92%
35 Weser-Ems-Reitpony	261	308	252	265	257	-3,02%
34 Hannoversches Reitpony	240	258	216	230	208	-9,57%
44 Rheinisches Reitpony	124	195	178	165	155	-6,06%
22 Holsteiner Reitpony	219	235	213	201	208	3,48%

DIE NEUEN REFORMINPRODUKTE SIND DA!

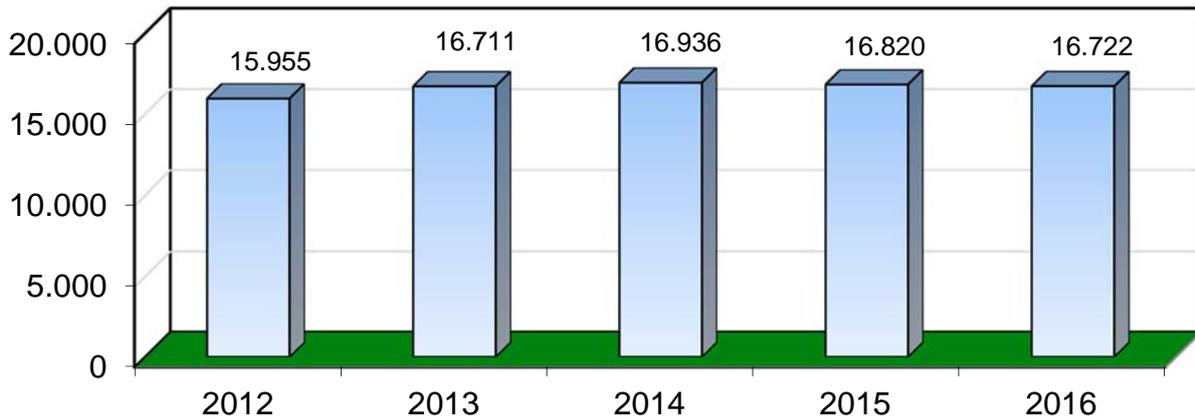
MARKTFÜHRER SEIT ÜBER 50 JAHREN.
MINERALIEN UND VITAMINE.

LEICHT ZU DOSIEREN. SCHMACKHAFT.
FÜR ALLE PFERDE.

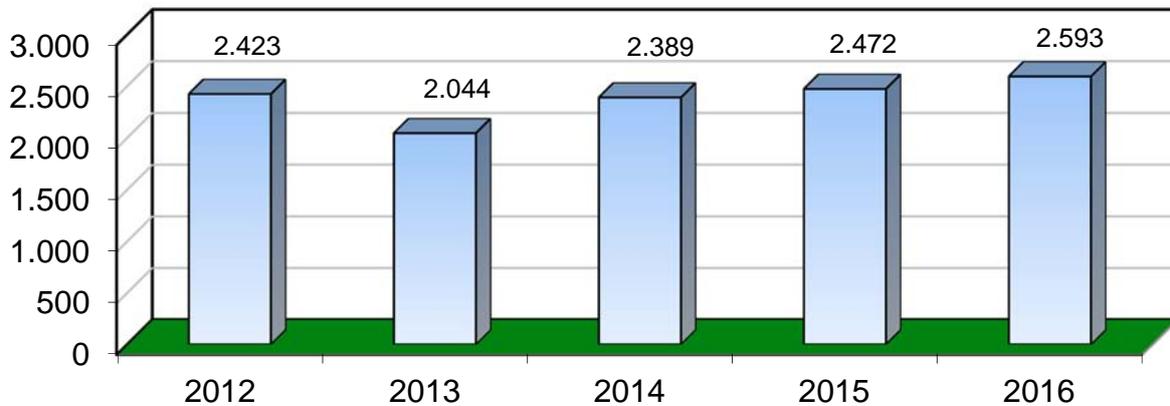


	Besitzwechsel	FEI-Pässe	Fortschreibungen
2012	15.955	2.423	137.043
2013	16.711	2.044	141.926
2014	16.936	2.389	143.619
2015	16.820	2.472	142.046
2016	16.722	2.593	141.240

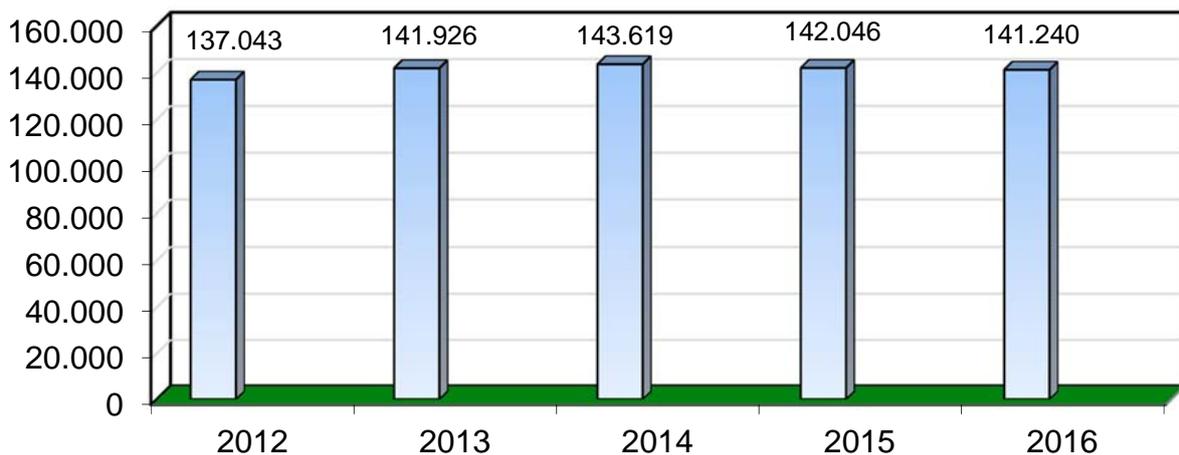
Besitzwechsel



FEI-Pässe



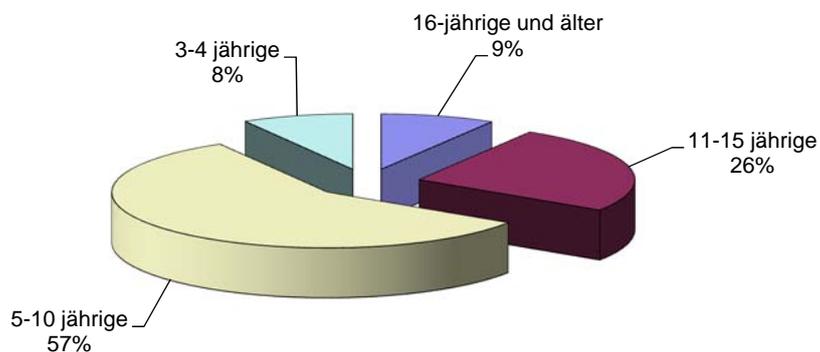
Fortschreibungen



Übersicht 13: Anzahl der Pferde, für die 2016 fortgeschrieben waren, aufgeteilt nach Alter

Turnierjahr 2016

Geburtsjahr	Anzahl Pferde	Anzahl Pony	Anzahl Gesamt	Anteil %
1996 u. älter	1.230	946	2.176	1,54%
1997	1.096	370	1.466	1,04%
1998	1.632	406	2.038	1,44%
1999	2.211	484	2.695	1,91%
2000	3.132	615	3.747	2,65%
2001	4.117	687	4.804	3,40%
2002	5.360	750	6.110	4,33%
2003	6.417	875	7.292	5,16%
2004	7.502	893	8.395	5,94%
2005	8.618	1.028	9.646	6,83%
2006	9.694	1.127	10.821	7,66%
2007	11.261	1.147	12.408	8,79%
2008	13.044	1.225	14.269	10,10%
2009	14.147	1.160	15.307	10,84%
2010	14.053	1.016	15.069	10,67%
2011	12.307	935	13.242	9,38%
2012	8.619	715	9.334	6,61%
2013	2.025	396	2.421	1,71%
Gesamt	126.465	14.775	141.240	100,00%



16-jährige und älter	11-15 jährige	5-10 jährige	3-4 jährige	Gesamt
12.122	36.247	81.116	11.755	141.240

Voltiervorveranstaltung-/prüfungen im Jahr 2016 (Übersicht 6c-1)

	Klasse S Einzel	Klasse M Einzel	Klasse L Einzel	Doppel	Kl. S*+** Gruppen	Kl. M** Gruppen	Kl. M* Gruppe	Kl. L Gruppen	Kl. A Gruppen	Prüfungen Gesamt	Veranst. Gesamt
Baden-Württemberg	28	18	19	10	15	18	7	22	20	157	25
Bayern	60	0	18	20	44	24	0	31	23	220	22
Berlin-Brandenburg	17	5	5	5	8	4	5	10	8	67	7
Bremen	1	1	1		1	1	1	1	1	8	1
Hamburg	7	1	2	2	8	0	1	4	5	30	5
Hannover	12	12	15	5	12	6	11	34	27	134	25
Hessen	11	4	8	7	7	3	1	9	9	59	10
Meckl.-Vorp.	5	5	6	4	3	4	0	6	5	38	7
Rheinland	17	8	8	4	14	9	9	15	11	95	14
Rheinland-Pfalz	17	9	11	10	14	11	8	13	10	103	12
Saarland	1	3	3	3	2	2	2	2	2	20	2
Sachsen	14	4	4	4	3	3	3	7	5	47	7
Sachsen-Anhalt	9	1	3	3	8	3	0	5	4	36	4
Schleswig-Holstein	10	5	6	2	0	0	5	10	5	43	9
Thüringen	2	5	4	3	0	4	0	3	4	25	2
Weser-Ems	18	11	13		14	16	2	20	20	114	21
Westfalen	35	31	35	11	29	15	30	44	37	267	47
Gesamt	264	123	161	93	182	123	85	236	196	1463	220
CVI's im Ausland	55			12	35					102	11
Gesamt	319	123	161	105	217	123	85	236	196	1565	231

Anzahl der Starter - Einzelvoltigierer u. Gruppen im Jahr 2016 (Übersicht 6c-2)

	Einzel LKL 1	Einzel LKL 2	Einzel LKL 3	Einzel Gesamt	Gruppe LKL 1 + 2	Gruppe LKL 3	Gruppe LKL 4	Gruppe LKL5	Gruppe LKL6	Gruppe Gesamt	Doppel Gesamt
Baden-Württemberg	165	88	130	479	46	65	21	76	64	259	96
Bayern	323	0	78	544	195	143	0	182	120	583	143
Berlin-Brandenburg	92	25	49	188	19	13	16	50	21	126	22
Bremen	1	5	3	9	1	5	0	1	2	12	
Hamburg	64	6	8	88	38	0	4	30	14	20	10
Hannover	106	76	116	339	62	17	60	180	85	376	41
Hessen	56	5	54	149	21	23	11	47	23	226	34
Meckl.-Vorp.	31	20	47	130	18	9	0	17	7	34	32
Rheinland	77	33	52	180	45	43	13	86	48	269	18
Rheinland-Pfalz	140	59	68	381	32	74	29	54	31	319	114
Saarland	6	23	20	49	6	11	9	11	15	52	13
Sachsen	74	9	17	118	8	11	1	23	14	64	14
Sachsen-Anhalt	89	8	31	161	23	29	3	30	20	62	12
Schleswig-Holstein	28	11	32	75	0	0	12	34	15	128	4
Thüringen	3	16	21	50	0	13	0	11	10	39	10
Weser-Ems	78	31	39	148	28	62	8	79	67	266	
Westfalen	278	89	135	558	97	32	103	203	103	520	52
Auslandsstarts	140			140	45					45	25
Gesamt	1751	504	900	3786	684	550	290	1114	659	3400	640

Gesamtübersicht Einzelvoltigierer, Gruppen und Longenführer im Jahr 2016 (Übersicht 6c-3)

	Einzelvoltigierer						Longenführer						Lkl5		Lkl6	Junior Gruppe	Gesamt
	männl.	weibl.	Lkl1	Lkl2	Lkl3	Ges.		Lkl 1	Lkl 2	Lkl 3	Lkl4	LKL 5	Akl18	LKL 6			
Baden-Württemberg	9	111	21	44	55	120	129	3	2	3	27	27	4	30	11	9	101
Bayern	10	90	16	42	42	100	189	5	5	7	30	53	9	47	21	16	163
Berlin-Brandenburg	4	46	5	13	32	50	61	2	0	2	7	18	5	12	4	5	46
Bremen	0	9	0	4	5	9	13	1	0	1	3	2	2	4	3	0	11
Hamburg	2	18	4	6	10	20	24	1	1	0	3	5	0	6	1	3	19
Hannover	6	88	8	29	57	94	170	4	1	2	21	54	8	42	15	11	135
Hessen	1	50	4	5	42	51	95	3	1	1	12	25	3	18	4	6	66
Mecklenburg	4	27	3	8	20	31	24	0	0	1	3	5	0	3	2	2	14
Rheinland	8	65	11	19	43	73	125	6	1	5	17	40	7	36	9	7	112
Rheinland-Pfalz	5	65	7	26	37	70	76	3	0	2	15	19	3	20	4	6	65
Saarland	3	18	3	10	8	21	13	0	1	2	1	3	0	4	1	0	11
Sachsen	7	20	4	11	12	27	27	0	0	1	4	8	3	6	5	2	21
Sachsen-Anhalt	3	17	2	6	12	20	36	2	0	0	5	3	1	10	3	2	22
Schleswig-Holstein	5	30	5	10	20	35	59	1	0	0	8	16	2	13	1	1	39
Thüringen	2	12	1	5	8	14	14	0	0	0	4	2	1	4	0	0	10
Weser-Ems	1	48	4	16	29	49	104	2	1	2	14	28	2	31	5	2	80
Westfalen	15	116	22	49	60	131	210	5	3	7	36	62	3	43	4	10	166
Gesamt 2016	85	830	120	303	492	915	1369	38	16	36	210	370	53	329	93	82	1081
Gesamt 2015	82	797	139	315	425	879	1424	45	20	45	228	332	55	358	83	97	1125
Gesamt 2014	76	845	155	300	466	922	1464	47	24	41	217	325	56	364	95	123	1141
Gesamt 2013	77	794	166	307	398	871	1427	52	21	43	226	318	44	269	85	114	1043
Gesamt 2012	72	681	160	312	281	753	1440		63	65	227	298	66	356	142	143	1152
Gesamt 2011	64	596	169	491		660	1477	Lkl 1	Lkl 2	Lkl 3	Lkl4	Lkl5	Lkl5	Lkl5	Lkl5	Lkl5	1123
Gesamt 2010	71	601	169	503		672	1465	72	63	224	309	73	353	173		102	1123
Gesamt 2009	73	604	168	509		677	1512	73	65	239	306	93	378	196		98	1157
Gesamt 2008	72	604	162	514		676	1553	68	67	238	322	113	362	198		74	1131
Gesamt 2007	66	651	253	464		717	1545	63	63	249	201	134	206	172			1088
Gesamt 2006	66	651	253	464		717	1545	137	255	303	407						1102
Gesamt 2005	71	652	248	475		723	1565	120	267	284	406						1077
Gesamt 2004	62	621	250	433		683	1602	103	258	296	453						1110
Gesamt 2003	60	628	257	431		688	1626	100	232	277	468						1077
Gesamt 2002	53	601	220	434		654	1571	94	201	252	450						997
Gesamt 2001	55	574	220	409		629	1661	77	205	238	453						973
Gesamt 2000	57	550	244	365		609	1620	82	192	271	411						956
Gesamt 2000			238	409		647	2142	78	154	277	411						920

Übersicht 14: Übersicht WBO-Veranstaltungen

Land	A 2008- 2014	B 2008- 2014	C 2008- 2014	A 2015	B 2015	C 2015	A 2016	B 2016	C 2016
BAW	1.430	20.286	225.132	196	1.275	15.034	191	1.142	13.088
BAY	451	3.284	29.845	126	403	8.538	264	89	4351
BBG	874	7.584	82.203	85	830	7.000	81	810	6.900
HAM	71	403	./.	8	54	./.	10	56	./.
HAN	962	9.227	56.606	207	994	9.842	202	971	11.797
HES	1.720	5.934	80.605	151	2.113	./.	147	1.638	./.
MEV	727	4.983	40.512	96	781	4.834	89	724	4.529
RHL	835	1.166	./.	250	./.	./.	242	13	./.
RPF	305	350	./.	./.	./.	./.	53	./.	./.
SAL	14	200	2.674	./.	./.	./.	8	65	708
SAC	351	2.623	9.659	71	577	./.	71	570	2.773
SAN	401	3.934	39.562	67	420	3.267	71	480	3.450
SHO	37	2.170	37.043	12	1.051	4.259	13	1.106	17.366
THR	275	3.046	25.957	26	249	1.943	25	242	1.234
WEF	1.096	15.280	./.	./.	239	./.	277	2.411	./.
WES	110	./.	./.	55	./.	./.	58	./.	./.
Gesamt	9.659	91.227	629.789	1.350	8.986	54.717	1.802	10.317	66.196

A) = Breitensportliche Veranstaltungen mit ausschließlich WBO-Wettbewerben

B) = Wettbewerbe gemäß WBO

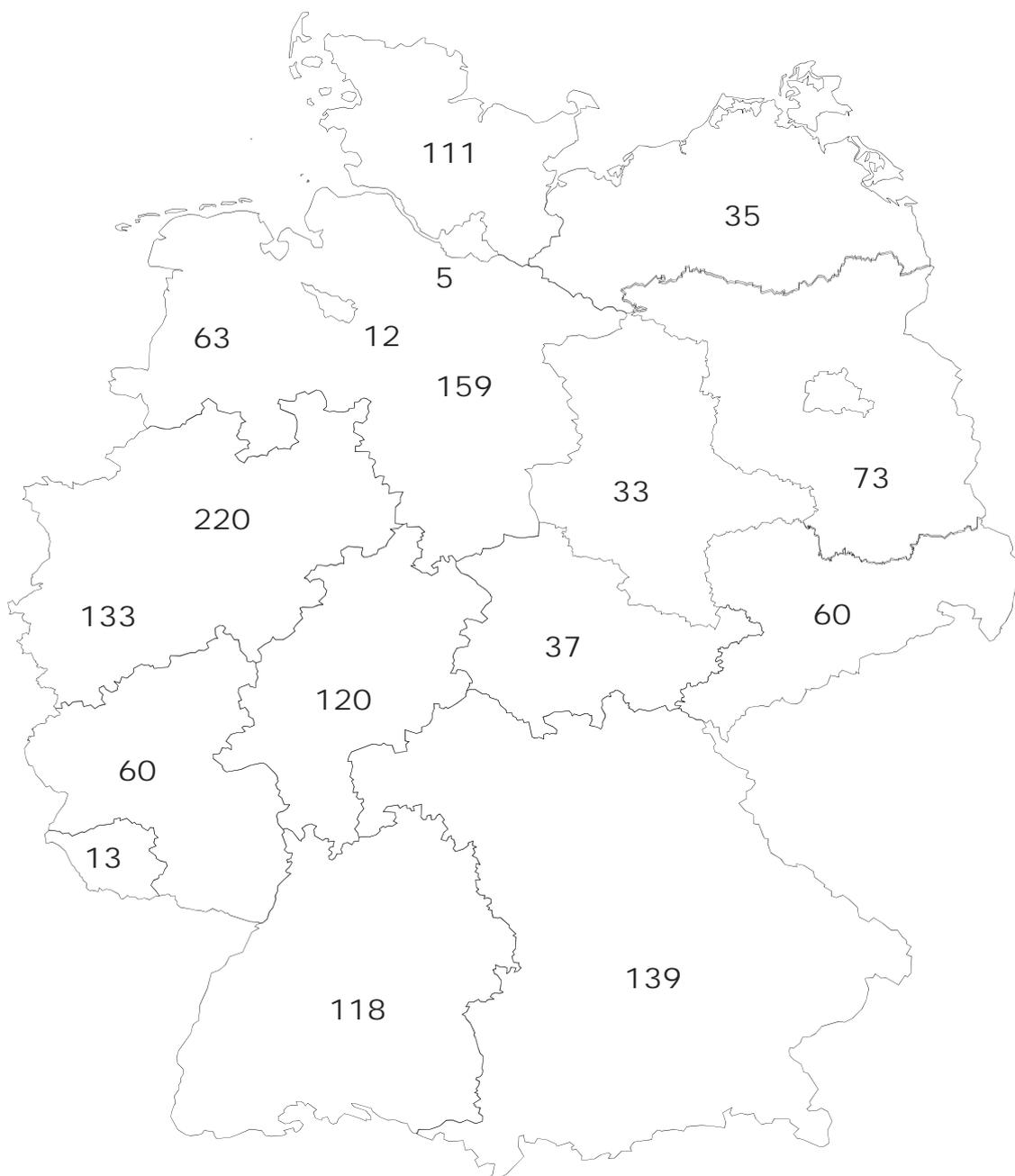
C) = Anzahl gestartete Teilnehmer

6.d Abzeichen, Ausbilder, Trainer

Kennzeichnung von Pferdebetrieben/Vereinen

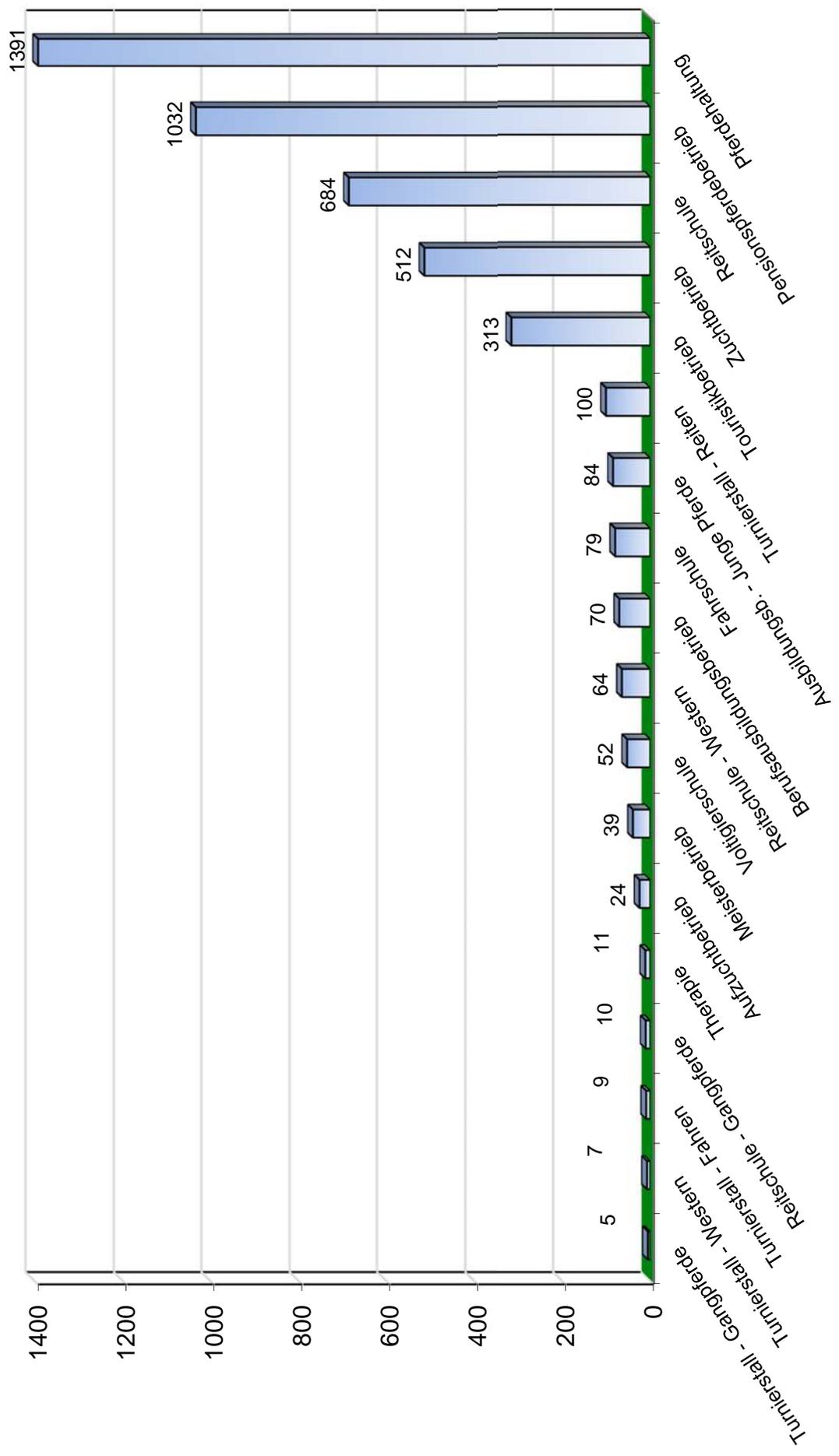
In Zusammenarbeit mit den zuständigen Landeskommissionen sowie den Anschluss- und Mitgliedsverbänden sind im Berichtsjahr Betriebe/Vereine neu gekennzeichnet und bestehende Kennzeichnungen gem. APO turnusgemäß wiederbesichtigt worden. Die folgenden Grafiken zeigen den aktuellen Stand der Kennzeichnung 2016:

Anzahl gekennzeichnete Betriebe/Vereine in den Landesverbänden Pferdesport (Übersicht 6 d1)



Insgesamt 1.391 gekennzeichnete Betriebe/Vereine, davon 1.241 Pferdebetriebe und 150 Vereine

Anzahl erfolgreicher Schwerpunktzeichnungen - (Übersicht 6 d2)



Abzeichen in den Landesverbänden (Übersicht 6 d3)

LK Bereich	Jahr	Basispass Pferdekunde	Reitpass m. Springen	Reitpass	FN-Sport- abzeichen	Boden- arbeit	RA 10	RA 9	RA 8	RA 7	RA 6	RA 5	RA 5 Dressur	RA 5 Springen	RA 5 Gelände
Baden-Württemberg	16	2189	211	144	9	32	688	929	426	311	117	1035	13	0	0
	15	2519	190	180	14	35	704	984	381	296	157	1128	20	0	0
Bayern	16	2880	369	133	0	81	965	1433	787	625	327	1158	31	0	8
	15	2988	485	210	0	143	1157	1695	745	549	319	1271	19	0	0
Berlin Brandenburg	16	1022	18	75	10	62	254	352	198	166	102	306	15	0	0
	15	1068	82	83	6	60	372	370	181	146	65	392	12	3	0
Bremen	16	101	6	25	0	0	79	106	28	42	5	39	0	0	0
	15	116	1	25	0	0	89	79	28	20	4	25	0	0	0
Hamburg	16	237	20	21	0	8	84	99	48	47	19	66	0	0	1
	15	225	50	7	0	9	78	130	23	40	19	73	2	0	0
Hannover	16	2250	0	344	13	45	980	1105	686	457	225	985	0	0	0
	15	2610	0	404	2	110	1079	1390	684	519	250	1130	0	0	0
Hessen	16	1717	109	133	0	90	1086	1140	514	380	178	568	10	1	2
	15	1661	118	159	0	97	1107	1133	513	317	169	661	11	0	9
Mecklenburg-Vorpommern	16	429	4	46	2	7	120	156	59	49	12	187	5	0	0
	15	327	4	27	2	0	120	120	73	61	27	154	6	0	0
Rheinland	16	1973	65	118	0	86	1108	1478	876	408	242	1066	35	0	0
	15	2151	60	109	0	70	999	1813	895	346	216	1085	32	0	1
Rheinland-Pfalz	16	1068	64	112	0	44	207	447	193	196	112	346	3	0	0
	15	1069	59	132	0	32	239	537	218	196	93	379	13	0	0
Saarland	16	145	0	8	8	2	81	81	8	42	17	68	17	0	0
	15	180	12	9	0	2	66	141	38	46	15	71	1	0	0
Sachsen	16	478	10	15	0	4	162	157	74	59	35	195	0	0	0
	15	466	26	0	0	2	123	114	57	92	47	189	0	0	0
Sachsen Anhalt	16	384	12	6	0	0	158	165	65	58	40	166	3	0	0
	15	456	10	16	4	0	204	153	57	43	21	178	3	0	0
Schleswig-Holstein	16	1477	0	315	0	74	717	1052	665	397	223	795	13	0	7
	15	1520	0	249	20	79	680	1048	651	383	169	879	8	0	2
Thüringen	16	261	0	46	0	2	75	92	68	43	24	106	5	0	0
	15	265	0	19	0	0	151	120	63	46	24	112	5	0	0
Weser-Ems	16	1195	96	32	4	42	233	409	157	259	146	666	6	8	0
	15	984	50	43	3	28	347	493	220	196	84	537	16	1	2
Westfalen	16	2724	0	138	0	27	600	1152	513	518	226	1395	28	1	0
	15	3078	0	218	1	59	844	1637	725	716	322	1649	0	0	0
Gesamt	16	20530	984	1711	46	604	7597	10353	5365	4057	2050	9147	184	10	18
	15	21683	1147	1890	52	726	8359	11957	5552	4012	2001	9913	148	4	14

Abzeichen in den Landesverbänden Fortsetzung Übersicht 6 d3

LK Bereich	Jahr	RA 4			RA 3			RA 2			RA 1			RA Gold
		Dressur	Springen	Gelände										
Baden-Württemberg	16	535	4	0	42	9	1	19	6	1	3	0	14	
	15	558	13	0	55	9	3	14	3	0	0	0	7	
	16	577	83	2	61	29	0	18	13	1	0	0	12	
Bayern	15	612	81	0	67	36	7	11	12	0	3	1	13	
	16	148	39	0	16	17	0	7	9	0	0	0	4	
	15	157	33	0	24	15	3	4	4	2	0	4	5	
Bremen	16	21	6	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	
	15	16	2	0	2	0	0	0	1	0	0	0	1	
	16	39	4	0	2	1	0	1	0	0	0	0	1	
Hamburg	15	36	5	0	2	2	0	2	0	0	0	0	2	
	16	612	0	0	44	0	0	17	0	0	2	0	14	
	15	660	0	0	68	0	0	16	0	0	2	0	6	
Hessen	16	363	35	0	23	9	1	6	5	0	1	1	4	
	15	369	29	0	24	11	3	9	3	0	1	1	8	
	16	92	8	0	5	1	1	1	0	0	0	0	5	
Mecklenburg-Vorpommern	15	58	6	0	6	7	0	1	1	0	0	0	1	
	16	508	125	4	49	23	5	21	10	1	0	1	15	
	15	536	88	0	61	21	5	16	8	4	1	2	20	
Rheinland-Pfalz	16	107	9	0	10	4	0	6	3	2	0	2	3	
	15	154	29	0	22	12	3	4	3	0	0	3	7	
	16	25	13	0	4	1	0	2	4	0	0	0	0	
Saarland	15	27	4	0	7	3	0	2	0	0	0	1	1	
	16	115	0	0	4	0	0	0	7	0	1	0	1	
	15	88	0	0	14	0	0	4	0	0	0	0	2	
Sachsen Anhalt	16	54	14	0	8	7	2	3	1	0	0	0	3	
	15	88	10	0	2	4	3	1	0	0	0	0	1	
	16	441	44	0	16	10	1	6	3	1	0	1	13	
Schleswig-Holstein	15	521	40	0	22	14	4	4	4	0	0	1	8	
	16	30	3	0	3	2	0	0	3	0	0	0	0	
	15	67	4	0	9	0	0	2	0	0	0	0	0	
Weser-Ems	16	379	57	0	17	10	1	7	4	0	0	0	4	
	15	294	23	0	14	10	1	6	1	0	1	1	9	
	16	764	80	2	44	19	1	12	1	0	0	3	19	
Westfalen	15	1032	0	0	83	0	0	25	0	0	5	0	13	
	16	4810	569	4	350	142	13	126	69	6	7	7	112	
	15	5273	396	0	482	144	32	121	40	6	14	14	104	

Kaufuntersuchung beim Pferd – gehen Sie auf Nummer Sicher!

Untersuchung
sofort oder
Probeneinlagerung
für 6 Monate,
Untersuchung im
Bedarfsfall

Medikamenten-Screenings im Rahmen der Kaufuntersuchung beim Pferd:

- Nichtsteroidale Antiphlogistika
- Glukokortikoide
- Lokalanästhetika
- Sedativa
- Anabole Steroide (nur aus Urin)



Sie möchten mehr wissen oder das
spezielle Proben-Kit anfordern?
Tel: 069 153 253 290 oder
E-Mail: hotline-germany@idexx.com

www.idexx.eu

IDEXX
LABORATORIES

Abzeichen in den Landesverbänden Fortsetzung Übersicht 6 d3

LK Bereich	Jahr	Fahrpass	FA 10	FA 7	FA 5	FA 4	FA 3	FA 2 Ein-Zweisp.	FA 2 Viersp.	FA 1 Ein-Zweisp.	FA 1 Viersp.	FA Gold
Baden-Württemberg	16	0	9	4	302	51	16	1	1	0	0	2
	15	0	5	12	258	45	10	7	0	0	0	0
Bayern	16	1	16	5	462	37	12	7	2	0	0	0
	15	1	0	7	404	55	5	2	1	0	0	0
Berlin Brandenburg	16	0	5	2	70	10	3	2	0	0	0	0
	15	0	2	8	77	8	3	2	0	0	0	0
Bremen	16	0	0	0	11	2	0	0	0	0	0	0
	15	0	0	0	5	0	0	0	0	0	0	0
Hamburg	16	6	0	3	44	4	0	0	1	0	0	0
	15	0	0	10	34	3	2	0	0	0	0	0
Hannover	16	5	3	3	171	10	7	6	0	0	0	0
	15	6	0	2	191	27	8	0	0	0	0	1
Hessen	16	0	4	1	140	19	0	2	0	0	0	0
	15	0	3	7	131	20	3	8	0	0	0	1
Mecklenburg-Vorpommern	16	0	0	4	33	11	0	0	0	0	0	0
	15	5	4	0	34	2	0	0	0	0	0	0
Rheinland	16	0	59	15	198	15	0	2	0	0	0	0
	15	0	18	27	174	29	5	5	0	0	0	1
Rheinland-Pfalz	16	12	3	11	89	4	0	3	0	0	0	1
	15	13	0	0	70	7	3	1	0	0	0	0
Saarland	16	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0
	15	0	0	0	5	1	0	0	0	0	0	0
Sachsen	16	0	0	0	45	9	7	0	0	0	0	0
	15	0	0	0	53	5	2	0	0	0	0	0
Sachsen Anhalt	16	0	0	0	64	2	0	0	0	0	0	0
	15	4	0	0	87	21	0	0	0	0	0	0
Schleswig-Holstein	16	3	0	4	93	3	0	0	0	0	0	0
	15	8	0	13	84	6	0	0	0	0	0	1
Thüringen	16	7	6	0	22	6	1	0	0	0	0	0
	15	25	0	0	69	8	2	0	0	0	0	0
Weser-Ems	16	6	0	0	170	30	8	2	2	0	1	0
	15	4	0	0	128	18	8	1	2	0	0	0
Westfalen	16	12	0	0	310	44	7	2	2	0	0	2
	15	5	1	1	336	47	11	2	0	0	0	1
Gesamt	16	52	105	52	2225	258	61	27	8	0	1	5
	15	71	33	87	2140	302	62	28	3	0	0	5

Abzeichen in den Landesverbänden Fortsetzung Übersicht 6 d3

LK Bereich		Jahr	VA 10	VA 9	VA 7	VA 4	VA 3	VA 2	VA 1	VA Gold	LA 5	LA 4	LA 2	Gesamt
Baden-Württemberg		16	130	128	103	97	70	9	0	0	389	25	3	8127
		15	152	121	116	106	51	11	0	0	378	27	1	8612
Bayern		16	125	133	75	89	44	3	0	1	523	47	3	11179
		15	184	172	179	125	49	9	0	0	545	52	1	12217
Berlin Brandenburg		16	0	8	17	25	12	6	0	0	177	16	5	3119
		15	62	49	20	28	41	4	0	0	204	15	0	3623
Bremen		16	2	8	3	6	3	0	0	0	16	0	0	511
		15	9	14	3	17	9	1	0	0	15	0	0	482
Hamburg		16	14	7	3	8	6	1	0	1	49	5	0	850
		15	12	11	4	1	2	0	0	0	41	4	0	829
Hannover		16	154	127	85	84	63	10	0	0	273	31	5	8816
		15	131	130	74	124	48	4	0	0	437	34	5	10152
Hessen		16	53	55	32	37	17	4	0	0	331	30	3	7109
		15	142	81	32	44	27	0	0	0	292	31	1	7239
Mecklenburg-Vorpommern		16	12	11	14	11	17	1	0	0	58	6	0	1369
		15	11	8	1	18	16	5	0	0	61	4	2	1172
Rheinland		16	155	132	84	30	21	2	0	0	375	43	3	9351
		15	86	65	22	62	26	0	0	0	317	24	1	9414
Rheinland-Pfalz		16	65	42	37	52	10	1	0	7	217	22	1	3516
		15	43	34	46	67	36	5	0	0	147	10	2	3691
Saarland		16	0	0	1	4	10	0	0	0	18	4	1	567
		15	19	6	7	10	1	0	0	0	53	3	1	732
Sachsen		16	7	7	4	5	1	1	0	0	40	2	0	1445
		15	23	0	4	7	3	0	0	0	31	2	0	1359
Sachsen Anhalt		16	7	10	7	18	12	0	0	0	23	3	1	1299
		15	6	0	0	12	6	0	0	0	45	3	0	1443
Schleswig-Holstein		16	52	23	21	17	12	0	0	0	196	10	1	6707
		15	0	16	11	10	3	0	0	0	158	8	0	6628
Thüringen		16	4	5	6	19	7	1	0	0	40	0	0	887
		15	0	0	0	13	7	0	0	0	30	17	3	1064
Weser-Ems		16	95	68	27	45	22	2	0	0	142	22	0	4375
		15	63	48	32	52	22	1	0	0	117	19	2	3883
Westfalen		16	247	161	114	132	52	1	0	0	441	64	5	9866
		15	253	100	69	86	45	6	2	0	545	56	1	11974
Gesamt		16	1122	925	633	679	379	42	0	9	3308	330	31	79093
		15	1196	855	620	782	392	46	2	9	3416	309	20	84514

Anmerkung: VA=Vollgierabzeichen LA=Longierabzeichen

Lehrkräfte

Die Lehrkräfteausbildung im Pferdesport basiert auf zwei wichtigen Säulen: Einerseits werden im Rahmen einer staatlich anerkannten Berufsausbildung Pferdewirte und Pferdewirtschaftsmeister in der Fachrichtung Klassische Reitausbildung ausgebildet und andererseits werden in den Landesverbänden nach den Vorgaben der Rahmenkonzeption des DOSB Trainer – C, -B und –A aus – und fortgebildet. Die folgenden Statistiken enthalten die entsprechenden Zahlen.

Berufsausbildung

Die Abschlussprüfungen für Pferdewirte der Fachrichtung Klassische Reitausbildung finden an der Deutschen Reitschule in Warendorf und für das Bundesland Bayern in München statt.

Pferdewirte – Klassische Reitausbildung mit bestandener Prüfung (Übersicht 6 d4)

Jahr	Abschlussprüfung	Zwischenprüfung	Berufsreitertest
2016	173	179	1
2015	204	193	3

Pferdewirtschaftsmeister Teilbereich Reitausbildung mit bestandener Prüfung (Übersicht 6 d5)

2016	30
2015	31

Auszeichnung mit der Stensbeck-Georg Graf von Lehndorff Plakette (Übersicht 6 d6)

Jahr	Stensbeck-Plakette Bronze	Stensbeck-Plakette Silber	Lehndorf Plakette Bronze Haltung und Ser- vice	Lehndorf Plakette Bronze Zucht	Lehndorf Plakette Silber Zucht und Haltung
2016	38	13	65	18	10
2015	44	11	87	19	10

Trainerausbildung

Mit Inkrafttreten der APO 2014 ist eine, den DOSB-Rahmenrichtlinien konsequent folgende, Ausbildung von Amateurlehrkräften weitergeführt worden. Es wurden im Berichtsjahr Lehrgänge mit den Schwerpunkten Basis- bzw. Leistungssport angeboten. Auch Ergänzungsqualifikationen sind in das Angebot der Trainerfortbildung aufgenommen worden.

Trainer Reiten (Übersicht 6 d7)

Jahr	Trainer C Basissport	Trainer C Leistungssport	Trainer B Basissport	Trainer B Leistungssport	Trainer A Basissport	Trainer A Leistungssport	Gesamt
2016	322	198	65	59	2	17	663
2015	299	169	63	76	4	21	632

Trainer Fahren (Übersicht 6 d8)

Jahr	Trainer C Basissport	Trainer C Leistungssport	Trainer B Basissport	Trainer B Leistungssport	Trainer A Basissport	Trainer A Leistungssport	Gesamt
2016	19	18	11	5	6	2	61
2015	26	7	9	3		2	47

Trainer Voltigieren (Übersicht 6 d9)

Jahr	Trainer C Basissport	Trainer C Leistungssport	Trainer B Basissport	Trainer B Leistungssport	Trainer A Basissport	Gesamt
2016	25	85		27		137
2015	25	42		22	4	93

Trainer Westernreiten (Übersicht 6 d10)

Jahr	Trainer C	Trainer B	Trainer A	Gesamt
2016	90	37	1	128
2015	93	30	11	134

Trainer Barockreiten (Übersicht 6 d11)

Jahr	Trainer C	Trainer B	Gesamt
2016	6	9	15
2015	10		10

Ergänzungsqualifikationen für Trainer und Lehrkräfte (Übersicht 6 d12)

Jahr	DOSB Ausbilder- zertifikat	Ausbilder im Gesundheitssport	Sitz- und Gleichgewichts- schulung	Kinderreit unterricht	Boden- arbeit	Damen- sattel
2016	26	23	67	22	56	
2015	75	8	73	26	99	5

Weitere Ausbildungsmaßnahmen (Übersicht 6 d13)

Jahr	Sachkundenachweis	Pferdepfleger	FN-Pferdephysiotherapeuten
2016	205	33	8
2015	291	26	15

Turnierfachleute

Im Berichtsjahr fanden bundesweit Ausbildungsvorhaben für Richter und Parcourschef statt. Die folgenden Tabellen zeigen den aktuellen Stand der Richter- und Parcourschefausbildungen 2016:

Richter- und Parcourschefprüfungen (Übersicht 6 d14)

Richter		Parcourschef	
RA Reiten	44	PA Reiten	5
RA Fahren	1	PA Fahren	1
RA Voltigieren	6	SM*	15
RA Breitensport.	1	SMS	8
BW/RP	17	SS	9
DL/SL/B	33	GL	2
BA	12	VL	0
DM	8	VS	0
DS	13	FA	2
GP	0	FM	5
SM*	19	FS	2
SMS	9		
SS	7		
VL	5		
VS	1		
TD VL	2		
TD VS	2		
FA	0		
FBA	6		
FM	6		
FS	4		
VOE	0		
VOT	0		
Richter Breitensport	11		
Gesamt	207	Gesamt	49

6.e Anti-Doping

Medikationskontrollen

2016 wurden im Bundesgebiet im Rahmen des nationalen (1.673) und internationalen (444) Medikationskontrollsystems insgesamt 2.117 Kontrollen durchgeführt.

14 Proben waren positiv. Von diesen positiven Proben waren 3 dem Tatbestand Doping zuzuordnen.

Darüber hinaus wurden 287 Medikationskontrollen bei Pferden durchgeführt, die für internationale Championate nominiert waren.

Trainingskontrollen

Im Berichtsjahr wurden von der Nationalen Anti-Doping Agentur (NADA) 157 Trainingskontrollen bei den Pferden der A-, B1- und C-Kaderreiter der olympischen Disziplinen und erstmals in 2016 auch bei den Pferden der Para-Dressurreiter erfolgreich durchgeführt. Erfreulicherweise wurden dabei keine Regelverstöße festgestellt.

Pferde- und Equidenpasskontrollen

2016 wurden auf 3.032 nationalen Veranstaltungen gemäß LPO 50.541 Pferdekontrollen durchgeführt.

Zudem wurden auf 2.908 nationalen Veranstaltungen gemäß LPO 57.626 Equidenpässe kontrolliert. Beanstandungen wurden von den Landesverbänden in unterschiedlichem Maße erfasst und geahndet.

6.f Zucht

Anzahl eingetragener Hengste, Stuten, Bedeckungen und registrierter Fohlen je Rassegruppe und Zuchtverband in 2016

Zucht- pferde- bestand	Baden-Württemberg	Bayern	Brandenburg-Anhalt	Hannover	Holstein	Mecklenburg- Vorpommern	Oldenburg	Oldenburg International	Rheinland	Rheinland-Pfalz-Saar	Sachsen-Thüringen	Trakehner	Westfalen	Ostfriesen/ Alt-Oldenburg	Araber (VZAP)	Araber (ZSAA)	Friesenpferde-ZV	Nieders. Kblt.	Schlesw.-Hol./HH	Bayern (P)	Hannover (P)	Hessen (P)	Weser-Ems	ZV f. dt. Pferde	DOHA	2016 gesamt	2015 gesamt
------------------------------	-------------------	--------	--------------------	----------	----------	----------------------------	-----------	----------------------------	-----------	----------------------	-------------------	-----------	-----------	------------------------------	---------------	---------------	------------------	----------------	------------------	------------	--------------	------------	-----------	------------------	------	-------------	-------------

Warmblut

Hengste	84	94	103	455	227	79	343	252		107	93	130	306							1		2		224	2.500	2.682
Stuten	2.736	2.425	2.183	15.968	5.689	869	6.774	3.180		809	1.190	2.461	5.854							4		21		832	50.995	52.253
Bedeckungen	1.108	669	1.107	9.116	4.242	527	3.885	3.029		254	485	1.151	4.075							1				309	29.958	29.425
Fohlen	798	733	1.035	7.090	2.607	405	3.704	2.304		232	515	845	3.133											374	23.775	23.422

Vollblut

Hengste	4		4		8		3					16				3									8	46	52
Stuten							24					65				8						3		21	121	193	
Bedeckungen	32		22		60		13					51	13											20	211	159	
Fohlen																											

Araber

Hengste					2							9			361	251						1		15	639	666
Stuten							4					32			1.411	492						4		92	2.035	1.736
Bedeckungen	20		5		2		2					47	5		692	215						2		36	1.026	918
Fohlen															570	132								48	750	847

Reitpferde gesamt

Hengste	88	94	107	455	237	79	346	252		107	93	155	306		361	254				1		3		247	3.185	3.400
Stuten	2.736	2.425	2.183	15.968	5.689	869	6.802	3.180		809	1.190	2.558	5.854		1.411	500				4		28		945	53.151	54.182
Bedeckungen	1.160	669	1.134	9.116	4.304	527	3.900	3.029		254	485	1.249	4.093		692	215				1		2		365	31.195	30.502
Fohlen	798	733	1.035	7.090	2.607	405	3.704	2.304		232	515	845	3.133		570	132								422	24.525	24.289

Traber

Hengste									2											1					3	3
Stuten							3													3				12	18	11
Bedeckungen									1											2					3	3
Fohlen																				2					2	2

Zucht- pferde- bestand	Baden-Württemberg	Bayern	Brandenburg-Anhalt	Hannover	Holstein	Mecklenburg- Vorpommern	Oldenburg	Oldenburg International	Rheinland	Rheinland-Pfalz-Saar	Sachsen-Thüringen	Trakehner	Westfalen	Ostfriesen/ Alt-Oldenburg	Araber (VZAP)	Araber (ZSAA)	Friesenpferde-ZV	Nieders. Kblt.	Schlesw.-Hol./HH	Bayern (P)	Hannover (P)	Hessen (P)	Weser-Ems	ZV f. dt. Pferde	DOHA	2016 gesamt	2015 gesamt
------------------------------	-------------------	--------	--------------------	----------	----------	----------------------------	-----------	----------------------------	-----------	----------------------	-------------------	-----------	-----------	------------------------------	---------------	---------------	------------------	----------------	------------------	------------	--------------	------------	-----------	------------------	------	-------------	-------------

Kaltblut

Hengste	41	148	29			9			26	10	32		49					26	25	10		26		5	436	437
Stuten	761	1.834	271			127			178	59	366		293					244	142	39		115		17	4.446	4.350
Bedeckungen	357	542	92			70			48	19	159		105					111	74	20		14		9	1.620	1.543
Fohlen	232	492	97			36			26	11	119		89					53	43	22		10		10	1.240	1.222

Ponys und Kleinpferde

Hengste	126	66	165			105			367	116	210		274						289	335	370	377	218	465		3.483	3.510
Stuten	816	1.194	1.232			744			1.505	517	1.248		2.187						1.490	1.718	1.686	2.356	1.494	1.592		19.779	20.052
Bedeckungen	292	371	599			435			839	220	572		1.088						1.137	710	947	638	762	1.063		9.673	9.638
Fohlen	249	329	604			382			510	199	545		981						813	554	814	760	581	801		8.122	8.017

Sonstige Rassen

Hengste	2		12			1			70	3	10		9				41		28	81	7	59	19	162	109	613	670
Stuten	6		76			17			116	12	50		28				192		47	309	24	239	71	484	814	2.485	2.451
Bedeckungen	4		29			4			33	2	17		7				47		47	104	25	106	21	341	460	1.247	1.208
Fohlen	3		45			9			18	10	23		7				28		42	78	14	105	19	193	804	1.398	1.026

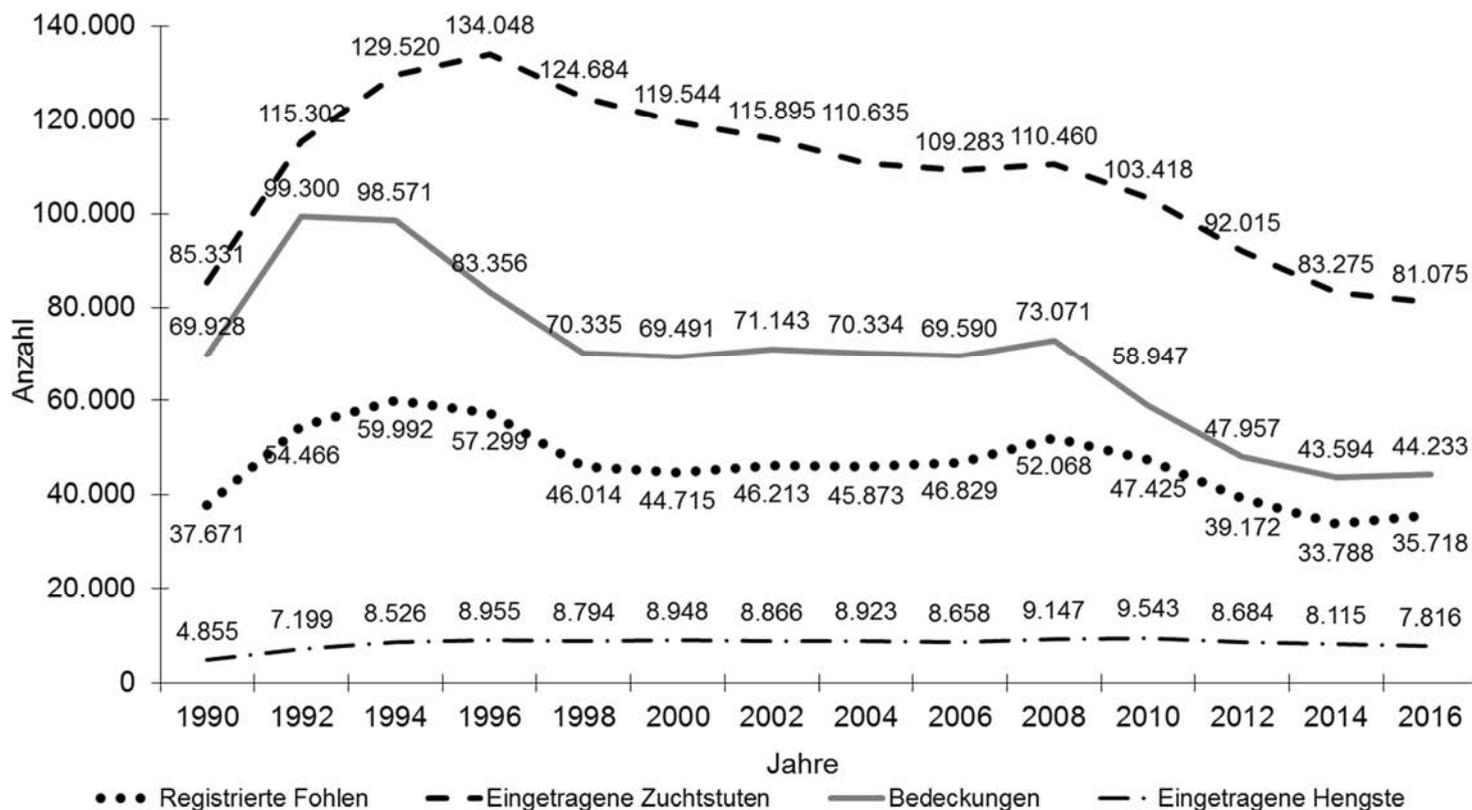
Schweres Warmblut

Hengste	8	2	1			1						56			28											96	101
Stuten	48	25	52			5						913			149							2	2			1.196	1.150
Bedeckungen	25	1	6			6						387			70											495	575
Fohlen	7		25			4						357			38											431	410

Zuchtperdebestand gesamt

Hengste	265	310	314	455	237	195	346	252	465	236	401	155	638	28	361	254	41	26	342	428	377	465	237	879	109	7.816	8.121
Stuten	4.367	5.478	3.814	15.968	5.689	1.762	6.805	3.180	1.799	1.397	3.767	2.558	8.362	149	1.411	500	192	244	1.679	2.073	1.710	2.740	1.567	3.050	814	81.075	82.196
Bedeckungen	1.838	1.583	1.860	9.116	4.304	1.042	3.900	3.029	921	495	1.620	1.249	5.293	70	692	215	47	111	1.258	837	972	760	783	1.778	460	44.233	43.469
Fohlen	1.289	1.554	1.806	7.090	2.607	836	3.704	2.304	554	452	1.559	845	4.210	38	570	132	28	53	898	656	828	875	600	1.426	804	35.718	34.946

Entwicklung des Zuchtpferdebestandes



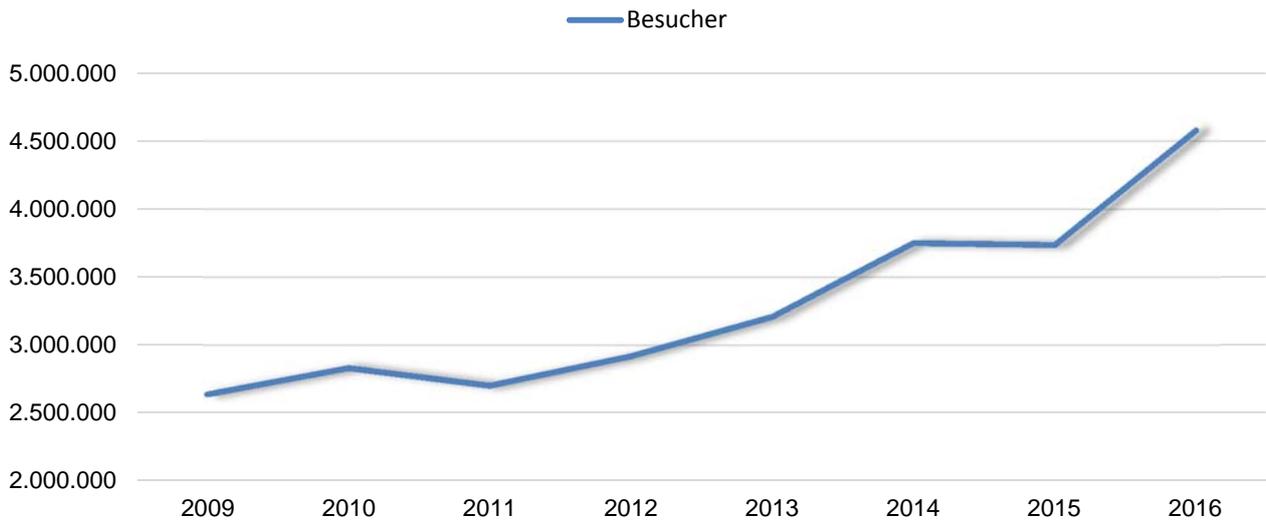
Weitere Zahlen zum Zuchtpferdebestand sind im Anhang des Jahresberichtes und auf der Internetseite www.pferd-aktuell.de veröffentlicht.

6.g FN-Webseite/Social Media/Topmeldungen

Entwicklung des FN-Internetauftritts

Der FN-Internetauftritt ist unter der Adresse www.pferd-aktuell.de abrufbar. Im Jahr 2016 konnten die Besucherzahlen durch die ausführliche Berichterstattung rund um die Olympischen Spiele in Rio um 23 % im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden.

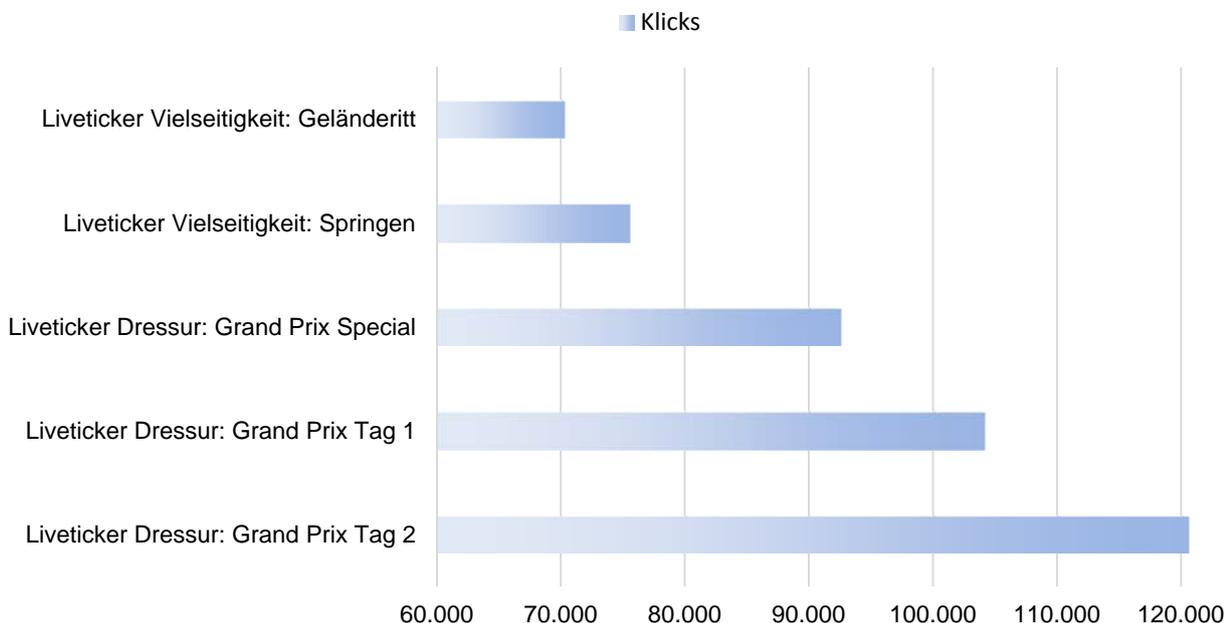
Besucherzahlen www.pferd-aktuell.de



Topmeldungen FN-Newsticker

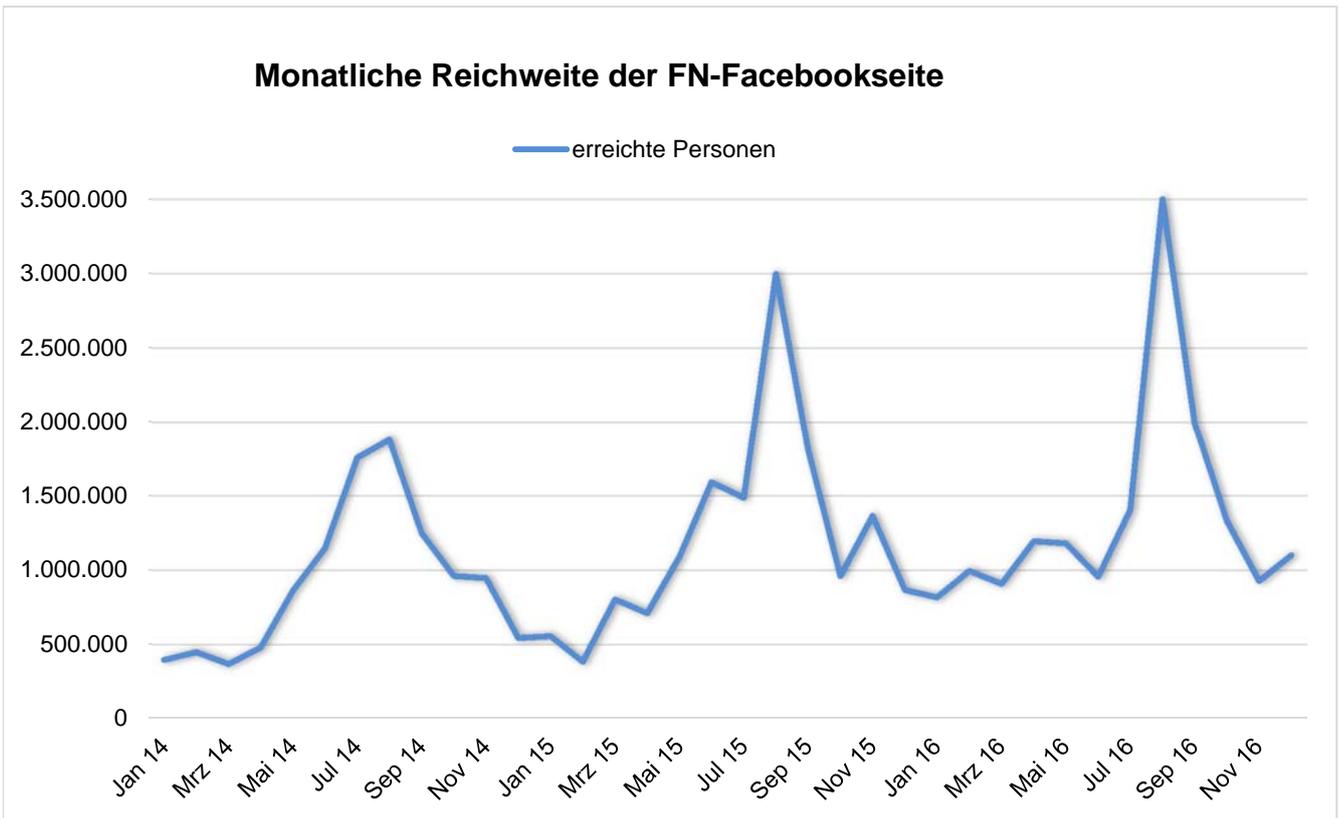
Die fünf Topmeldungen 2016 des FN-Newstickers waren Liveticker zu den Olympischen Spielen in Rio. Mit 120.522 Klicks über die Homepage und die FN-App stellte der Liveticker zum Tag zwei des Grand Prix die erfolgreichste Meldung des Jahres dar.

Topmeldungen nach Klicks pro Meldung



Social Media

Die FN ist im Social-Media-Bereich auf Facebook, Twitter, YouTube und Google+ vertreten. Der erfolgreichste Social-Medial-Kanal der FN ist die Facebook-Fanseite, der Ende 2016 bereits 164.280 Fans folgten. Erfolgreichster Post 2016 mit einer Reichweite von 1,3 Millionen Personen war die Meldung zu Jungs Goldmedaille bei den Olympischen Spielen.



Kapitel 7 Zweck, Aufgaben und Ziele der FN

7.a Wer sind wir? Die FN:

- ist der Bundesverband für Pferdesport und Pferdezucht in Deutschland und ist kompetenter Ansprechpartner für alle Fragen in diesen Bereichen.
- vertritt die Interessen von 17 Landesverbänden, 25 Zuchtverbänden, von 59.000 Persönlichen Mitgliedern und von Anschlussorganisationen.
- ist Vertreter der Interessen von 691.000 Mitgliedern in 7.700 Reitvereinen und 4.000 Mitgliedsferdebetrieben und von 80.000 Züchtern.
- tritt aktiv für den Tierschutz und die entsprechende fachgerechte Nutzung von Pferden ein.

7.b Was wollen wir? Die FN will:

- die Rahmenbedingungen für Pferdesportler und Pferdezüchter in Deutschland optimieren.
- die Zukunft von Pferdesport und Pferdezucht aktiv mitgestalten und positiv beeinflussen.
- in zentralen Fragen des Pferdesports und der Pferdezucht Meinungsbildner und Interessenvertreter sein.
- die spitzensportlichen Erfolge absichern.
- sich für einen zukunftsfähigen Turniersport engagieren.
- Menschen von der Ausbildung im Sinne der FN-Richtlinien für Reiten und Fahren überzeugen und eine hohe Qualität der Ausbildung gewährleisten.
- die fachgerechte Nutzung des Pferdes in Sport und Zucht absichern.
- durch pferdegerechte/n Umgang und Haltung einen aktiven Beitrag zum Tierschutz leisten.
- möglichst viele Menschen für das (Natur-)Erlebnis Pferdesport in unseren Vereinen und Mitgliedsbetrieben begeistern.

- zukunftsfähige Zuchtsysteme zur Züchtung gesunder, leistungsfähiger Pferde für alle pferdesportlichen Belange entwickeln und koordinieren.
- Impulsgeber für breitensportliche Angebote in Vereinen und Mitgliedsbetrieben sein.
- einen aktiven Beitrag zur Bildung und Erziehung mit dem Pferd leisten.

7.c Übergreifende strategische Verbandsziele – Im Jahre 2020...

- hat die FN ihre Kernkompetenzen im Turnier- und Spitzensport um den Breitensport und den Tierschutz erweitert und wird darin auch wahrgenommen.
- ist die Kompetenz in der Ausbildung erweitert.
- gelingt der Transport der Ausbildungsinhalte an die Basis besser.
- ist das Handlungsfeld Persönliche Mitglieder ausgebaut.
- ist eine erfolgsorientierte Konzentration im Spitzensport erfolgt.
- ist das Handlungsfeld Turniersport auf einem niedrigen Niveau stabilisiert.
- ist eine gemeinsame Zielausrichtung und Umsetzung von FN und Landesverbänden sowie von FN und Zuchtverbänden vorhanden.
- hat Verbandsentwicklung für die Mitgliedsorganisationen an Bedeutung gewonnen.
- nimmt die Zucht mehr zentrale Aufgaben für die Zuchtverbände wahr.
- wird die FN stärker als Lobbyist für Zucht und Sport in der Politik wahrgenommen.
- ist das Image des Pferdesports insbesondere um den Aspekt „Wert Pferd“ erweitert worden.

7.d Abteilungen der FN und deren Aufgabengebiete

Ausbildung und Wissenschaft

Aufgabengebiete:

- Ausbildung und Fortbildung von Pferden, Reitern, Fahrern, Voltigierern, Ausbildern und Trainern, Turnierfachleuten
- Ausbildungs- und Prüfungs-Ordnung (APO) – Überarbeitung und Weiterentwicklung
- Berufsausbildung – Pferdewirt/Pferdewirtschaftsmeister in Zusammenarbeit mit der Deutschen Reitschule, der Bundesvereinigung der Berufsreiter und den Landwirtschaftskammern (zuständigen Stellen)
- Amateur-Traineraus- und –fortbildung in Zusammenarbeit mit Landes- und Anschlussverbänden und deren Fachschule und dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB)
- Richterausbildung in Zusammenarbeit mit den Landeskommissionen und der Deutschen Richtervereinigung
- Kontakt zu ausbildungsrelevanten internationalen Gruppen
- Entwicklung von Lehrmaterial
- Auseinandersetzung mit Ausrüstungsfragen
- Koordination wissenschaftlicher Aktivitäten innerhalb der FN

FN-Service

Aufgabengebiete:

- Herausgabe von Erfolgsauflistungen von Reitern und Pferden
- Nennungsverarbeitung für die Turnierteilnahme
- Ausstellung von Equidenpässen für Turnierpferde/-ponys, Freizeitsportpferde und Esel
- Durchführung von Besitzerwechseln
- Versand von Transpondern/Mikrochips, Diagrammen und Anträgen zur Identifikation von Pferden und Eseln

Zecken können Borrelien auf Ihr Pferd übertragen!

Eine Impfung kann Borrelien noch vor der Übertragung auf Ihr Pferd schon in der Zecke blockieren.

Fragen Sie Ihren Tierarzt, er berät Sie gerne!



OFFIZIELLER



DOKR
AUSRÜSTER

Offizieller
Partner
der

FN

PREMIUM PARTNER

Goldrichtig



MERIAL gehört jetzt zu
Boehringer Ingelheim

Pferdegesundheit

- Registrierung von Turnierpferden/-ponys, Freizeitsportpferden und Eseln
- Ausstellung von FEI-Pässen für Pferde und Ponys zur Teilnahme an internationalen Turnieren
- Ausstellung von FN-Jahresturnierlizenzen und Registrierung von FN-Schnupperlizenzen
- Registrierungen von Turnierreitern für NeOn (Nennung Online)
- Erstellung Auslandslizenzen für deutsche Reiter im Ausland (nationale Turniere)
- Bearbeitung Anträge Gastlizenzen für den deutschen Turniersport
- Bearbeitung Vereinswechsel, Vereinsregistrierungen und -änderungen und Leistungsklassenänderungen
- Versand von Broschüren, Formularen rund um den Pferdesport
- Bearbeitung von Kundenanfragen per E-Mail
- Aktualisierung FN-Onlineshop, Bereich „Broschüren, Formulare, Verträge“

Informationstechnik

Aufgabengebiete:

- Betreuung, Pflege und Weiterentwicklung der einzelnen technischen Systeme, wie:
 - Online-Verwaltung von Turniernennungen und Fortschreibungen (NeOn)
 - technische Unterstützung der Turnier vor Ort (Toris, Voris)
 - Verwaltungssoftware der Landesverbände (More Profile)
 - zentrale Datenplattform für Reiter, Pferde, Sport- und Zuchtdaten
- Anwenderbetreuung der PC-Anwender der FN
- Partner der Fachbereiche für die IT-Betrachtung von Projekten
- Nennungsverarbeitung
 - Unterstützung für NeOn-Anwender, telefonisch und per E-Mail
 - Erstellung von Auswertungen extern und intern
 - Kommunikation mit Turnierveranstaltern
 - Verantwortungsbereich CD-/DVD-Brennen

Generalsekretariat

Aufgabengebiete:

- allgemeine verbandspolitische Führung
- Planung, Koordination, Kontrolle
- Betreuung der FN-Hauptorgane (Präsidium, Mitgliederversammlung, Verbandsrat) der FN-Mitglieder und anderer Organisationen
- Kontaktpflege (Bundespräsidialamt, Bundeskanzleramt, Ministerien)
- nationale Mitgliedschaften (DOSB, AdT, DLG, Deutsche Gesellschaft für Züchtungskunde, DNR, DBV)
- internationale Mitgliedschaften (FEI, EEF, FITE, EPC, IAKS)
- nationale Organisationen (Direktorium für Vollblutzucht und Rennen, Hauptverband für Traberzucht)
- internationale Organisationen (ausländische Föderationen, EU-Parlament, EU-Kommission)
- Repräsentation
- Auszeichnungen
- zentrale Führungsaufgaben in der Zentrale

Breitensport, Betriebe und Vereine

Aufgabengebiete:

- Bundesweite Abwehrarbeit gegen die Pferdesteuer
- Vorreiter Deutschland: zahlreiche Maßnahmen zur Stärkung des Pferdesports in Vereinen und Betrieben
- Betreuung, Kennzeichnung und Unterstützung von Pferdebetrieben
- Betriebs- und Vereinsberatung von der Gründung bis zum einzelnen Betriebszweig
- Erarbeitung des „FN-Vereinshandbuchs“
- Ausbildung von Vereinsführungskräften
- Erarbeitung und Weiterentwicklung der „Wettbewerbsordnung für den Breitensport“ (WBO)

- Betreuung und Begleitung folgender Veranstaltungen (von Ausschreibung bis Organisation): PM-Schulpferde-Cup, Deutsche Quadrillen-Championate, Bundes-Pferdefestival
- Gelassenheitsprüfung für Sport- und Freizeitpferde (GHP):
Entwicklung des geführten und gerittenen Wettbewerbs, Erstellung und Aktualisierung von Informationsmaterial für Teilnehmer
- Erarbeitung von Ausbildungsrichtlinien und Erstellung von Abzeichen und Ausbildungen im Geländereiten, z.B. Reitpass, Berittführer und Wanderreitführer
- Newsletter „Vorreiter-Deutschland“: Zusammenstellung und Versand von aktuellen und interessanten vereinsrelevanten Infos an über 4.000 Empfänger
- JUGENDaktiv-Bonuskarte
- Urkunde „ausgezeichnet!“
- SportEntwicklungsBericht (SEB)
- Horseball und Mounted Games
- Reiten als Gesundheitssport

Bundesleistungszentrum Reiten (BLZ)

Aufgabengebiete:

- regelmäßiges Lehrgangsangebot für Kaderangehörige unter Anleitung der Bundestrainer
- enge Zusammenarbeit mit der Sportschule der Bundeswehr und dem Olympiastützpunkt Warendorf
- Austragungsort von Nachwuchsprüfungen wie der „Preis der Besten“, das „Nachwuchschampionat Vielseitigkeit“ sowie der „DKB-Bundeschampionate“
- regelmäßige Durchführung von Seminaren und Fortbildungen der Abteilung „Ausbildung und Wissenschaft“ und des FN-Bereiches „Persönliche Mitglieder“

Zahlen, Daten, Fakten:

- jährlich nehmen ca. 2.000 Reiter und ca. 4.000 Pferde an Lehrgängen oder Trainingsmaßnahmen am BLZ teil
- am BLZ trainieren ca. 15 ständige Reiter mit ca. 85 Pferden

- Ausbildung von 5 Pferdewirten mit Schwerpunkt Klassischer Reitausbildung und 2 Pferdewirten mit Schwerpunkt Haltung und Service
- jährlich werden ca. 40 Führungen mit rund 1.000 Teilnehmern über die Stadt Warendorf organisiert

Deutsches Olympiade-Komitee für Reiterei e. V. (DOKR)

Aufgabengebiete:

- Betreuung der Bundeskader-Angehörigen der Disziplinen Dressur, Springen, Vielseitigkeit, Fahren, Voltigieren, Distanzreiten, Reining und Para-Equestrian
- Betreuung der Perspektivgruppen: Vielseitigkeit, Springen, Dressur
- Betreuung der Sportfördergruppe der Bundeswehr
- Berufung und Führung der Bundestrainer (25) und Mannschaftstierärzte (14) aller Disziplinen
- Förderung durch die Stiftung Deutsche Sporthilfe
- Organisation sämtlicher Gremiensitzungen: FN/DOKR-Jahres-Tagungen, Arbeitsgemeinschaft der Landesverbände, Vorstand Sport/DOKR, Ausschuss- und Beiratssitzungen
- internationale Nennungen für Dressur, Springen, Vielseitigkeit, Fahren, Distanzreiten, Reining
- FEI-Registrierungen von Reitern/Fahrern/Voltigieren und Pferden
- Organisation der Beschickung der Olympischen Spiele sowie Europa- und Weltmeisterschaften
- Verwaltung der sportmedizinischen Untersuchungen der C-Kader
- Ausstellung von Amateur-Lizenzen Springen, FN-Lizenzen Distanzreiten und Reining
- Datenverwaltung Distanzreiten und Reining
- Sportpsychologie
- Leistungsdiagnostik für Reiter/Fahrer/Voltigierer
- Ergänzungstraining für Reiter/Fahrer/Voltigierer
- Sichtungs-/Förder-/Auswahlmaßnahmen

Jugend

Aufgabengebiete:

- Kaderbetreuung Jugend: Dressur, Springen, Vielseitigkeit, Voltigieren
- Bundesveranstaltungen im Jugendbereich in Dressur, Springen, Vielseitigkeit und Voltigieren
- Internationale Pony- und Voltigierturniere, Europameisterschaften im Jugendbereich, Weltmeisterschaften im Voltigieren
- Gastlizenzen Voltigieren, Bearbeitung der Voltigiermerkblätter
- Projekte und Kontaktpflege mit der Deutschen Sportjugend (DSJ)/Deutscher Olympischer Sportbund (DOSB)
- Juniorsportler-Wahl und Betreuung FN-Juniorteam
- Grünes Band für vorbildliche Talentförderung im Verein
- Leistungs-Prüfungs-Ordnung (LPO) und Aufgabenheft Voltigieren
- Kooperation Schule/Kindergarten mit Vereinen/Betrieben, Erstellung Unterrichtsmaterialien
- Projekte im Rahmen von Jugendbildungsarbeit
- Nachwuchsförderkonzepte

Zahlen, Daten, Fakten:

- ca. 250 Voltigierturniere mit 1.400 Prüfungen
- Ausstellung von FN-Jahresturnierlizenzen Voltigieren für:
- 870 Einzelvoltigierer
- 1.100 Voltigiergruppen Gruppen à 10 Voltigierer
- 1.400 Longenführer ca. 250 Voltigierturniere mit 1.400 Prüfungen

Marketing und Kommunikation

Aufgabengebiete und Projekte in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit und Marketing:

- Kontaktpflege Medien und Beantwortung von Presseanfragen
- Pressemitteilungen, -workshops, -konferenzen, -stellenarbeit
- Redaktion Mitgliedermagazine PM-Forum für Persönliche Mitglieder und Service-Brief für IN Betriebe
- Redaktion und Produktion diverser Internet-Newsletter
- Redaktion und Betreuung der FN-Internetauftritte und Social Media-Accounts
- Produktion von Fotos und Bewegtbild
- Umsetzung von PR-Maßnahmen und kommunikative Begleitung von Verbands-Projekten
- Organisation und Betreuung von Messeauftritten für FN und DOKR
- Bewerbung FN-eigener Projekte und Veranstaltungen durch Print- und Onlinewerbung
- Unterstützung der FN-Fachabteilungen in Entwicklung und Umsetzung fachübergreifender Projekte
- Erstellung von Umfragen zur Erhebung aktueller Daten im Pferdesport

Aufgabengebiete und Projekte im Bereich Vermarktung:

- Erwirtschaftung finanzieller Erlöse aus der Vermarktung FN- und DOKR-eigener Rechte
- Akquise und Betreuung der FN- und DOKR-Partnerunternehmen
- Ausrüstung der Bundeskader und Championatsmannschaften aller Altersklassen

Aufgabengebiete und Projekte im Bereich TV/Internet:

- Vermarktung der TV- und Internetrechte von deutschen Turnierveranstaltungen
- Erarbeitung von Konzepten zur Zukunftssicherung der Turniersportübertragungen in TV und Internet
- Betreuung der Medienpartnerschaft mit ClipMyHorse.TV

Die Abteilung Marketing und Kommunikation betreut die interne sowie die externe Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Verbandes sowie das Marketing und die Vermarktung der FN und des DOKR.

Persönliche Mitglieder

Aufgabengebiete:

- **Mitgliederservice:** Betreuung von rund 59.000 Pferdefreunden, die direkt Mitglied beim Dachverband geworden sind
- **PM-Seminare:** Organisation von jährlich rund 160 Informations- und Ausbildungsveranstaltungen zu allen Themen rund ums Pferd im gesamten Bundesgebiet
- **PM-Reisen:** Entwicklung und Durchführung von jährlich rund 30 Reisen durch FNTicket&travel. Ziele sind Pferdesportevents wie Europa- und Weltmeisterschaften und Olympische Spiele oder kulturelle Highlights wie traditionsreiche Gestüte
- **PM-Förderprojekte:** Entwicklung und Umsetzung von Projekten zur Förderung des Pferdesports
- **Kommunikation:** Redaktion des Mitgliedermagazins PM-Forum, Redaktion und Produktion des PM-Newsletters, Redaktion und Betreuung des PM-Bereichs des FN-Internetauftritt und der PM-Social-Media-Accounts
- **Marketing und Vertrieb:** Bewertung des Angebots der Persönlichen Mitgliedschaft durch Print- und Onlinewerbung, Organisation und Betreuung von PM-Messeauftritten, Abwicklung von Kooperationspartnerschaften mit Unternehmen und Veranstaltern, die den Persönlichen Mitgliedern Rabatte bzw. Eintrittsermäßigungen gewähren

Zahlen, Daten, Fakten:

- ca. 59.000 Mitglieder
- rund 130 PM-Regionaltagungen und -versammlungen mit 100 Teilnehmern
- rund 65 Ermäßigungen bei Turnieren, Zuchtveranstaltungen und Hengstparaden, Messen, Shows und Events und Reisen
- monatliches Mitgliedermagazin „PM-Forum“
- regelmäßiger E-Mail-Newsletter an ca. 27.000 Abonnenten
- renommierte Kooperationspartner bieten PM-Vergünstigungen an

Personal und Finanzen

Aufgabengebiete:

- Planung, Koordination und Kontrolle der Aufgabenbereiche Personal und Finanzen für FN und DOKR
- Personalbedarf, Personaleinsatz, Personalentwicklung
- betriebliches Gesundheitswesen
- Büroorganisation
- Grundstücksangelegenheiten, Immobilienvermarktung
- Einkauf
- Finanzplanung, Finanzsteuerung und Finanzkontrolle
- Rechnungswesen
- Kostenmanagement
- Rechnungsprüfungen durch Finanzamt, Bundesministerium etc.

Turniersport

Aufgabengebiete:

- zuständig für alle Fragen rund um den Turniersport gemäß LPO (Leistungs-Prüfungs-Ordnung)
- Kontrolle, Erfassung und Archivierung aller Turnierergebnisse und -erfolge
- Veranstalterberatung, insbesondere internationaler und bundesweiter Veranstaltungen

- Überprüfung, Überarbeitung und Neukonzeption der Regelwerke
- Betreuung deutscher Turnierfachleute auf internationaler Ebene
- Genehmigung der Ausschreibungen internationaler und bundesweiter Veranstaltungen
- Qualitätskontrolle der Ausschreibungen nationaler Veranstaltungen
- Koordination von Turnierterminen internationaler Veranstaltungen und Bundesveranstaltungen
- Erstellung der Turnierabrechnung
- sportfachliche Unterstützung bei IT-Projekten

Zahlen, Daten, Fakten:

- 75 internationale Turniere und ca. 3.500 nationale Turniere mit ca.
 - 69.129 Prüfungen,
 - 1.479.966 Starts,
 - 544.486 Platzierungen,
 - rund 30.000.000 Euro Geldpreisen.

Umwelt und Pferdehaltung

Aufgabengebiete:

Pferd und Umwelt:

- Zusammenarbeit mit anderen Natursportverbänden sowie Naturschutz- und Umweltorganisationen, Behörden, Politik
- Informationen zu gesetzlichen Regelungen für das Ausreiten und -fahren: Straßenverkehrsordnung, Bundeswald- und Bundesnaturschutzgesetz sowie landesgesetzliche Regelungen, Schutzgebietsverordnungen
- Beteiligung an Gesetzgebungsverfahren (Reitregelung) in Bund und Ländern
- Natur- und Umweltschutz rund ums Pferd

Der neue **PORTAX L.**



Mehr Platz.

Der neue Portax L bietet einfach mehr: Komfort, Qualität und vor allem jede Menge Platz für die vielseitigen Bedürfnisse von Pferd und Reiter. Lassen Sie sich von den variablen Raumkonzepten inspirieren. Jetzt bei Ihrem Böckmann Fachhändler oder online unter: www.boeckmann.com



ANHANG ERSTER KLASSE

Pferdesport-Tourismus:

- Kooperation mit Tourismusverbänden
- Zusammenarbeit mit der FITE (Internationale Föderation für Pferdesport-Tourismus)
- Förderung des Orientierungsreitens und -fahrens (TREC)

Pferdehaltung (Reitanlagen- und Stallbau):

- Auskünfte zu technischen Fragen unter Berücksichtigung der Ansprüche an eine gesunde und pferdegerechte Haltung
- Klimaschutz: Nutzung umweltverträglicher Baustoffe, Energien, Einsparung von Ressourcen

Veranstaltungsmanagement

Aufgabengebiete:

- Organisation und Durchführung von Veranstaltungen auf dem Gelände des Bundesleistungszentrums (BLZ) und des DOKR, z.B.:
 - Preis der Besten
 - Bundes-Nachwuchschampionat der Vielseitigkeitsreiter
 - DKB-Bundeschampionate
 - Sichtung zur Weltmeisterschaft der Jungen Dressurpferde
 - Bundes-Berufs-Wettbewerb
 - Championatsball mit rund 800 Gästen
 - Stensbeckfeier mit rund 400 Gästen
- Mitwirkung an verschiedenen Bundesveranstaltungen wie Deutsche Meisterschaften und Europameisterschaften
- Organisation von verschiedenen Seminaren und Sondermaßnahmen aus den FN-Bereichen: „Persönliche Mitglieder“, Abteilung „Ausbildung und Wissenschaft“ und der FEI etc.
- Koordination von Führungen auf dem Gelände des DOKR/BLZ

Zucht

Aufgabengebiete:

- Zusammenarbeit mit den 25 Mitgliedszuchtverbänden, den Anschluss-Organisationen des Bereichs Zucht, Interessengemeinschaften diverser Rassen sowie der Arbeitsgemeinschaft für Pony- und Kleinpferdezüchter (AGP)
- Allgemeine verbandspolitische Aufgaben und Projekte für die Mitglieds- und Anschluss-Organisationen des Bereichs Zucht
- Kontakte zu nationalen und internationalen Behörden sowie Organisationen Arbeitsgemeinschaft Deutscher Tierzüchter (ADT), Deutsche Gesellschaft für Züchtungskunde (DGfZ), Europäische Vereinigung für Tierproduktion (EVT), Europäischer Bauernverband (COPA), Deutschen Bauernverband (DBV) und der World Breeding Federation for Sport Horses (WBFSH)]
- Konzeption/Überarbeitung der Zuchtverbandsordnung (ZVO)
- Abstimmung mit den Ursprungszuchtbüchern diverser Rassen
- Durchführung und Koordination der Hengstleistungsprüfungen der Deutschen Reitpferdezuchten
- Datenkoordination mit den Zuchtverbänden (Verschlüsselung ausländischer Pferde, Kontrolle der Pedigree, Hengstnamensliste, Eingabe Körnoten)
- Datenkoordination für FN-Erfolgsdaten Sport und Zucht
- Führung des FN-Leistungsstutbuchs
- Koordination und Durchführung der Integrierten Zuchtwertschätzung
- Durchführung von Schulungen (HLP-Seminare, Zuchtrichterausbildung)
- Durchführung von Veranstaltungen (FN-Bundesschauen)

Ausbildungen bei der FN, dem DOKR und dem FNverlag

FN – wir bilden aus:

- Kaufmann/-frau für Büromanagement:
 - staatlich anerkannte Berufsausbildung, Ausbildungsdauer: 3 Jahre
 - Lehrinhalte: betriebliches Rechnungswesen, bürowirtschaftliche Abläufe, Textverarbeitung, Bürokommunikationstechniken, Datenverarbeitung, Buchführung etc.

- Nachwuchsführungskräfte:
 - Ausbildungsdauer: 2 Jahre
 - Traineeprogramm: Koordinative und konzeptionelle Mitarbeit bei Aufgaben und Projekten, Mitarbeit bei Routineaufgaben, Assistenz des Abteilungsleiters, Erstellung von Präsentationen etc.

DOKR – Wir bilden aus:

- Pferdewirte:
 - staatlich anerkannte Berufsausbildung, Ausbildungsdauer: 3 Jahre
 - Fachrichtung Klassische Reitausbildung: Pflege und Versorgung von Pferden, Reiten und Bewegen von Pferden, Turniersport, medizinische Erstversorgung etc.
 - Fachrichtung Pferdehaltung und Service: Pferdefütterung, Stall- und Weidemanagement, Reiten und Bewegen von Pferden, Anlagenbewirtschaftung etc.

FNverlag – Wir bilden aus:

- Medienkaufmann/-frau Digital und Print:
 - staatlich anerkannte Berufsausbildung, Ausbildungsdauer: 3 Jahre
 - Lehrinhalte: Programmplanung, Fertigung von Digital- und Printprodukten, Vertragsangelegenheiten mit Autoren, Bearbeitung Urheberrechts- und Lizenzgeschäfte, Manuskriptbearbeitung, Layoutgestaltung, Arbeiten mit Vertriebssoftware, kaufmännische Tätigkeiten etc.

7.e Tochtergesellschaften der FN

FNverlag der Deutschen Reiterlichen Vereinigung GmbH

Aufgabengebiete:

- Bucherstellung (Programmplanung, Lektorat, Herstellung)
- Werbung, Marketing, Vertrieb und Versand
- Jahrbücher, Richtlinien, Regelwerke, Fachliteratur, Lehrtafeln, DVDs, CD-/DVD-ROMs sowie ganz neu: Apps, E-Books und FN-Erfolgsdaten Online
- Direktvertrieb über www.fnverlag.de und über den Buch- und Reitsportfachhandel

Präsentation der Verlagsprodukte:

- Internet: www.fnverlag.de
- diverse Messen und Veranstaltungen wie z.B. Equitana, Pferd & Jagd, DKB-Bundeschampionate, HansePferd, EuroCheval
- jährliche Gesamtverzeichnisse und Einzelprospekte diverser Buchtitel
- vielfältige Anzeigen in allen einschlägigen Pferde- und Reiterfachzeitschriften
- FN-Erfolgsdaten Sport und Zucht: www.fn-erfolgsdaten.de
- LIVE-Turnierergebnisse und die offiziellen FN-Daten aus Sport und Zucht

Zahlen, Daten, Fakten:

- das Verlagsprogramm umfasst ca. 500 Titel (davon ca. 250 Bücher)
- jährlich ca. 20 Neuerscheinungen
- Bestellungen pro Jahr: ca. 90.000
- Anzahl verkaufter Bücher pro Jahr: ca. 260.000
- Online: Besucher ca. 2.008.900/Jahr, Seitenzugriffe ca. 10.310.600/Jahr

Kapitel 8 Wichtige bundesweite Projekte

8.a Gründerwettbewerb für Ponyreitschulen

Der von der Deutschen Reiterlichen Vereinigung e. V. in Kooperation mit dem Verein Pferde für unsere Kinder e. V. ausgeschriebene Gründerwettbewerb für Ponyreitschulen (FN) soll die flächendeckende Entwicklung qualifizierter Ponyreitangebote fördern, so dass zukünftig die notwendige Infrastruktur vorhanden ist, um kleine Kinder bedarfsgerecht an den Pferdesport heranzuführen. Im Rahmen dieses Wettbewerbes werden bestehende Vereine und Betriebe oder Neugründer unterstützt, die eine wirtschaftlich tragfähige Ponyreitschule für Kinder im Alter von vier bis zwölf Jahren zum Ziel haben. Unter allen 188 eingegangenen Bewerbungen wurden zwölf Konzepte ausgewählt, die von der FN über die Projektlaufzeit von einem Jahr mit einer individuellen Beratung begleitet werden. Darüber hinaus erhalten die Teilnehmer jeweils eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 5.000 € sowie Sachleistungen der Wettbewerbspartner Derby, Effol, uvex und Waldhausen im Wert von bis zu 3.000 €. Zusätzlich wird der Wettbewerb durch den Innovationsfond des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) unterstützt.

Folgende zwölf Projekte wurden für den Gründerwettbewerb 2016/2017 ausgewählt: Kinderreitschule Reiten mit Achtsamkeit (LV Baden-Württemberg), Reitclub Horkheim (LV Baden-Württemberg), Ponys vom Aueweg (LV Hannover), Reitverein „Hubertus“ Hildesheim-Marienburg e. V. (LV Hannover), Reit- und Fahrverein Karben e. V. (LV Hessen), Reitschule Lautlos (LV Hessen), Reitschule E. Biesenbach (LV Rheinland), Reitanlage Großerkmannsdorf e. V. (LV Sachsen), Sächsisches Pferdesportzentrum Lindenhöhe e. V. (LV Sachsen), Pony- und Pferdefreunde Repke e. V. (LV Weser-Ems), Reit- und Fahrverein Nordhorn e. V. (LV Weser-Ems), Reitverein Giebelwalde e. V. (LV Westfalen).



Großwinkelmann

www.growi.de

Innovationen sind unsere Stärke!

Überzeugen Sie sich selbst und bestellen Sie jetzt kostenlos unseren aktuellen Katalog online unter www.growi.de



Großwinkelmann GmbH & Co. KG

Wortstraße 34-36 | D-33397 Rietberg | Tel. 05244 9301-60 | info@growi.de | www.growi.de

8.b Seit 1998 – Der PM Schulpferdecup

Im 19. Veranstaltungsjahr der Serie für Schulpferder-Teams mit ihren Ausbildern und Schulpferden starteten 181 Teams in 26 Qualifikationen bundesweit. 31 Teams haben sich für eins der 4 Halbfinale weiter qualifiziert. Das Finale, in dem es für das Siegerteam um den PM-Hauptehrenpreis, ein Wochenende am DOKR/BLZ mit wechselnden namhaften Ausbildern (in diesem Jahr Julia Krajewski, Anabel Balkenhol, Martin Plewa) und großem Rahmenprogramm geht, findet im Rahmen der „Horses & Dreams meets Austria“ der Familie Kasselmann in Hagen a.T.W. statt. Die Ausstattung der Veranstalter und Teilnehmer mit zahlreichen hochwertigen HKM-Sachpreisen in den Qualifikationen, in den Halbfinalen und im Finale übernimmt seit 2008 der Pferdesportausstatter HKM Sports Equipment. Die Persönlichen Mitglieder unterstützen seit Beginn die Halbfinale, den Siegerlehrgang und die Qualifikationen finanziell. Die Medienbegleitung erfolgt über die Reiter Revue International. Der FNVerlag gibt interessante Sachbücher.

8.c PM Ponyspaß

Die Arbeitsgruppe PM-Ponyspaß wurde im Jahr 2013 gegründet. Initiiert durch die Abteilung Jugend fand zuvor eine Rundreise durch alle Landesverbände statt, bei der mit interessierten Ausbildern, die bereits mit kleinen Kindern und kleinen Ponys arbeiten, Wünsche und Anregungen für die FN gesammelt wurden.

Das Ziel der Arbeitsgruppe ist sowohl die Sensibilisierung von Vereinen, Betrieben und Ausbildern für das Thema Bildung und Erziehung mit dem Pferd im Kindesalter als auch die Notwendigkeit, wieder mehr kleine Ponys in die Ausbildungsarbeit vor Ort einzubeziehen. Sie besteht aus vielen Praktikern und Vertretern der FN-Abteilung Jugend, der Abteilung Ausbildung und Wissenschaft und wird von den Persönlichen Mitglieder der FN (PM) gefördert.

Auf den Weg gebracht wurden bereits Informationen für Eltern, Schulen und Erzieher sowie ein Lernkoffer für Vorschulkinder. Weiterhin werden die Ideen der Arbeitsgruppe in die Überarbeitung der APO 2020 einfließen, mit dem Ziel, das Thema „Ausbildung von Kindern“ in der Lehrkräfteausbildung noch besser zu berücksichtigen.

8.d Aktion: Pack an! Mach mit! Deutschlands Reitvereine verschönern sich

Die vom FN-Partner NORKA (Norddeutsche Kunststoff- und Elektrogesellschaft Stäcker GmbH & Co. KG) und den Persönlichen Mitgliedern der FN geförderte FN-Aktion wurde 2014 ins Leben gerufen, um dem Sanierungsstau in deutschen Reitvereinen entgegenzuwirken und die Gemeinschaft in den Pferdesportvereinen zu fördern.

Bewerben konnten sich in 2016 zum dritten Mal alle Pferdesportvereine, die eine Pflege- oder Instandhaltungsmaßnahme auf ihrer vereinseigenen oder sich im Teilbesitz befindlichen Anlage planen und Mitglied im Landesverband sind. Die Maßnahme durfte noch nicht begonnen haben, musste gemeinnützig und möglichst vielen Vereinsmitgliedern oder einer bestimmten Zielgruppe zu Gute kommen. Zudem musste sie in größtmöglicher Eigenleistung der Vereinsmitglieder, deren Angehöriger oder Freunde – das heißt ehrenamtlich bzw. freiwillig engagiert – umgesetzt werden. Seit 2014 bewarben sich um diese Förderung fast 700 Vereine, von denen 220 in den Genuss der Förderung in Höhe von jeweils 500 € kamen.

8.e Vorreiter-Team

Das „Vorreiter-Team“ ist ein Vorteilsclub für besonders engagierte Vereinsmitglieder im Alter von 14 bis 26 Jahren und wurde 2012 erstmals etabliert. Ziel des „Vorreiter-Teams“ ist es zum einen, Ehrenamtler und junge Engagierte hervorzuheben und sie zu ehren, zum anderen soll damit nachhaltig zur Imagesteigerung des Ehrenamtes beigetragen werden. Die Teammitglieder wurden von ihren Sportvereinen beim jeweiligen Landesverband für die Aufnahme ins Team vorgeschlagen. Dabei wurde in zwei Kategorien unterschieden: Kategorie A) gewählte Amtsinhaber im Jugendbereich; Kategorie B) freiwillig engagierte Vereinsmitglieder im Jugendbereich.

Die Team-Mitglieder profitieren von Aktionen, diversen Vergünstigungen, aber auch Verlosungen, an denen sie regelmäßig stellvertretend für ihren Verein teilnehmen. Die Mitgliedschaft im Team besteht für zwei Jahre, danach scheiden die Mitglieder automatisch aus.

2016 wurde das inzwischen dritte Team (2016 – 2018) im Rahmen der Deutschen Meisterschaften im Dressur- und Springreiten in Balve auf dem Schloss der Familie Graf Landsberg begrüßt.

8.f Unser Stall soll besser werden

Jährlich prämiieren die Persönlichen Mitglieder und das Fachmagazin Reiter Revue International Deutschlands beste Pferdeställe. Im bundesweiten Wettbewerb „Unser Stall soll besser werden“ sind innovative Stallkonzepte gefragt, die den Bedürfnissen der Pferde nach Licht, Luft, Bewegung und Sozialkontakt gerecht werden. Stallbesitzer und Vereine, die ihre Pferdeställe saniert, erweitert oder neu gebaut haben, können sich mit ihren Haltungskonzepten bewerben.

Bei der 23. Auflage des Wettbewerbs wurden 2016 folgende Betriebe ausgezeichnet:

1. Platz Reitanlage Fröhnerhof, Mehlingen, Rheinland-Pfalz
2. Platz Reiterhof Beck, Hammersbach, Hessen
3. Platz Horse and Moor Huus, Lüchow, Schleswig-Holstein

Sonderehrenpreis: Hofgut Rosenau, Dreieich, Hessen



Rampelmann & Spliethoff OHG

Stahlhallenbau · Maschinenbau · Motorgeräte · Land- & Kommunaltechnik · Technik-Service

Greffener Str. 11 · 48361 Beelen · Tel.: 02586/9304-0 · www.rasplie.de · info@rasplie.de



DIE IDEEN-SCHMIEDE



Platz-Max „Multi“ Reitbodenpflege-Multitalent



Profi-Reitbodenpflegegeräte

Platz-Max

www.platz-max.com

Die meiste Erfahrung – das größte Programm.



Platz-Max „Roll GW“



Platz-Max „NL-FF“



Platz-Max „NL-GW“ Plus



Platz-Max „Rain“

Motor sauger **Paddock Cleaner**

Neu: mitdrehender Entlastungsausleger **Das Original.**



Entfernt mühelos Pferdeäpfel, Späne, Laub, Unrat etc., kann auf viele Geräteträger aufgebaut werden, leicht zu entleeren, nützliche Extras, 5 Jahre Behältergarantie...

Innovative Weidepflege!

HIPPODUNG® Kombimulcher von Platz-Max

- Mulchen von Dung und Grasschnitt bei gleichzeitigem Ausbringen eines natürlichen Weideaktivators (Verrottungsbeschleuniger)
- wirkt gegen Parasiten und Unkäter, stärkt die Grasnarbe = besseres Futterangebot
- kostenloser, natürlicher Dünger
- Tankgrößen: 150 l - 400 l
- Arbeitsbreiten: 1,40 m - 2,80 m, auch als Seitenmulcher erhältlich



Von Referenzkunden empfohlen!

HUSTLER Null-Wendekreis-Mäher

Ideal für Ihre Grundstückspflege, große Rasenflächen und auch als „Zaunputzer“



Importeur für Deutschland.

Starker Elektrotransporter **Zollys**

Bequem · vielseitig · leise...



mit 330 l oder 600 l Transportmulden, 300 l Wasserfass, Motorsauger...

Kompakttraktoren/Geräteträger...

Neu- & gebraucht · Verkauf · Vermietung · Finanzierung...



Auswahl von 100 Kompakttraktoren!

Anrufen lohnt sich: Hier finden Sie die passende Maschine!

z.B. **Kawasaki** Mules:



NEU ab 7.500,- € inkl. MwSt., ab Lager

Erhöhen Sie die Wirtschaftlichkeit Ihrer Reitanlage mit leistungsstarken, kompakten Maschinen – wir beraten Sie sachkundig, welche Geräte zu Ihrem Bedarf passen.



20 Jahre Equitana-Teilnahme – Vielen Dank für Ihren Besuch auf unserem Stand!



Kapitel 9 Stiftungen und Stipendien

Liselott-Schindling-Stiftung

Die Stiftung wurde am 14. Oktober 1997 durch Liselott Schindling-Rheinberger, besser bekannt als Liselott Linsenhoff, gegründet. Zweck der Stiftung ist die Förderung des Dressurreitsports in Bezug auf die Durchführung und Förderung von Lehrgängen, Turnieren und ähnlichen sportlichen Veranstaltungen sowie die Übernahme von Preisen für Dressurreiter/innen bei eigenen und anderen Veranstaltungen. Bekannt ist die Liselott-Schindling-Stiftung durch den Piaff-Förderpreis, eine seit 2000 bestehende eigene Turnierserie. Hier hat der deutsche U25-Dressurnachwuchs die Möglichkeit, sich in den eigenen Reihen auf hochkarätigen Dressurturnieren in Deutschland zu messen, wie z.B. beim Finale in der Stuttgarter Hans-Martin-Schleyer-Halle anlässlich der German Masters. Bei diesem Turnier vergibt das DOKR zudem jährlich den von der Stiftung dotierten Otto-Lörke-Preis an den Reiter, Ausbilder und/oder Besitzer desjenigen, höchstens zehn Jahre alten Dressurpferdes, das dem Dressurpferdes, das dem Dressurausschuss durch besonders herausragende Erfolge in Grand-Prix-Prüfungen in Deutschland aufgefallen ist. Eine weitere Nachwuchsunterstützung bei den U16-Dressurreitern ist die Ausrichtung des Liselott-Rheinberger-Nachwuchsförderpreises für die Ponyreiter (Verden) und Junioren bei den Deutschen Jugendmeisterschaften.

Liselott-Rheinberger-Nachwuchsförderpreis Pony 2016: Elisa Mae Deilmann-Walsh

Otto-Lörke-Preis 2016: Pferd: „Heuberger TSF“
Reiterin: Anabel Balkenhol
Ausbilder: Familie Balkenhol
Besitzer: Gestüt Webelsgrund Erdsiek KG

Pferd: „Fabregaz“
Reiterin: Fabienne Lütke-meier
Ausbilder: Familie Capellmann-Lütke-meier
Besitzerin: Gina Capellmann-Lütke-meier

SPRENGER

novocontact



Einzigartig geformt, besonders einfühlsam

- ✓ **Ovale Gebissform – breite Auflagefläche**
- ✓ **Weiche Einwirkung bei normaler Verbindung**
- ✓ **Intensivere Einwirkung bei verstärktem Zügelanzug**
- ✓ **Ausgiebig getestet,
mit großem Zusatznutzen für:**

Sensible Pferde, die nicht korrekt
an die Hand herantreten.

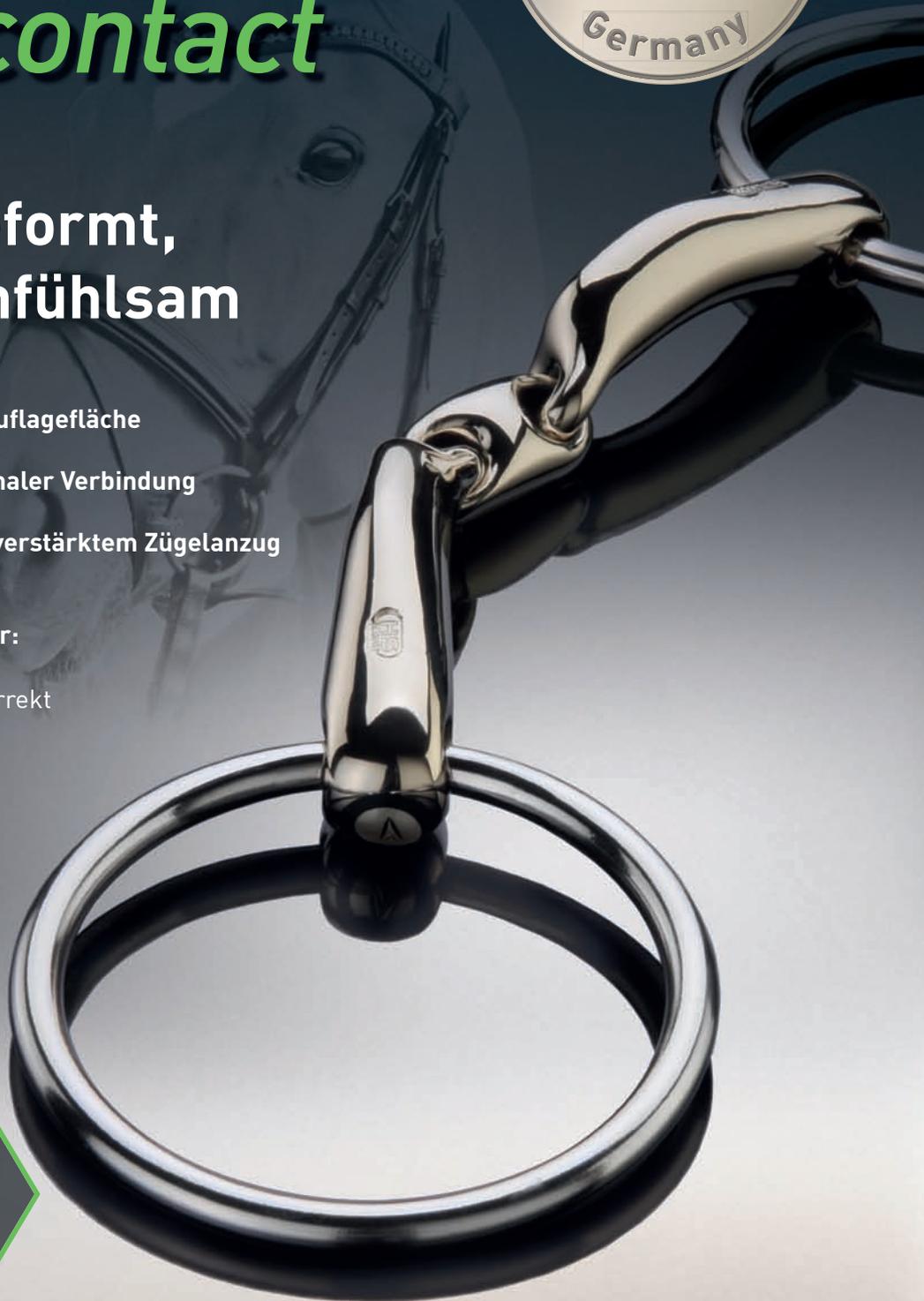
Empfehlung der Tester:
einfach gebrochene Version

Pferde, die gelegentlich
stark werden und gegen
die Hand gehen.

Empfehlung der Tester:
doppelt gebrochene Version



novocontact
von SPRENGER –
intuitiv führen
www.sprenger.de



Herm. Sprenger GmbH Metallwarenfabrik
Tel. +49 (0) 23 71 95 59-0 Fax +49 (0) 23 71 95 59-939
Herm.Sprenger@Sprenger.de www.sprenger.de

HS[®] SPRENGER
GERMANY

Liselott und Klaus Rheinberger Stiftung

Klaus Rheinberger errichtete die Stiftung, die ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken dient, am 7. Oktober 2003. Neben anderen Projekten unterstützt die Stiftung die Förderung des Sports, insbesondere des Reit- bzw. Dressursports. Ein persönliches Anliegen des Stiftungsgründers und seiner Ehefrau Liselott Schindling-Rheinberger, besser bekannt als Liselott Linsenhoff, war insbesondere die Nachwuchsförderung. Hier übernimmt die Stiftung die Ausrichtungen für die „EM-Sichtungsprüfungen der Pony-, Junioren und Jungen Reiter“ in Wiesbaden und Hagen a.T.W. Auch beim „Preis der Zukunft“ beim K + K Cup übernimmt die Stiftung die Prüfungen für die Junioren. Seit 2010 richtet die Stiftung die Dressurserie der „U25 Piaff International“ beim CHIO in Aachen aus. Hier können sich sowohl in der Mannschafts- als auch in der Einzelwertung U25-Teams aus verschiedenen Ländern messen und erhalten Gelegenheit, beim traditionsreichsten und bedeutendsten Turnier der Welt zu starten. 2012 übernahm die Stiftung erstmalig als Sponsor mit dem Louisdor-Preis den Grand Prix für acht- bis zehnjährige Nachwuchspferde. Diese in Zusammenarbeit mit dem DOKR ausgeführte Turnierserie ist eine gute Anknüpfung und Ergänzung an den von der Liselott-Schindling-Stiftung zur Förderung des Dressurreitsports unterstützten Piaff-Förderpreis, der junge Reiter und Reiterinnen bis 25 Jahre fördert und ihnen die Chance gibt, sich langsam mit den höchsten Anforderungen des Dressurreitens vertraut zu machen. Der Louisdor-Preis ermöglicht dies den jungen Pferden. Neben den genannten Projekten werden auf vielen nationalen und internationalen Reitturnieren Grand Prix Prüfungen durch die Stiftung unterstützt, um im Sinne der Stiftungsgründer den Hochleistungssport zu fördern.

Louisdor-Preis 2016: Pferd: „Sammy Davis jun.“
Reiterin: Dorothee Schneider
Ausbilderin: Dorothee Schneider
Besitzer: Matthias Herbert

Stiftung Deutscher Spitzenferdesport

Die Stiftung Deutscher Spitzenferdesport wurde im Jahr 2013 gegründet. Dem Pferdesport in Deutschland sollen mit Hilfe von Stiftern, Zustiftern und Spendern finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden, um erforderliche Maßnahmen zur Förderung des Spitzenferdesports umzusetzen. Dabei stehen vor allem im Vordergrund: Nachwuchsgewinnung, Förderung besonders talentierter junger Pferdesportlerinnen und Pferdesportler auf dem Weg in den internationalen Spitzensport, Pferdeanbindung – Kauf, Beteiligung und Unterhaltsaufwendung von potentiellen Championatspferden oder hochtalentierten Nachwuchspferden; Trainerausbildung; Championatsbeschickung – Mitwirkung in der Vorbereitung und Entsendung der Mannschaften zu Championaten und Nationenpreiseinsätzen; Trainingsbedingungen – regelmäßige Weiterentwicklung der trainingsspezifischen Optionen des Bundesleistungszentrums entsprechend den Erfordernissen des Spitzensports; Athletenbetreuung – in Zusammenarbeit mit Institutionen wie dem Olympiastützpunkt Westfalen, der Bundeswehrsportschule oder der Deutschen Sporthochschule Köln und Wertevermittlung – auch die Vermittlung von Leitmotiv und Werten des Stiftungsleitbildes zur Imageverbesserung des Spitzenferdesports dient dem Zweck dieser Stiftung. 2016 wurden seitens der Stiftung Deutscher Spitzenferdesport darüber hinaus folgende Projekte unterstützt: „Mit Sicherheit besser reiten“, „Fit für die Medien“, Deutschlands U25 Springpokal“, „Stipendien für Nachwuchsreiter“, „DOKR-Trainerkongress“, „Talentpool für Förderpatenschaften“.

Horst-Gebers-Stiftung

Die Horst-Gebers-Stiftung wurde 2011 von Renate Gebers zum Andenken an ihren Ehemann gegründet. Stiftungszweck ist die Förderung des Jugendspringports. Nachdem sich die Förderung bis zum Jahr 2014 auf den Verbandsbereich Hannover beschränkte, hat sie mittlerweile ihr Engagement zugunsten des deutschen Jugendspringports bundesweit ausgeweitet. Wichtigste Ziele/Grundsätze der Horst-Gebers-Stiftung sind die Förderprämienausgabe für Aus- und Weiterbildungen von Trainern, die Unterstützung reiner Jugendturniere und die Förderung des Teamgeistes in der wenig teambezogenen Sportart Reiten.

Betreut und beraten wird die Horst-Gebers-Stiftung von der Team-Braunschweig-Sportmarketing GmbH unter der Leitung des geschäftsführenden Gesellschafters Axel Milkau, über den auch die Bereitschaft der Stiftung an die FN herangetragen wurde, größter Förderer des deutschen Jugendspringsports zu werden. Das Engagement der Stiftung erstreckte sich vorerst auf die Jahre 2015 und 2016, bevor der Vertrag frühzeitig im Jahr 2016 um weitere zwei Jahre verlängert wurde. Gefördert werden somit seit dem Jahr 2015 neben den Landesmeisterschaften Springen (Children, Ponyreiter, Junioren und Junge Reiter), dem Bundesnachwuchschampionat der Ponyspringreiter und dem „Preis der Besten“ insbesondere die Deutschen Jugendmeisterschaften. Darüber hinaus ermöglicht die Stiftung in den Landesverbänden gezielte Trainings- und Ausbildungsmaßnahmen für nominierte DJM-Teilnehmer. Außerdem kommen die DJM-Medaillengewinner Springen alljährlich in den Genuss eines dreitägigen Lehrganges bei Franke Sloothaak, zu dem die Heimtrainer ebenfalls eingeladen werden.

Stiftung Deutsche Sporthilfe

Die Deutsche Sporthilfe steht für eine verantwortungsbewusste, leistungsorientierte, effiziente und nachhaltige Förderung. Sie fördert Leistung, aber nicht um jeden Preis, und übernimmt Verantwortung für diejenigen, die in unserer Gesellschaft sportliche Spitzenleistungen erbringen und Vorbildentwicklung entfalten. In den letzten Jahren ist die Förderung verstärkt auf einen Ausbau der Vereinbarkeit von Spitzensport und Ausbildung ausgerichtet, eine entscheidende Aufgabe und Verantwortung für wertorientierte Sportförderung, die Athleten über viele Jahre und über die aktive Laufbahn hinaus begleitet und die Athleten nicht nach Maßstäben von Medien und Vermarktern betrachtet. Eine geniale Idee von 1967 mit Blick auf die Olympischen Spiele 1972 – 2017 heißt es deshalb: 50 Jahre Deutsche Sporthilfe. Die Eckdaten: 50 Jahre private Sportförderung in Deutschland, 50.000 geförderte Athletinnen und Athleten, 50 Sportarten, über 400 Millionen Euro Fördermittel, 247 Goldmedaillen bei Olympischen Spielen, 338 Mal Gold bei Paralympics durch geförderte Athletinnen und Athleten. 50 Jahre Zukunft lautet das Sporthilfe-Motto, weil Talentförderung immer eine Zukunftsinvestition ist. Athleten wollen erfolgreich sein, sie wollen sich im fairen Wettkampf messen, und sie wollen ohne Existenzangst Leistungssport betreiben.

Dafür brauchen sie nachhaltige Unterstützung. In Anbetracht der gravierenden Probleme, Exzesse und Vertrauensverluste, die insbesondere internationale Sportorganisationen zu verantworten haben, muss die Deutsche Sporthilfe entschiedener klar machen, dass sie für Werte einsteht, die weit über den Sport hinaus wirken: Leistung. Fairplay. Miteinander. Trotz einer großartigen Entwicklung ist das Sporthilfe-Fördervolumen von rund 14 Millionen Euro im Jahr insgesamt noch zu klein. Aufgabe der Deutschen Sporthilfe ist es, deutlich zu machen, dass zu einem erfolgreichen Sport auch ein effizientes Fördersystem gehört. Grundsätzlich muss talentierten Nachwuchssportlerinnen die faire Chance gegeben werden können, das „Risiko“ Leistungssport eingehen zu können, ohne im Anschluss an ihre sportliche Karriere gravierende Nachteile fürchten zu müssen. Als private Stiftung erhält die Deutsche Sporthilfe nahezu keine direkte staatliche Unterstützung. Ihre finanziellen Mittel muss die Sporthilfe durch unternehmerisches Handeln im Fundraising jährlich neu erwirtschaften.

Dieter-Hofmann-Stiftung

Die Dieter-Hofmann-Stiftung, Darmstadt, dient ausschließlich und unmittelbar der Förderung des Sports. Sie besteht seit dem 20.11.1977 und wird von der Firmengruppe Hofmann getragen. Dem Kuratorium gehört laut Satzung der Präsident der FN oder ein von ihm vorgeschlagener Vertreter an. Im Jahr 2016 war dies Reinhard Wendt. Aus Mitteln der Stiftung werden zentrale Maßnahmen der FN in der Abteilung Jugend und regionale Maßnahmen in Hessen direkt gefördert.

Dieter-Hofmann-Stipendium 2017: Nachwuchssport

Graf-Rothkirch-Stipendium

Das Graf-Rothkirch-Stipendium wurde am 01.11.1978 anlässlich des 90. Geburtstages von Edwin Graf Rothkirch und Trach auf Beschluss des FN-Präsidiums und mit ausdrücklicher Zustimmung des Jubilars errichtet. Es soll der reiterlichen Fortbildung junger, überdurchschnittlich talentierter und erfolgreicher Vielseitigkeitsreiter dienen. Das Stipendium wird alljährlich auf Vorschlag des DOKR-Vielseitigkeitsausschusses vom FN-Präsidium verliehen.

Graf-Rothkirch-Stipendium 2017: Anais Neumann, Rebecca-Juana Gerken

U25-Förderpreis Vielseitigkeit

Der U25-Förderpreis ist die Vielseitigkeitsserie mit der größten Bedeutung für die Zukunft. Denn spätestens mit dem Ende der Junge-Reiter-Zeit stehen die bis dahin erfolgreichen deutschen Nachwuchsreiter vor dem schwierigen Schritt in den Spitzensport. Dieser bedeutet nicht nur, den „dritten Stern“ in Angriff zu nehmen, sondern sich auch mit der nationalen und internationalen Elite zu messen. Auf diese Weise war früher schon manches Talent verloren gegangen. Daher wurde 2004 die Turnierserie Derby Dynamic Cup mit abwechselnden Wertungsprüfungen auf Zwei-Sterne- und Drei-Sterne-Niveau ins Leben gerufen, die von 2004 bis 2011 gemeinsam mit Top-Reitern auf jungen Pferden ausgetragen wurde. Seit 2012 sind die Nachwuchsreiter zwischen 18 und 25 Jahren nun unter sich und ermitteln im U25-Förderpreis Vielseitigkeit ihre Saisonbesten.

U25-Förderpreis Vielseitigkeit 2016: Stephanie Böhe



Sie suchen Erfolge von Reitern und Pferden?

Wer hat wo und mit welchem Pferd welche Platzierungen erreicht?

Welcher Hengst passt am besten zu Ihrer Stute?

Wer ist der beste Reiter im Reitverein?

Wir haben die Antworten:

FN-Erfolgsdaten Sport und Zucht

Erfolge, Leistungen und Daten aus Pferdesport und Pferdezucht

In unseren Abopaketten ist für jeden etwas dabei:

Wählen Sie hier Ihr passendes Abopaket aus oder verschaffen Sie sich einen ersten Überblick in unserer Free-Version.

Free

Freier Zugang zu einigen Bereichen

Sport

2,99 €/* / Monat
(35,90 €/** / Jahr)

Zucht

2,99 €/* / Monat
(35,90 €/** / Jahr)

Sport & Zucht

4,99 €/* / Monat
(59,90 €/** / Jahr)

Auch als **Zeitzugang** erhältlich
(12 Stunden / 8,90 €/*)

PM-Preis: 32,00 €/**

PM-Preis: 32,00 €/**

PM-Preis: 50,00 €/**

*Unverbindliche Preisempfehlung **Jahresabonnement (365 Tage ab Bestellung). Das Jahresabonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn nicht drei Monate vor Ablauf der Laufzeit gekündigt wird.

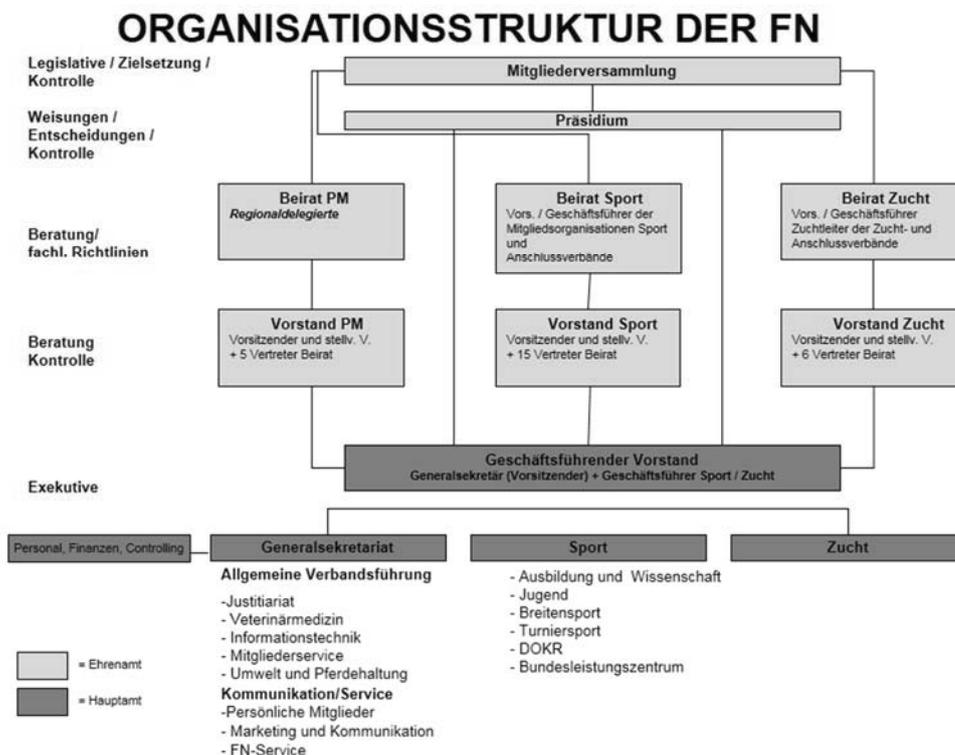


Telefon: 02581 6362-154/-254
E-Mail: vertrieb-fnverlag@fn-dokr.de

www.fn-erfolgsdaten.de

Kapitel 10 Verbandsstruktur

10.a Organisationsstruktur der FN



10.b Mitglieder des Präsidiums

Dem Präsidium gehören an:

Präsident:	Breido Graf zu Rantzau, Breitenburg
Vizepräsident Sport:	Axel Milkau, Braunschweig
Vizepräsident Zucht:	Theodor Leuchten, Ratingen
Vizepräsident PM:	Dieter Medow, Hamburg
Bereich Breitensport:	Gisela Hinnemann, Voerde
Bereich Spitzensport:	Madeleine Winter-Schulze, Wedemark
Bereich Zucht:	Petra Wilm, Tasdorf
Bereich Tierschutz:	Dr. Christiane Müller, Westerau
Finanzkurator:	Karl-Heinz Groß, Saarbrücken

Vertreterin Jugend: Heidi van Thiel, Essen
Vertreter AG Landesverbände: Gerhard Ziegler, Ditzingen
Weitere Mitglieder: Hans-Peter Schmidt, Nürnberg
Peter Hofmann, Mannheim
Rudolph Herzog von Croÿ, Dülmen
Jürgen Laue, Gerbstedt

Neuwahlen finden im Mai 2017 in Stuttgart statt.

10.c Mitglieder des Vorstandes Sport sowie des Vorstandes DOKR

Vorsitzender: Breido Graf zu Rantzau, Breitenburg
Stellvertretender Vorsitzender: Axel Milkau, Braunschweig
Weitere Vorstandsmitglieder:
Finanzkurator: Karl-Heinz Groß, Saarbrücken
Spitzensport: Madeleine Winter-Schulze, Wedemark
Ausbildung: Wolfgang Egbers, Gölenkamp
Breitensport: Silke Gärtner, Harsefeld
Turniersport: Peter Holler, Koblenz
Veranstalter: Peter Hofmann, Mannheim
Jugend: Heidi van Thiel, Essen
Dressur: Klaus Roeser, Mühlen
Springen: Peter Hofmann, Mannheim
Vielseitigkeit: Holger Heigel, Vierhöfen
Fahren: Felix Auracher, Lauchheim
Voltigieren: Jochen Schilffahrth, Möhrendorf
Distanzreiten: Horst Müller, Ankum
Reining: Dr. Matthias Gräber, Weinheim
Para-Equestrian: Dr. Jan Holger Holtschmit, Saarbrücken
Vorsitzender DRFV: Hans-Jürgen Meyer, Nottuln (bis Oktober)
Wolfgang Brinkmann, Herford (komm. ab Oktober)

Vorsitzender DRV: Eckhard Wemhöner, Herford
Vorsitzender FORS: Hans-Dietmar Wolff, Warendorf
Aktivensprecher: Hubertus Schmidt, Borchen
FEI-Bureau: Dr. Hanfried Haring, Sassenberg

In beratender Funktion:

Cheftrainerin Dressur: Monica Theodorescu, Sassenberg
Cheftrainer Springen: Otto Becker, Sendenhorst
Cheftrainer Vielseitigkeit: Hans Melzer, Salzhausen
Cheftrainer Fahren: Karl-Heinz Geiger, Rechtmehring
Cheftrainerin Voltigieren: Ursula Ramge, Warendorf
Cheftrainer Reining: Nicolas Hörmann, Berlin
Cheftrainer Para-Equestrian: Bernhard Fliegl, Schöneck-Kilianstädten

10.d Mitglieder des Vorstandes Zucht

Dem Vorstand Zucht gehören an:

Vorsitzender: Theodor Leuchten, Ratingen
Stellvertretender Vorsitzender: Wolf Lahr, Schöna
Stellvertretender Vorsitzender: Hans-Heinrich Stien, St. Peter-Ording
Weitere Mitglieder: Karl-Heinz Bange, Seibersbach
Jan Lüneburg, Hetlingen
Manfred Schäfer, Vechelde
Detlef Schwolow, Dallgow
Wilhelm Weerda, Wilhelmshaven
Vertreter des Bereichs Zucht
im Präsidium: Petra Wilm, Tasdorf

10.e Mitglieder des Vorstandes PM

Dem Vorstand PM gehören an:

Ehrevorsitzender:	Dr. Andreas Meyer-Landrut, Moskau
Vorsitzender:	Dieter Medow, Hamburg
Stellvertretender Vorsitzender:	Rudolph Herzog von Croÿ, Dülmen
Weitere Mitglieder:	Georg-Christoph Bödicker, Eschwege Dieter Stut, Bad Segeberg Gabriele Heydenreich, Isernhagen Nicola Danner, Wielenbach Annett Schellenberger, Raschau

10.f Die Ausschüsse und Disziplinbeiräte des DOKR

Ausschuss Dressur

Vorsitzender:	Klaus Roeser, Mühlen
Stellvertretende Vorsitzende:	Dr. Evi Eisenhardt, Rosbach
Mitglieder:	Michael Klimke, Münster Elke Ebert, Berlin
Aktivenvertreter:	Hubertus Schmidt, Borchten
Aktivenvertreter:	Christoph Koschel, Hagen
Cheftrainerin:	Monica Theodorescu, Sassenberg
Bundesjugendleitung:	Kerstin Holthaus, Stödtlen
Ehrenmitglied (beratend):	Heinz Schütte, Braunschweig

Ausschuss Springen

Vorsitzender:	Peter Hofmann, Mannheim
Stellvertretender Vorsitzender:	Joachim Geilfus, Duderstadt
Mitglieder:	Dr. Michael Rüping, Breitenburg Gerd Sosath, Lemwerder
Aktivenvertreter:	Jörg Naeve, Bovenau
Aktivenvertreter:	Mario Stevens, Molbergen
Cheftrainer:	Otto Becker, Sendenhorst
Bundesjugendleitung:	Heidi van Thiel, Essen
Ehrenmitglied (beratend):	Hans Günter Winkler, Warendorf
Ehrenmitglied (beratend):	Herbert Meyer, Lilienthal

Ausschuss Vielseitigkeit:

Vorsitzender:	Holger Heigel, Vierhöfen
Stellvertretender Vorsitzender:	Joachim Jung, Horb-Altheim
Mitglieder:	Roger Böckmann, Lastrup Karl-Heinz Nothofer, Kamp-Lintfort
Aktivenvertreterin:	Dr. Annette Wyrwoll, Duggendorf
Aktivenvertreter:	Hinrich Romeike, Nübbel
Cheftrainer:	Hans-Melzer, Salzhausen
Bundesjugendleitung:	Hanna Rogge, Vierhofen

Ausschuss Fahren:

Vorsitzender:	Felix Auracher, Lauchheim
Stellvertretender Vorsitzender:	Rudolf Temporini, Westergellersen
Mitglieder:	Dr. Hartmut Kaufmann, Ottersheim Hans-Georg Schröder, Anklam
Aktivenvertreter:	Arndt Lörcher, Wolfenbüttel
Aktivenvertreter:	Georg von Stein, Modautal
Cheftrainer:	Karl-Heinz Geiger, Rechtmehring
Bundesjugendleitung:	Ludger Schmeing, Rheine (bis November) Katharina Weber, Frankfurt (ab November)
Ehrenmitglied (beratend):	Heinz Kerkhoff, Hörstel
Ständiger Gast (beratend):	Dr. Klaus Christ, Günzburg

Ausschuss Voltigieren:

Vorsitzender:	Jochen Schilffarth, Möhrendorf
Stellvertretende Vorsitzende:	Kerstin Nimmesgern, Hamburg
Mitglieder:	Alexander Hartl, Gauting Peter Wagner, Leipzig
Aktivenvertreterin:	Kirsten Graf, Bergisch Gladbach
Aktivenvertreter:	Torben Jacobs, Leverkusen
Cheftrainerin:	Ursula Ramge, Warendorf
Bundesjugendleitung:	Jochen Schilffarth, Möhrendorf

Disziplinbeirat Distanzreiten:

Vorsitzender:	Horst Müller, Ankum
Stellvertretender Vorsitzender:	Dr. Jan Duvenhorst, Lonsee
Mitglieder:	Dr. Juliette Mallison, Göttingen Tanja Wedemeyer, Naumburg
Aktivenvertreterin:	Bärbel Büchting, Essen
Aktivenvertreter:	Jan Oetjen, Bassum
Bundesjugendleitung:	Renan Borowicz, Berlin

Disziplinbeirat Reining:

Vorsitzender:	Dr. Matthias Gräber, Weinheim
Stellvertretender Vorsitzender:	Joachim Zangerle, Rimbach (NRHA)
Mitglieder:	Ulrich Vey, Bremen (DQHA) Mike Stöhr, Edertal (EWU) (bis Juni) Sabine Knodel, Ahlen (EWU) (ab Juli) Andreas Barrenberg, Wülfrath (PHCG) Torsten Bauriedl, Neuhausen (ApHCG)
Aktivensprecher:	Grischa Ludwig, Bitz
Aktivensprecher:	André Zschau, Bünde
Cheftrainer:	Nicolas Hörmann, Berlin (ab März)

Disziplinbeirat Para-Equestrian:

Vorsitzender:	Dr. Jan Holger Holtschmit, Saarbrücken
Stellvertretender Vorsitzender:	Ulrich Nickel, Wetttenberg
Mitglieder:	Britta Bando, Hamburg Prof. Dr. Stefan Luczak, Bochum
Humanmediziner (Mannsch.):	Dr. Stefan Sevenich, Münstermaifeld
Aktivenvertreterin:	Hannelore Brenner, Wachenheim
Aktivenvertreterin:	Britta Näpel, Wonsheim (bis Oktober) Lena Weifen, Garrel (komm. ab November)
Cheftrainer:	Bernhard Fliegl, Schöneck-Kilianstädten
Vertreter Disziplin Fahren:	Markus Beerhues, Langenberg

10.g Bundestrainer

Dressur:

- Monica Theodorescu (Bundestrainerin/Cheftrainerin)
- Jonny Hilberath (Bundestrainer/Disziplintrainer – A- und B-Kader und Kaderanwärter)
- Jürgen Koschel (Bundestrainer/Disziplintrainer – BW-Sportschule, DOKR/BLZ, Piaff-Förderpreis und Perspektivgruppe (bis 31.12.2016))
- Sebastian Heinze (Bundestrainer/Nachwuchstrainer U25, ab 01.01.2017)
- Hans-Heinrich Meyer zu Strohen (Bundestrainer/Nachwuchstrainer – Junge Reiter U21, Junioren U18 und Children U14)
- Oliver Oelrich (Bundestrainer/Nachwuchstrainer – U21, U18, U14),
Nachwuchschampionat und Albedyll-Cup
- Cornelia Endres (Bundestrainerin/Nachwuchstrainerin – Ponys U16)

NÄHER DRAN.

*Näher am Pferd. Näher am Sport.
Näher am Verband.*

Anika aus Cappeln mit Wallach DJ, PM seit 1996. Foto: Andree Huckemeyer.

Pferd &
Mensch
pm

*Die Persönlichen
Mitglieder der FN*

www.fn-pm.de

Springen:

Otto Becker (Bundestrainer/Cheftrainer)

Heinrich-Hermann Engemann (Bundestrainer/Disziplintrainer – A- und B-Kader, Kaderanwärter und Perspektivgruppe)

Markus Merschformann (Bundestrainer/Nachwuchstrainer – Junge Reiter U21 und Junioren U18 bis 31.12.2016)

Peter Teeuwen (Bundestrainer/Nachwuchstrainer Junge Reiter U21, Junioren U18 und Ponys U16 ab 01.01.2017)

Eberhard Seemann (Bundestrainer/Disziplintrainer – BW-Sportschule, DOKR/BLZ, Perspektivgruppe und Children U14)

Vielseitigkeit:

Hans Melzer (Bundestrainer/Cheftrainer)

Christopher Bartle (Bundestrainer/Disziplintrainer – A- und B-Kader und Kaderanwärter bis 31.12.2016)

Rüdiger Schwarz (Bundestrainer/Nachwuchstrainer – Junge Reiter U21, Junioren U18 und Perspektivgruppe bis 31.12.2016)

Friedrich Lutter (Bundestrainer/Nachwuchstrainer – Lehrlingsausbildung am DOKR/BLZ, BW-Sportschule und Ponys U16)

Andreas Ostholt (Gesamtleitung und Koordinator Reiten an der BW-Sportschule, zuständig für die Berufsausbildung der reitenden Soldaten, Mitwirkung bei Trainingsmaßnahmen für C-Kader und Kaderanwärter bis 31.12.2016)

Julia Krajewski (Bundestrainerin/Nachwuchstrainerin Junioren U18 und Ponys 16 ab 01.01.2017)

Frank Ostholt (Bundestrainer/Nachwuchstrainer Junge Reiter U21, Perspektivgruppe ab 01.01.2017)

Fahren:

Karl-Heinz Geiger (Bundestrainer/Cheftrainer – Viererzüge – A- und B-Kader)

Wolfgang Lohrer (Bundestrainer/Disziplintrainer Zweispänner Pferde und Einspänner Pferde A- und B-Kader)

Dieter Lauterbach (Bundestrainer/Disziplintrainer Jugend)

Voltigieren:

Ulla Ramge (Bundestrainerin/Cheftrainerin)

Kai Vorberg (Bundestrainer/Disziplintrainer)

Distanzreiten:

Position nicht besetzt

Reining:

Nicolas Hörmann (Bundestrainer)

Para-Equestrian:

Bernhard Fliegl (Bundestrainer)

Rolf Grebe (Nachwuchstrainer)

10.h Die Mitglieder der Bundesjugendleitung

Der Bundesjugendleitung gehören an:

Bundesjugendwartin

Ressort Springen: Heidi van Thiel, Essen

Stellv. Bundesjugendwartin,

Ressort Dressur: Kerstin Holthaus, Stödtlen

Ressort Vielseitigkeit: Hanna Rogge, Vierhofen

Ressort Fahren: Katharina Weber, Frankfurt am Main

Ressort Voltigieren: Raphaela Meyer, Essen

Ressort Breitensport 1: Ulrike Mohr, Bensheim

Ressort Breitensport 2: Sonja Rohlfing, Stemwede

Allgemeine Jugendarbeit: Juliane Schulz, Düsseldorf

Bundesjugendsprecherin 1: Friederike Lammert, Freiburg

Bundesjugendsprecherin 2: Laura Schönberg, Denkte

10.i Die Ehrenmitglieder von FN und DOKR

Ehrenmitglieder der FN sind:

Gustav-Adolf Blum, Zolling
Dr. Joachim Bösche, Braunschweig
Erika Cordts, Hannover
Herwart von der Decken †, Stade
Günter Dieckmann-Großhundorf †, Lippetal-Herzfeld
Horst Ense †, Kerpen-Niederbolheim
Eberhard Fellmer †, Nehms
Anton Fischer †, Würselen
Geert Gockel †, Mülheim/Ruhr
Constantin Freiherr Heereman von Zuydtwyck, Riesenbeck
Friedrich Jahncke, Dannenberg
Ruth Klimke, Münster
Dr. Joachim Markgraf, Dresden
Dr. Andreas Meyer-Landrut, Berlin
Gustav Meyer zu Hartum, Herford
Dr. Bernd Springorum, Herdecke
Paul Stecken †, Münster
Franz Strahl-Schäfer †, Ravensburg
Ingrid Thomsen, Kiel
Jürgen R. Thumann, Düsseldorf
Ludolf von Veltheim †, Dremlingen
Ferdinand-Jörgen Wassermeyer, Ennepetal-Rüggeberg
Hermann Wibbeling †, Mettmann
Hans Günter Winkler, Warendorf
Friedrich Witte, Burscheid

Ehrenmitglieder des DOKR sind:

Heinz Kerkhoff, Hörstel
Heinz Schütte, Braunschweig
Dr. Uwe Schulten-Baumer †, Rheinberg
Hendrik Snoek, Münster

10.j Adressen der Mitglieds- und Anschlussorganisationen

Mitgliedsverbände Sport:

Pferdesportverband Baden-Württemberg e. V.

Murrstraße 1/2, 70806 Kornwestheim
Tel. 07154/83280, Fax 07154/832829
E-Mail: info@pferdesport-bw.de
Internet: www.pferdesport-bw.de

P.: Gerhard Ziegler
G.: Miriam Abel

Bayerischer Reit- und Fahrverband e. V.

Landshamer Straße 11, 81929 München
Tel. 089/92 69 67 250, Fax 089/92 69 67 299
E-Mail: office@brfv.de
Internet: www.brfv.de

P.: Hans-Peter Schmidt
G.: Michael Hohlmeier

Landesverband Pferdesport Berlin-Brandenburg e. V.

Passenheimer Straße 30, 14053 Berlin
Tel. 030/3009 2210, Fax 030/3009 2220
E-Mail: info@lpbb.de
Internet: www.lpbb.de

P.: Peter Krause
G.: Peter Fröhlich (Sportmanagement)
G.: Nicole Schwarz (Verbands-
management)

Pferdesportverband Bremen e. V.

Klattenweg 78, 28213 Bremen
Tel. 0421/6368 960, Fax 0421/6368 673
E-Mail: info@pferdesportverband-bremen.de
Internet: www.pferdesportverband-bremen.de

V.: Walter Kind
G.: Torsten Kröger

Landesverband der Reit- und Fahrvereine Hamburg e. V.

Glashütter Landstraße 111, 22417 Hamburg
Tel. 040/850 3006, Fax 040/851 4233
E-Mail: info@pferdesport-hamburg.de
Internet: www.pferdesport-hamburg.de

P.: Franz Peter Bockholt
G.: Kai Haase

Pferdesportverband Hessen e. V.

Wilhelmstraße 24, 35683 Dillenburg
Tel. 02271/8034 0, Fax 02271/8034 20
E-Mail: info@psv-hessen.de
Internet: www.psv-hessen.de

V.: Dr. Harald Hohmann
G.: Robert Kuypers

**Landesverband Mecklenburg-Vorpommern
für Reiten, Fahren und Voltigieren e. V.**

Charles-Darwin-Ring 4, 18059 Rostock
Tel. 0381/3778 735, Fax 0381/3778 917
E-Mail: k.hendler@pferdesportverband-mv.de
Internet: www.pferdesportverband-mv.de

P.: Dr. Burkhard Dittmann
G.: Hans-Joachim Begall

Pferdesportverband Hannover e. V.

Hans-Böckler-Allee 20, 30173 Hannover
Tel. 0511/325768, Fax 0511/326591
E-Mail: info@psvhan.de
Internet: www.psvhan.de

V.: Axel Milkau
G.: Erika Putensen

Pferdesportverband Weser-Ems e. V.

Heidewinkel 8, 49377 Vechta
Tel. 04441/91400, Fax 04441/914017
E-Mail: info@psvwe.de
Internet: www.psvwe.de

V.: Claus Bergjohann
G.: Jörg Maier

Pferdesportverband Rheinland e. V.
Weißenstein 52, 40764 Langenfeld
Tel. 02173/1011 100, Fax 02173/1011 130
E-Mail: info@psvr.de
Internet: www.pferdesport-rheinland.de

V.: Dr. Matthias Söffing
G.: Rolf-Peter Fuß

Pferdesportverband Westfalen e. V.
Sudmühlenstraße 33, 48157 Münster
Tel. 0251/32809 30, Fax 0251/32809 66
E-Mail: zentrale@pv-muenster.de
Internet: www.pferdesportwestfalen.de

P.: Rudolph Herzog von Croÿ
Geschäftf. Vorstand-Vorsitzende:
Brigitte Hein
Geschäftsf. Vorstand: David Rammes
Geschäftsf. Vorstand: Daniel Stegemann

Pferdesportverband Rheinland-Pfalz e. V.
Riegelgrube 13, 55543 Bad Kreuznach
Tel. 0671/894030, Fax 0671/8940329
E-Mail: info@psvrp.de
Internet: www.psvrp.de

V.: Peter Holler
G.: Klaus Blässing

Pferdesportverband Saar e. V.
Hermann-Neuberger-Sportschule
Gebäude 54, 66123 Saarbrücken
Tel. 0681/3879239, Fax 0681/3879268
E-Mail: psv-saar@lsvs.de
Internet: www.pferdesportverbandsaar.de

V.: Heike Körner
G.: komm. Susanne Frantz

Landesverband Pferdesport Sachsen e. V.
Käthe-Kollwitz-Platz 2, 01468 Moritzburg
Tel. 035207/89610, Fax 035207/89612
E-Mail: pferdesport@sachsens-pferde.de
Internet: www.pferdesport-sachsen.de

P.: Andreas Lorenz
G.: Susann Krönert

**Landesverband der Reit- und Fahrvereine
Sachsen-Anhalt e. V.**
Parkstraße 13, 06780 Zörbig OT Prussendorf
Tel. 034956/22965, Fax 034956/22967
E-Mail: lv-rfvsachsenanhalt@online.de
Internet: www.www.pferde-sachsen-anhalt.de

V.: Jürgen Laue
G.: Heidi Hame

Pferdesportverband Schleswig-Holstein e. V.
Marienstraße 15, 23795 Bad Segeberg
Tel. 04551/88920, Fax 04551/889220
E-Mail: info@psvsh.de
Internet: www.pferdesportverband-sh.de

V.: Dieter Medow
G.: Matthias Karstens

Thüringer Reit- und Fahrverband e. V.
Alfred-Hess-Straße 8, 99094 Erfurt
Tel. 0361/3460742, Fax 0361/3460743
E-Mail: info@trfv.de
Internet: www.trfv.de

V.: Ertfried Hennig
G.: Heidrun Schoder

Deutsches Olympiade-Komitee für Reiterei e. V.
Freiherr-v.-Langen-Straße 15, 48231 Warendorf
Tel. 02581/6362138, Fax 02581/62175
E-Mail: fn@fn-dokr.de
Internet: www.pferd-aktuell.de

V.: Breido Graf zu Rantzau
G. DOKR: Dr. Dennis Peiler
Leiter BLZ: Frank Ostholt

Deutscher Reiter- und Fahrer-Verband e. V.

Münsterweg 57, 48231 Warendorf
Tel. 0160/5815866, Fax 02581/638210
E-Mail: info@drfv.de
Internet: www.drfv.de

P.: Wolfgang Brinkmann
Geschf. Vorstand: Carolin Lux

Bundesvereinigung der Berufsreiter im DRFV e. V.
Zum Steinbrink 1, 33775 Versmold
Tel. 05423/9516606, Fax 05423/9516636
E-Mail: geschaeftsstelle@berufsreiterverband.de
Internet: www.berufsreiterverband.de

V.: Burkhard Jung
G.: Carolin Lux

**Deutsche Richtervereinigung für
Pferdeleistungsprüfungen e. V.**

Nordhäuser Straße 57, 37115 Duderstadt
Tel. 05527/98840, Fax 05527/988411
E-Mail: info@drv-online.de
Internet: www.drv-online.de

V.: Eckhard Wemhöner
G.: Joachim Geilfus

Anschlussverbände:**Erste Westernreiter Union Deutschland e. V. (EWU)**

Freiherr-von-Langen-Straße 8a, 48231 Warendorf
Tel. 02581/928460, Fax 02581/9284625
E-Mail: info@ewu-bund.de
Internet: www.westernreiter.com

V.: Frank Kunkel
G.: Birgit Uthmann

Island-Pferde-, Reiter- und Züchterverband e.V. (IPZV)

An der Lamme 3, 31162 Bad Salzdetfurth
Tel. 05063/271566, Fax 05063/271567
E-Mail: geschaeftsstelle@ipzv.de
Internet: www.ipzv.de

P.: Ulrich Döing
G.: Thomas Schiller

Verein Deutscher Distanzreiter und –fahrer e. V. (VDD)

Siedlungsstraße 18, 94130 Obernzell
Tel. 08591/912231, Fax 08591/912230
E-Mail: geschaeftsstelle@vdd-aktuell.de
Internet: www.vdd-aktuell.de

P.: Tanja Wedemeyer
G.: Isabella Körfgen

**Deutsches Kuratorium für Therapeutisches
Reiten e. V. (DKThR)**

Freiherr-von-Langen-Straße 8 a, 48231 Warendorf
Tel. 02581/9279190, Fax 02581/9279199
E-Mail: dkthr@fn-dokr.de
Internet: www.dkthr.de

V.: Dr. Jan Holger Holtschmit
G.: Ina El Kobbia

Deutscher Akademischer Reiterverband e. V. (DAR)

c/o Servicebüro Jennissen
Buschortstraße 17, 33775 Versmold
Tel. 05423/49371, Fax 05423/49373
E-Mail: info@servicebuero-jennissen.de
Internet: www.dar-online.de

V.: Marion Jennissen
G.: Maren Schöpp

Internationale Gangpferde-Vereinigung e. V. (IGV)

c/o Jochen Schumacher
Frankenstraße 37, 48734 Reken
Tel. 02864/2434, Fax 02864/5860
E-Mail: office@igv-online.de
Internet: www.igv-online.de

V.: Dr. Kurt Pfannkuche
G.: Jochen Schumacher

Bundesverband für klassisch-barocke Reiterei e. V.
Dorfstraße 46, 30938 Fuhrberg
E-Mail: uli.butz@t-online.de
Internet: www.bfkbr.de

V.: Richard Hinrichs

Verein Deutscher Hengsthalter (VDHH)
Gestüt Birkhof, 73072 Donzdorf
Tel. 07162/29886
E-Mail: info@deutsche-hengsthalter.de
Internet: www.deutsche-hengsthalter.de

V.: Thomas Casper

Deutsche Jungzüchter
Oberholz 1, 82319 Starnberg
Tel. 08151/8439
E-Mail: hendrik.fiegel@t-online.de

V.: Hendrik Fiegel

Landeskommissionen:

Landeskommission für Pferdeleistungsprüfungen Baden-Württemberg

Murrstraße 1/2, 70806 Kornwestheim
Tel. 07154/83280, Fax 07154/832829
E-Mail: info@pferdesport-bw.de
Internet: www.pferdesport-bw.de

V.: Frank Reutter
G.: Miriam Abel

Landeskommission für Pferdeleistungsprüfungen Bayern

Landshamer Straße 11, 81929 München
Tel. 089/92 69 67 250, Fax 089/92 69 67 299
E-Mail: hohlmeier@brfv.de
Internet: www.brfv.de

V.: Jacqueline Schmieder
G.: Michael Hohlmeier

Landeskommission für Pferdeleistungsprüfungen Berlin-Brandenburg

Passenheimer Straße 30, 14053 Berlin
Tel. 030/3009 2210, Fax 030/3009 2220
E-Mail: froehlich@lpbb.de
Internet: www.lpbb.de

V.: Helmut Kannengießer
G.: Peter Fröhlich

Landeskommission für Pferdeleistungsprüfungen Hamburg

Glashütter Landstraße 111, 22417 Hamburg
Tel. 040/850 3006, Fax 040/851 4233
E-Mail: info@pferdesport-hamburg.de
Internet: www.pferdesport-hamburg.de

V.: Dietmar Dude
G.: Kai Haase

Landeskommission für Pferdeleistungsprüfungen Hannover

Hans-Böckler-Allee 20, 30173 Hannover
Tel. 0511/325768, Fax 0511/326591
E-Mail: info@psvhan.de
Internet: www.psvhan.de

V.: Klaus Oetjen
G.: Erika Putensen

Landeskommission für Pferdeleistungsprüfungen Hessen

Wilhelmstraße 24, 35683 Dillenburg
Tel. 02271/8034 0, Fax 02271/8034 20
E-Mail: info@psv-hessen.de
Internet: www.psv-hessen.de

V.: Klaus-Peter Zahn
G.: Robert Kuypers



ClipMyHorse.TV

DAS BESTE SEHEN! – VON DEN BESTEN LERNEN!

ERLEBEN SIE JEDES JAHR **ÜBER 400** NATIONALE
UND INTERNATIONALE EVENTS **LIVE** UND KOSTENFREI!

**WIR SIND FÜR SIE VOR ORT & BRINGEN IHNEN DEN
PFERDESPORT **LIVE** & KOSTENFREI NACH HAUSE!**

JETZT PREMIUM-MITGLIED WERDEN & ZAHLREICHE EXTRAS NUTZEN:

- ✓ Zugriff auf über 45.000 Stunden Aufzeichnungen von allen Top Events
- ✓ Komfortable Suchfunktion nach Reitern und Pferden in allen Videos
- ✓ Vollbild-Modus
- ✓ Livestreams und Archivaufzeichnungen in HQ-Bildqualität
- ✓ Mobiler Zugriff via iPhone und iPad App
- ✓ Downloads einzelner Ritte
- ✓ Exklusiv für Neukunden: Kostenloser Probemonat zum umfangreichen Testen

AB 8,95 EURO IM MONAT

Exklusiv für Neukunden

**Kostenloser
Probemonat**

ClipMyHorse.TV

ANMELDUNG: www.ClipMyHorse.TV

Landeskommission für Pferdeleistungsprüfungen**Mecklenburg-Vorpommern**

Charles-Darwin-Ring 4, 18059 Rostock
Tel. 0381/3778 735, Fax 0381/3778 917
E-Mail: k.hendler@pferdesportverband-mv.de
Internet: www.pferdesportverband-mv.de

V.: Franz Wego
G.: Hans-Joachim Begall

**Landeskommission für Pferdeleistungsprüfungen
Rheinland**

Weißenstein 52, 40764 Langenfeld
Tel. 02173/1011 100, Fax 02173/1011 130
E-Mail: info@psvr.de
Internet: www.pferdesport-rheinland.de

V.: Hans-Peter Schmitz
G.: Rolf-Peter Fuß

**Landeskommission für Pferdeleistungsprüfungen
Rheinland-Pfalz**

Riegelgrube 13, 55543 Bad Kreuznach
Tel. 0671/894030, Fax 0671/8940329
E-Mail: info@psvrp.de
Internet: www.psvrp.de

V.: Dr. Peter Ritter
G.: Klaus Blässing

**Landeskommission für Pferdeleistungsprüfungen
Saarland**

Hermann-Neuberger-Sportschule
Gebäude 54, 66123 Saarbrücken
Tel. 0681/3879239, Fax 0681/3879268
E-Mail: psv-saar@lsvs.de
Internet: www.pferdesportverbandsaar.de

V.: Elke Hoffmann
G.: komm. Susanne Frantz

Landeskommission für Pferdeleistungsprüfungen Sachsen

Käthe-Kollwitz-Platz 2, 01468 Moritzburg
Tel. 035207/89610, Fax 035207/89612
E-Mail: pferdesport@sachsens-pferde.de
Internet: www.pferdesport-sachsen.de

V.: Simone Stiefelmeyer
G.: Susann Krönert

**Landeskommission für Pferdeleistungsprüfungen
Sachsen-Anhalt**

Parkstraße 13, 06780 Zörbig OT Prussendorf
Tel. 034956/22965, Fax 034956/22967
E-Mail: lk-san@online.de
Internet: www.www.pferde-sachsen-anhalt.de

V.: Reinhard Brähne
G.: Thomas Preiss

**Landeskommission für Pferdeleistungsprüfungen
Schleswig-Holstein**

Marienstraße 15, 23795 Bad Segeberg
Tel. 04551/88920, Fax 04551/889220
E-Mail: info@psvsh.de
Internet: www.pferdesportverband-sh.de

V.: Dieter Medow
G.: Matthias Karstens

**Landeskommission für Pferdeleistungsprüfungen
Thüringen**

Alfred-Hess-Straße 8, 99094 Erfurt
Tel. 0361/3460742, Fax 0361/3460743
E-Mail: info@trfv.de
Internet: www.trfv.de

V.: Wolfgang Meier
G.: Heidrun Schoder

**Landeskommission für Pferdeleistungsprüfungen
Weser-Ems**

Heidewinkel 8, 49377 Vechta
Tel. 04441/91400, Fax 04441/914017
E-Mail: info@psvwe.de
Internet: www.psvwe.de

V.: Claus Bergjohann
G.: Jörg Maier

**Landeskommission für Pferdeleistungsprüfungen
Westfalen**

Sudmühlenstraße 33, 48157 Münster
Tel. 0251/32809 30, Fax 0251/32809 66
E-Mail: zentrale@pv-muenster.de
Internet: www.pferdesportwestfalen.de

V.: Rudolph Herzog von Croÿ
Geschäftf. Vorstand: Daniel Stegemann

Mitgliedsverbände Zucht:

Pferdezuchtverband Baden-Württemberg e. V.

Am Dolderbach 11, 72532 Gomadingen-Marbach
Tel. 07385/969020, Fax 07385/9690220
E-Mail: poststelle@pzv.bwl.de
Internet: pzv-bw.de

V.: Dieter Doll
G.: ---
Z.: Dr. Carina Krumbiegel (Warmblut)
Z.: Manfred Weber (Kaltblut/Kleinpferde)

Landesverband Bayerischer Pferdezüchter e. V.

Landshamer Straße 11, 81929 München
Tel. 089/926967200, Fax 089/907405
E-Mail: info@bayerns-pferde.de
Internet: www.bayerns-pferde.de

V.: Georg Ochs
Z.: Cornelia Back

Pferdezuchtverband Brandenburg-Anhalt e. V.

Geschäftsstelle: Hauptgestüt 10 a, 16845 Neustadt/Dosse
Tel. 033970/13201, Fax 033970/13949
E-Mail: neustadt@pzvba.de
Internet: www.pferde-brandenburg-anhalt.de
Zuchtleitung: Ueglinger Straße 54, 39576 Stendal
Tel. 03931/215490, Fax 03931/215494
E-Mail: stendal@pzvba.de
Internet: www.pferde-sachsen-anhalt.de

V.: Wolfgang Jung
G.: Horst von Langermann
Z.: Dr. Ingo Nörenberg

Hannoveraner Verband e. V.

Lindhoooper Straße 92, 27283 Verden
Tel. 04231/6730, Fax 04231/67312
E-Mail: hannoveraner@hannoveraner.com
Internet: www.hannoveraner.com

V.: Manfred Schäfer
G.: und
Z.: Dr. Werner Schade

Verband der Züchter des Holsteiner Pferdes e. V.

Steenbeker Weg 151, 24106 Kiel
Tel. 0431/3059960, Fax 0431/336142
E-Mail: zucht@holsteiner-verband.de
Internet: www.holsteiner-verband.de

V.: Thies Beuck
G.: und
Z.: Dr. Thomas Nissen

Verband der Pferdezüchter Mecklenburg-Vorpommern e. V.

Charles-Darwin-Ring 4, 18050 Rostock
Tel. 0381/44033870, Fax 0381/44033877
E-Mail: info@pferdezuchtverband-mv.de
Internet: www.pferdezuchtverband-mv.de

P.: Jörg Hasselmann
G.: und
Z.: Uwe Witt

Verband der Züchter des Oldenburger Pferdes e. V.

Grafenhorststraße 5, 49377 Vechta
Tel. 04441/93550, Fax 04441/935599
E-Mail: info@oldenburger-pferde.com
Internet: www.oldenburger-pferde.com

P.: Wilhelm Weerda
G.: Heiner Kanowski
Z.: Dr. Wolfgang Schulze-Schleppinghoff

Verband der Züchter des Oldenburger Pferdes e. V.

Grafenhorststraße 5, 49377 Vechta
Tel. 04441/93550, Fax 04441/935599
E-Mail: info@oldenburg-international.com
Internet: www.oldenburger-pferde.com

P.: Paul Schockemöhle
G.: Heiner Kanowski
Z.: Dr. Wolfgang Schulze-Schleppinghoff

Rheinisches Pferdestammbuch e. V.
Schloss Wickrath 7, 41189 Mönchengladbach
Tel. 02166/6219110, Fax 02166/6219120
E-Mail: info@pferdezucht-rheinland.de
Internet: www.pferdezucht-rheinland.de

V.: Theodor Leuchten
G.: und
Z.: Martin Spoo

Pferdezuchtverband Rheinland-Pfalz-Saar e. V.
Am Fohlenhof 1, 67816 Standenbühl
Tel. 06357/97500, Fax 06357/975025
E-Mail: zentrale@pferdezucht-rps.de
Internet: www.pferdezucht-rps.de

V.: Karl-Heinz Bange
G.: und
Z.: Hans-Willy Kusserow

Pferdezuchtverband Sachsen-Thüringen e. V.
Käthe-Kollwitz-Platz 2, 01468 Moritzburg
Tel. 035207/89630, Fax 035207/89640
E-Mail: info@pzzvst.de
Internet: www.pzzvst.de

V.: Matthias Tanz
G.: Antje Lembke
Z.: Dr. Matthias Karwath (SZ Sachsen)
Z.: Uwe Mieck (ZB Thüringen)

Verband der Züchter und Freunde des Ostpreußischen Warmblutpferdes Trakehner Abstammung e. V.
Rendsburger Straße 178 a, 24537 Neumünster
Tel. 04321/90270, Fax 04321/902719 u. -29
E-Mail: info@trakehner-verband.de
Internet: www.trakehner-verband.de

V.: Dr. Norbert Camp
G.: und
Z.: Lars Gehrmann

Westfälisches Pferdestammbuch e. V.
Sudmühlenstraße 33, 48157 Münster
Tel. 0251/328090, Fax 0251/3280924
E-Mail: info@westfalenpferde.de
Internet: www.westfalenpferde.de

V.: Ralf Johanson
G.: und
Z.: Wilken Treu

Zuchtverband für das Ostfriesische und Altoldenburger Pferd e. V.
Bahnbreede 25, 33824 Werther
Tel. 05203/884033, Fax 05203/884034
E-Mail: info@ostfriesen-alt-oldenburger.de
Internet: www.ostfriesen-alt-oldenburger.de

V.: Jan Groenewold
G.: Dr. Peter Allhoff
Z.: Ulrike Struck

Verband der Züchter und Freundes des Arabischen Pferdes e. V.
Im Kanaleck 10, 30926 Seelze OT Lohnde
Tel. 05137/938200, Fax 05137/9382010
E-Mail: info@vzap.de
Internet: www.vzap.de

V.: Wolfgang Eberhardt
G.: und
Z.: N.N.

Zuchtverband für Sportpferde Arabischer Abstammung e. V. (ZSAA)
Flachsweg 4, 36211 Alheim
Tel. 05664/7771, Fax 05664/7756
E-Mail: buero@zsaa.de
Internet: www.zsaa.de
Zuchtbuchstelle: Schmidthütte 11, 35708 Haiger
Tel. 02773/741743, Fax 02773/741743
E-Mail: info@zsaa.de

V.: und
G.: Ahmed Al Samarraie
Z.: Peter Pracht

Friesenpferde-Zuchtverband e. V.
Burger Hauptstraße 14 b, 35745 Herborn-Burg
Tel. 02772/924238, Fax 02772/924239
E-Mail: info@fpzv.de
Internet: www.friesenpferde-zuchtverband.de

P.: Helmuth A. Brümmer
G.: Ralf Schneider
Z.: Dr. Hartwig Tewes

Stammbuch für Kaltblutpferde Niedersachsen e. V.

Wilhelm-Seedorf-Straße 3, 29525 Uelzen
Tel. 0581/8073300, Fax 0581/8073160
E-Mail: info@kaltblutpferde-nds.de
Internet: www.kaltblutpferde-nds.de

V.: Dr. Uwe Clar
G.: und
Z.: Ulrike Struck

Pferdestammbuch Schleswig-Holstein/Hamburg e. V.

Steenbeker Weg 151, 24106 Kiel
Tel. 0431/331776, Fax 0431/336142
E-Mail: info@pferdestammbuch-sh.de
Internet: www.pferdestammbuch-sh.de

V.: Raimon Joesten
G.: und
Z.: Dr. Elisabeth Jensen

**Bayerischer Zuchtverband für Kleinpferde
und Spezialpferderassen e. V.**

Landshamer Straße 11, 81929 München
Tel. 089/926967353, Fax 089/926967355
E-Mail: info@bzvks.de
Internet: www.pferde-aus-bayern.de

V.: Dr. Kai C. Otte
Z.: Claudia Eikermann

Verband der Pony- und Kleinpferdezüchter Hannover e. V.

Vor den Höfen 32, 31303 Burgdorf
Tel. 05136/9703903, Fax 05136/9704534
E-Mail: ponyverbandhannover@t-online.de
Internet: ponyhannover.de

V.: Joachim Völksen
G.: und
Z.: Volker Hofmeister

Verband der Pony- und Pferdezüchter Hessen e. V.

Pfützenstraße 67, 64347 Griesheim
Tel. 06155/8256934, Fax 06155/8256935
E-Mail: vphessen@t-online.de, junkert@ponyverband.de
Internet: www.ponyverband.de

V.: Antje Römer-Stauber
G.: Klaus Biedenkopf
Z.: Florian Solle

Pferdestammbuch Weser-Ems e. V.

Grafenhorststraße 5, 49377 Vechta
Tel. 04441/93550, Fax 04441/935529
E-Mail: info@pferdestammbuch.com
Internet: www.pferdestammbuch.com

V.: Egon Wichmann
G.: und
Z.: Mareile Oellrich-Overesch

Zuchtverband für deutsche Pferde e.V.

Am Allerufer 28, 27283 Verden
Tel. 04231/82892, Fax 04231/5780
E-Mail: info@zfdp.de
Internet: www.zfdp.de

V.: Eckart Ohnweiler
Z.: Hans Britze

Deutsche Quarter Horse Association e. V.

Daimlerstraße 22, 63741 Aschaffenburg
Tel. 06021/584590, Fax 06021/5845979
E-Mail: info@dqha.de
Internet: www.dqha.de

V.: Hubertus Lüring
G.: (Zuchtobmann) Markus Rensing
Z.: Sandra Kuhnke

Anschlussverbände:

Verein Deutscher Hengsthalter (VDHH)

Gestüt Birkhof, 73072 Donzdorf
Tel. 07162/29886
E-Mail: info@deutsche-hengsthalter.de
Internet: www.deutsche-hengsthalter.de

V.: Thomas Casper

Deutsche Jungzüchter

Oberholz 1, 82319 Starnberg
Tel. 08151/8439
E-Mail: hendrik.fiegel@online.de

V.: Hendrik Fiegel

V = Vorsitzender
P = Präsident
G = Geschäftsführer
Z = Zuchtleiter

10.k Mitgliedschaften der FN oder ihrer Vertreter

Fédération Equestre Internationale (FEI)

Die FEI mit Sitz in Lausanne/Schweiz ist der weltweite Dachverband der Nationalen Reitsportföderationen (NFs), zuständig für die Genehmigung aller internationalen Turniere und Championate der Disziplinen Dressur und Para-Dressur, Springen, Vielseitigkeit, Fahren und Para-Fahren, Reining, Voltigieren und Distanzreiten. Sie ist verantwortlich für alle Regelwerke und das sportliche Programm der genannten Disziplinen. Die Formate der Reitsportprogramme bei Olympischen und Paralympischen Spielen werden dem IOC/IPC von der FEI vorgeschlagen.

European Equestrian Federation (EEF)

Die EEF ist ein Zusammenschluss von 41 europäischen Nationalen Reitsportföderationen und 8 Anschlussverbänden mit dem Ziel, verstärkt die europäischen Interessen des Reitsports zu vertreten. Ein Großteil des internationalen Pferdesports findet in Europa statt. Die EEF nimmt hier eine Führungsrolle ein, indem sie wichtige Themen im Pferdesport aufgreift, die diesen Kontinent im Besonderen betreffen. Sie beschränkt sich jedoch nicht auf rein sportliche Aspekte, sondern kümmert sich auch um Belange, die z. B. EU-Richtlinien oder das Tierwohl betreffen.

Deutscher Olympischer Sportbund (DOSB)

Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) mit der Deutschen Sportjugend (DSJ) ist ein Zusammenschluss aller deutschen Sportverbände und der olympischen Fachverbände auf Bundesebene. Die Wahrnehmung der Aufgaben im FN-Bereich erfolgt durch das DOKR. Soenke Lauterbach und Reinhard Wendt sind Mitglieder der Sprechergruppe der Spitzenverbände.

Führungs-Akademie des DOSB

Die Führungs-Akademie ist die zentrale Einrichtung im Deutschen Olympischen Sportbund für Führungskräfte auf nationaler und regionaler Ebene zu Fragen des Sportmanagements und der Sportentwicklung. Die olympischen Spitzenverbände des DOSB werden im Vorstand der Führungs-Akademie von Soenke Lauterbach vertreten.

Trainerakademie Köln des DOSB

Die Trainerakademie Köln des DOSB ist die zentrale Aus- und Fortbildungsstätte für Trainer im Leistungssport. Neben Aus- und Fortbildungsangeboten für im Leistungssport tätige Trainer bietet die Trainerakademie das Studium zum Diplomtrainer an. Das Diplom-Trainer-Studium (DTS) an der Trainerakademie Köln ist als vierte und höchste Lizenzstufe integraler Bestandteil der Rahmenrichtlinien für Qualifizierung im Bereich des Deutschen Olympischen Sportbundes. Dieses berufsintegrierte Studium ist mit seinem spezifischen Profil zielgerichtet auf die Erfordernisse der Leistungssportpraxis ausgerichtet. Die Trainerakademie verfügt dabei über besondere Studienbedingungen, die durch die enge Zusammenarbeit mit den Spitzenverbänden einerseits und die Kooperation mit den Einrichtungen des deutschen Spitzen- und Leistungssports andererseits geprägt sind. Weitere Informationen finden sich hier: www.trainerakademie-koeln.de

Deutsche Olympische Akademie (DOA)

Die Deutsche Olympische Akademie Willi Daume ist hervorgegangen aus dem Deutschen Olympischen Institut (DOI) und dessen Erweiterung um den Aufgabenbereich des Kuratoriums Olympische Akademie und Olympische Erziehung des NOK für Deutschland.

Die DOA ist der Förderung des Sports in seinen unterschiedlichen Facetten und Ausprägungen und insbesondere der Olympischen Idee verpflichtet. So beschäftigt sie sich mit Sinn- und Grundsatzfragen der Olympischen Bewegung und ihren vielfältigen Aspekten und verfolgt dabei ebenso einen wissenschaftlichen Anspruch wie das Ziel einer breiten öffentlichen Wirkung.

Deutscher Bauernverband (DBV)

Der Deutsche Bauernverband (DBV) versteht sich als Wertegemeinschaft und gesellschaftliche Kraft im ländlichen Raum. Der DBV als Spitzenverband der deutschen Land- und Forstwirtschaft, getragen von seinen Landesbauernverbänden, steht für „Einheit der Vielfalt“.

Equestrian Educational Network (EEN)

Das Equestrian Educational Network (EEN) besteht seit 1999 und ist ein Zusammenschluss von nationalen Berufsausbildungs- und Trainingszentren in Europa. Ziel der EEN ist, die Reitausbildung in Europa durch internationalen Austausch von Informationen, aktuellen Entwicklungen und unterschiedlichen Erfahrungen zu verbessern. Dazu werden unterschiedliche Maßnahmen zum direkten Austausch zwischen den Reitschulen durchgeführt. Beispielhaft ist hier die EEN-Students-Competition zu nennen. Markus Scharmann ist Vorsitzender der EEN. Weitere Informationen finden sich hier: www.equestrian-educational-network.eu.

International Group for Equestrian Qualifications (IGEIQ)

Die International Group for Equestrian Qualifications (IGEIQ) ist der Zusammenschluss von nationalen reiterlichen Vereinigungen (NFs) im Feld Ausbildung zur Harmonisierung von Trainer- und Ausbilderqualifikationen. Die IGEIQ stellt eine in vier Stufen aufgeteilte Matrix zur Vergleichbarkeit von Qualifikationen der unterschiedlichen Länder auf. Außerdem haben Trainer und Ausbilder die Möglichkeit, sich den Pass der IGEIQ ausstellen zu lassen. Mit diesem kann der Inhaber die entsprechende Niveaustufe gemäß der IGEIQ-Matrix ausweisen. Christoph Hess ist bis 2020 Vorsitzender der IGEIQ.

Weitere Informationen finden sich hier: www.igeiq.org

NUR RINDVIECHERN SIND FRANZIS ERFOLGE EGAL

Deutsche Top-Athleten begeistern Sportfans und sind **wichtige Vorbilder**. Vom Sport allein können sie nicht leben. Damit wir die Athleten beim Spagat zwischen ihrem Job und dem Leistungssport noch besser fördern können, brauchen wir **Deine Unterstützung**.

Franziska Kampmann
Juniorenweltmeisterin
im Rudern, Landwirtin

Werde Förderer! Mit Deiner Spende fördern wir deutsche Nachwuchs- und Spitzensportler: www.sporthilfe.de

FITE

In der Internationalen Föderation für Pferdesport-Tourismus (Fédération Internationale de Tourisme Equestre/FITE) sind nationale Organisationen für den Pferdesport-Tourismus, das Wander- und Orientierungsreiten sowie „Working Equitation“ (europäische Arbeitsreitweise) vertreten. Die FITE fördert die internationale Begegnung und den Tourismus zu Pferd über Landesgrenzen hinweg. Alljährlich veranstaltet die FITE Europameisterschaften im Orientierungsreiten für Junge Reiter, alle zwei Jahre finden zusätzlich im Wechsel Europameisterschaften und Weltmeisterschaften für Senioren auf diesem Gebiet statt. www.fite-net.org
Gerlinde Hoffmann vertritt Deutschland als Vizepräsidentin.

Deutsche Sektion der internationalen Vereinigung für Sport und Freizeitanlagen (International Association for Sports and Leisure Facilities/IAKS)

Durch ihre Mitgliedschaft in der IAKS macht die FN unter anderem deutlich, dass auch Pferdesportanlagen ein wichtiges Feld im Gesamtgebiet der Planung, Realisierung und Modernisierung von Sport- und Freizeitanlagen darstellen. www.iaks.info

Kuratorium Sport und Natur e. V.

Im Kuratorium Sport und Natur sind Natursportverbände organisiert, die ihren Sport zu einem wesentlichen Teil in der freien Landschaft „ohne Motor“ ausüben. Schwerpunkt der Arbeit ist die gemeinsame Interessenvertretung in Bund und Ländern zur Erreichung eines guten und übersichtlichen Betretensrechts in Deutschland. www.kuratorium-sport-natur.de

Deutscher Naturschutzring (DNR)

Der Deutsche Naturschutzring ist der Zusammenschluss von Natur- und Umweltschutzorganisationen mit fast 100 Mitgliedsorganisationen und knapp fünf Millionen direkten oder indirekten Einzelmitgliedern. Mit der Mitgliedschaft und der aktiven Mitarbeit dokumentiert die FN ausdrücklich, dass ihr Natur- und Umweltschutz zentrale Anliegen sind. www.dnr.de

Gerlinde Hoffmann vertritt die FN als Beisitzerin im Präsidium.

Bundesarbeitsgemeinschaft Deutschland zu Pferd e. V.

Die BAG Deutschland zu Pferde e. V. wurde 2016 neu gegründet. Ihr gehören Verbände aus dem Pferdesport ebenso an wie regionale Pferdetourismus-Initiativen. Ziel ist der Aufbau einer gemeinsamen Plattform, um die vielfältigen Angebote zu bündeln und damit interessierten Gästen und Kunden verfügbar zu machen.
www.deutschlandzupferd.de

Die FN ist Gründungsmitglied der BAG Deutschland zu Pferd und wird im Präsidium durch Gerlinde Hoffmann vertreten.

Deutsche Gesellschaft für Züchtungskunde e. V. (DGfZ)

Die DGfZ ist ein tierartenübergreifendes Bindeglied zwischen Wissenschaft, Verwaltung und Praxis sowie den vor- und nachgelagerten Bereichen. Sie ist die offizielle Vertretung der Bundesrepublik Deutschland in der „Europäischen Vereinigung für Tierproduktion“ (EVT) und pflegt die Zusammenarbeit und den gegenseitigen Austausch zu anderen internationalen Organisationen und Einrichtungen.

Arbeitsgemeinschaft deutscher Tierzüchter e. V. (ADT)

Die ADT ist ein Zusammenschluss der nationalen Dachverbände der Züchter von Rindern, Schweinen, Pferden, Geflügel, Schafen und Ziegen. Entsprechend den Aufgaben der jeweiligen Mitgliedsorganisationen werden vor allem die Bereiche Zucht, Leistungsprüfung und Besamung vertreten. Thematische Schwerpunkte sind Fragen der Tierproduktion, der Tiergesundheit und des Tierschutzes. Darüber hinaus wird die Weiterentwicklung der gemeinsamen Agrarpolitik, die allgemeine Fortentwicklung der EU und deren Einbindung in den Welthandel (WTO und bilaterale Handelsabkommen) beobachtet.

Förderverein Bioökonomieforschung e. V. (FBF)

Der FBF ist ein Zusammenschluss von Unternehmen und Verbänden in der Tierzucht und Besamung mit dem Zwecke der gemeinsamen Forschung. Dazu beteiligt sich der FBF zu einen an weitreichenden Verbundprojekten und vergibt zum anderen eigene Forschungsaufträge. Ziel ist die Zusammenarbeit zwischen praktischer Tierzucht und Besamung mit der Wissenschaft und die Unterstützung von praxisnaher Forschung.

World Breeding Federation for Sport Horses (WBFSH)

Die WBFSH ist die weltweite Vertretung der Zuchtverbände und stellt eine weltweite Verbindung der angeschlossenen Zuchtverbände zur internationalen Reiterlichen Vereinigung (FEI) dar. Die Ziele der WBFSH sind die Förderung der Entwicklung der weltweiten Sportpferdezucht sowie die Koordinierung und Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Zuchtverbänden.

Arbeitsgemeinschaft der Pony- und Kleinpferdezüchter (AGP)

Die Vertreter der AGP halten den Kontakt zu den Ursprungszuchtbüchern dieser Ponyrassen und Kleinpferderassen und vermitteln Informationen zwischen den Zuchtverbänden und den Interessensgemeinschaften der verschiedenen Rassen. Weitere Aufgaben der AGP sind die Vermittlung von Informationen aus EU- und Tierzuchtgesetzen, Begleitung des Hengstleistungs- und Zuchtstutenprüfungskonzeptes sowie der Bundesschauen- und Prämienkonzeption und die Förderung von wissenschaftlichen Aufgaben.

COPA – Ausschuss der berufsständischen landwirtschaftlichen Organisationen

Zielsetzung der COPA ist die Prüfung von Fragen, die in Verbindung mit der Entwicklung der gemeinsamen Agrarpolitik stehen, die Interessenvertretung für den gesamten Agrarsektor sowie die Aufrechterhaltung und der Ausbau der Kontakte mit den Ministerien und Behörden sowie mit den repräsentativen Organisationen und den Sozialpartnern auf Gemeinschaftsebene.

Vereinigte Informationssysteme Tierhaltung w. V. (VIT)

VIT ist ein Informationsdienstleister für Tierhaltung und Tierzucht, welcher Service und Datenbearbeitung anbietet. Für die FN führt das VIT die FN-Zuchtwertschätzung durch. Einige FN-Mitgliedszuchtverbände sind Kunden beim VIT, deren Dienstleistungen die Zuchtbuchführung, die verbandsinterne Zuchtwertschätzung, Internetanwendungen und die Erstellung der Hannoveraner Jahrbücher beinhalten.

Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft e. V. (DLG)

Die DLG ist eine politisch unabhängige, neutrale Fachorganisation der Agrar- und Ernährungswirtschaft. Sie fördert die Zukunftsentwicklungen in der Agrar- und Ernährungswirtschaft, setzt Qualitätsmaßstäbe und erarbeitet Prüfmethoden und ist die Plattform für den Zukunftsdialog in der Agrar- und Ernährungswirtschaft.

Deutsche Sportjugend

Die Deutsche Sportjugend vertritt die Interessen von rund 10 Millionen Kindern, Jugendlichen und jungen Menschen im Alter bis 26 Jahren, die in über 90.000 Sportvereinen in 16 Landesportjugenden, 53 Jugendorganisationen der Spitzenverbände und 10 Jugendorganisationen der Sportverbände mit besonderen Aufgaben organisiert sind. Die Sportvereine und Jugendorganisationen im Sport gestalten unter dem Dach der Deutschen Sportjugend (dsj) im gesamten Bundesgebiet flächendeckend Angebote mit dem Medium Sport. Sie verfolgen das Ziel, junge Menschen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu fördern.

Euro-Pony-Club (EPC)

Die deutsche FN gehört seit 1991 dem Euro-Pony-Club an. Der EPC verfolgt das Ziel, möglichst vielen Ländern die Vorzüge der Bildung und Erziehung mit dem Pony für die Heranführung von Kindern an den Pferdesport zu vermitteln und den Austausch von Erfahrungen auf diesem Gebiet zu ermöglichen.

Weitere Mitgliedsnationen sind: Belgien, Bulgarien, Frankreich, Großbritannien, Holland, Irland, Italien, Österreich, Polen, Türkei, Ungarn, Schweden und Tschechien. Maria Schierhölter-Otte ist als Delegierte der FN tätig und gehört als Vizepräsidentin dem Vorstand des EPC an.

Kapitel 11 FNverlag

Lesen bildet – auch heute noch?!

Lesen bildet. Auch heute noch?! Als Wirtschaftsunternehmen stehen wir als **FNverlag** trotz unserer Sonderstellung als 100-prozentige Tochter der Deutschen Reiterlichen Vereinigung vor der Aufgabe, mit unseren Produkten Geld verdienen zu müssen. Das wird angesichts des sich ändernden Kommunikationsverhaltens in der Gesellschaft allerdings nicht einfacher. Das Angebot an Büchern ist größer als die Nachfrage, der Trend geht zur digitalen Aufbereitung. Gefragt ist die schnelle (aber oberflächliche) Information im Internet, am besten leicht konsumierbar, mit wenig Text, viel Fotos oder noch besser, mit bewegten Bildern. Diesem allgemeinen Trend begegnen wir mit „Nischenprodukten“. Für uns bedeutet das, nicht das fünfzigste Gesundheits- und das hundertste Dressurbuch zu verlegen, auch wenn Ausbildungsthemen nach wie vor der „Renner“ im Verlagsortiment sind. Wir brauchen etwas Besonderes. Und wir haben das richtige Gespür: Im Jahr 2016 können wir gleich mehrere echte Schmankerl für Reiter, Ausbilder und Züchter anbieten.

Zu nennen sind hier vorrangig die „**Bemerkungen und Zusammenhänge – Erkenntnisse eines Pferdemannes**“, das Vermächtnis des großen Hippologen Major a. D. Paul Stecken (†). In wenigen, aber dafür umso präziseren Sätzen bringt der ehemalige Leiter der Westfälischen Reit- und Fahrschule seine Gedanken zur Ausbildung und der aktuellen Situation im Pferdesport auf den Punkt.

Eine ähnliche Rarität – wenn auch vom Umfang her das genaue Gegenteil zu Steckens Broschüre – ist das Buch „**Hannoveraner**“. 400 Seiten stark, kann man schon jetzt von einem Standardwerk über die größte und erfolgreichste Reitpferderasse in Deutschland sprechen.

Hoch erfolgreich startet auch ein weiteres Buch des **FNverlages**: „**Kinderreitunterricht kreativ und vielseitig gestalten**“ aus der Feder der Autorinnen Dr. Meike Riedel und Lina Otto. Auch dieses Buch füllt eine Marktlücke. Zwar sind Kinder als Zielgruppe mittlerweile in aller Munde, allerdings fehlt es noch an Literatur für Ausbilder und Trainer.

Last but not least gut nachgefragt ist 2016 auch die völlige Neuauflage „**Richtlinien Band 4: Grundwissen zur Haltung, Fütterung, Gesundheit und Zucht**“.

Auch online liegt der **FNverlag** voll im Trend. Die „FN-Erfolgsdaten“, die Mitte 2012 die Jahrbuch-DVD vollständig abgelöst haben, erfreuen sich ständig wachsender Beliebtheit. Offenbar erkennen immer mehr Turnierreiter, Pferdebesitzer und Züchter den (Mehr-)wert den die Erfolgsdaten über die reinen Ergebnislisten vom Wochenende hinaus zu bieten haben.

Insgesamt erscheinen 2016 zehn neue oder komplett überarbeitete Werke im **FNverlag**, dazu gibt es vier Werke nun auch als E-Book sowie Nachdrucke von einem ganzen Dutzend unserer Bücher. Eine Tendenz, die sich hoffentlich auch auf das laufende Geschäftsjahr auswirkt. Dieses steht unter einem besonderen Vorzeichen. Nicht nur, dass 2017 mit den neuen Aufgabenheften, der LPO und WBO 2018 die Weichen für den Turniersport stellt, es ist für uns auch ein Jubiläumsjahr. 2017 feiert der **FNverlag** sein 40jähriges Bestehen.

Neuerscheinungen 2016:

- „Bemerkungen und Zusammenhänge – Erkenntnisse eines Pferdemanntes“ von Major a. D. Paul Stecken, Neuauflage März 2016
- Karteikasten „Reitenlehren lernen“ von Christiane und Ulrike Gast; 3. völlige Neuauflage, April 2016
- „Richtlinien für Reiten und Fahren, Band 4: „Grundwissen zur Haltung, Fütterung, Gesundheit und Zucht“, Hrsg. FN; 17. völlige Neuauflage, September 2016
- „Beruf: Pferd – Eine Informationsbroschüre für alle, die sich einen Beruf rund um das Pferd wünschen“, Paragon und FNverlag, 4. neue aktualisierte Auflage, September 2016
- „Praxiserfahrungen rund um den Alltag mit Pferden“ von Silke Hoffmann; Neuauflage Oktober 2016
- „Das Pferd – eine Herausforderung. Probleme rund ums Pferd erfolgreich lösen“ von Britta Schön; Neuauflage Oktober 2016
- „Kinderreitunterricht kreativ und vielseitig gestalten“, Hrsg. FN u. Dr. Meike Riedel/Lina Otto; Neuauflage, November 2016
- „Hannoveraner – Zucht und Entwicklung der weltweit gefragten Pferde“, Hrsg. Hannoveraner Verband; Neuauflage, November 2016
- „111 Lösungswege für das Reiten – Methodische Übungsreihen für Reiter und Ausbilder in der dressurmäßigen Grundausbildung“ von Karin Lührs; Neuauflage, Dezember 2016
- „Das Pferd in positiver Spannung – Biomechanik und Reitlehre in Bewegung“ von Stefan Stammer; Neuauflage Oktober 2015, Nachdruck 2. Auflage Oktober 2016

Der **FNverlag** der Deutschen Reiterlichen Vereinigung GmbH wurde im Dezember 1976 als Gesellschaft in das Handelsregister eingetragen und nahm ab dem 01.01.1977 die Geschäfte auf; das Stammkapital beträgt € 153.387,56.

Im Berichtsjahr verfügte der **FNverlag** über 14 Mitarbeiter; davon vier Teilzeitkräfte und zwei Auszubildende. Die Geschäftsführung obliegt Herrn Rainer Reisloh und Herrn Siegmund Friedrich, der auch gleichzeitig Verlagsleiter ist.

Dem Beirat des Verlages gehören an:

Gerhard Ziegler, Ditzingen, Vorsitzender; Rudolph Herzog von Croy, Dülmen, stellvertretender Vorsitzender; Georg-Christoph Bödicker, Eschwege; Wolfgang Egbers, Gölenkamp; Friedrich Witte, Burscheid.

FNverlag, Warendorf, im März 2017

Kapitel 12 Partner der FN

Wir danken unseren Partnern

Hauptsponsor



DOKR-Ausrüster



Premium Partner



Partner



Förderer des Spitzensportes

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Kinder im Reiten unterrichten

– ein umfassender Ratgeber –

Ausbilder im Kinderreitunterricht sind heute oft mit zahlreichen Problemen konfrontiert. Dieses Buch will einen neuen Weg zur kindgemäßen Heranführung an den Reitsport aufzeigen und wie ein langfristiger Leistungsaufbau idealerweise angelegt sein sollte, bei dem der individuellen Entwicklung eines Kindes ebenso Rechnung getragen wird wie den fachlichen Anforderungen des Reitsports.

Aus dem Inhalt

- Veränderte Bewegungswelt, veränderter Kinderreitunterricht?
- Motorische Entwicklung und entwicklungsbedingte Besonderheiten im Kindesalter
- Sportliche Leistungsfähigkeit im Reitsport
- Reitspezifische Grundlagenschulung und motorische Vielseitigkeitsschulung
- Der besondere Wert des Pferdes für die Persönlichkeitsentwicklung
- Rolle des Ausbilders
- Organisation des Kinderreitunterrichts
- Kinder unterrichten
- Kinderreitunterricht in der Praxis



ISBN 978-3-88542-896-1

€ 28,90



FNverlag
der Deutschen Reiterlichen Vereinigung GmbH

Fachkompetenz rund ums Pferd

Postfach 11 03 63
48205 Warendorf

→ Tel. +49 (0) 2581 6362-154/-254

Fax +49 (0) 2581 6362-212

www.fnverlag.de

Impressum

DEUTSCHE REITERLICHE VEREINIGUNG E. V. (FN)

Bundesverband für Pferdesport und Pferdezucht

– Fédération Equestre Nationale (FN) –

Hausadresse: Freiherr-von-Langen-Straße 13, 48231 Warendorf

Postadresse: 48229 Warendorf

Telefon: 02581 / 6362-0

Telefax: 02581 / 62 144

Internet: <http://www.pferd-aktuell.de>

E-Mail: fn@fn-dokr.de

DEUTSCHES OLYMPIADE-KOMITEE FÜR REITEREI E. V. (DOKR)

Hausadresse: Freiherr-von-Langen-Straße 13, 48231 Warendorf

Postadresse: 48229 Warendorf

Telefon: 02581 / 6362-0

Telefax: 02581 / 62 155

Abdruck honorarfrei – Quellenangabe und Belegexemplar erbeten.

Druck und Verarbeitung: Digi Print Document Center Münster GmbH



PIKEUR ist PIKEUR

WWW.PIKEUR.DE | JOIN US ON  FACEBOOK.DE/PIKEUR |  INSTAGRAM @PIKEUR_ESKADRON |  PIKEUR_ESKADRON

Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages